

Dokumentation zum GSTEL06

Studienkonzeption, Durchführung und Datensatzbeschreibung

- 1. Fassung -

FG24 Kohler

Unter Mitarbeit von
Schmich/ Winkelhage/ Jentsch

Stand: Juni 2006

Gliederung

VORBEMERKUNG UND NUTZUNGSHINWEISE	0
1 DER TELEFONISCHE GESUNDHEITSSURVEY 2006	1
1.1 Ziele und Gegenstand	1
1.2 Studientyp und -design	1
1.3 Datenschutzrechtliche Begutachtung	1
1.4 Durchführung.....	2
1.4.1 Personalausstattung und Zeitplanung	2
1.4.2 Pretest	2
1.4.3 Feldvorbereitung.....	3
1.4.4 Interviewerrekutierung und -schulung	3
1.4.5 Feldzeit, Arbeitstage, Platzauslastung	4
1.4.6 Bruttosample, Anwahlvorgänge und Interviewdauer	5
1.4.7 Besonderheiten im GSTel06 – Refusal Conversion	5
1.5 Eckdaten zum Feldverlauf des GSTel06 im Überblick.....	6
2 GLIEDERUNG UND AUFBAU DES ERHEBUNGSINSTRUMENTS	7
2.1 Grobgliederung des Erhebungsinstruments.....	7
2.2 Feingliederung des inhaltlichen Teils	7
2.3 Besonderheiten im GSTel06.....	9
2.4 Ergänzende Anmerkungen zum programmierten Erhebungsinstrument.....	9
2.4.1 Screens.....	9
2.4.2 Rotationen.....	10
2.4.3 Einzulesende Felder aus der Stichprobendatei	10
2.5 Filterführung.....	10
2.6 Situative Merkmale.....	11
3 DATENAUFBEREITUNG BEIM GSTEL06	13
3.1 Aufgaben bei Cati-Projekten nach Feldende.....	13
3.2 Aufbereitung offener Angaben im GSTel06 - Projekt	13
3.2.1 Aufbereitung der Logbucheinträge.....	14
3.2.2 Erstellen der Basisdatei „Offene Angaben“.....	14
3.2.3 Weiteres Vorgehen bei der Aufbereitung der offenen Angaben.....	14
3.2.4 Linearisierung.....	14
3.2.5 Nachbereitung der offenen Angaben - Codierung	18
3.2.6 Neuerungen im GSTel06 – Berufs- und Branchenzugehörigkeit	18
3.2.7 Endbearbeitung der offenen Angaben	18
3.3 Erstellung der SPSS-Datensätze und Datenkontrolle	19

3.3.1	SPSS-Steuerdatei zur Erstellung des GSTel06 Datensatzes	19
3.4	Selektionskriterien	21
3.5	Ausschöpfung im GSTel06	22
3.6	Nonresponderanalyse	24
3.6.1	Gründe für die Nichtteilnahme an der Befragung.....	24
3.6.2	Nonresponderanalyse.....	25
3.7	Gewichtung.....	27
4	VARIABLENAUFBEREITUNGEN UND VERDICHTUNGEN	29
4.1.1	Ost-West-Zuordnung und Regionalisierung	29
4.1.2	Weitere Variablen zur Regionalisierung.....	29
4.1.3	Erwerbsstatus und Arbeitslosigkeit	30
4.1.4	Arbeitslosigkeit.....	31
4.1.5	Krankenversicherung.....	32
4.1.6	Migrationsstatus	32
4.1.7	Anpassung des Body-Mass-Index	33
4.1.8	Bildungsqualifikation nach CASMIN	33
4.1.9	Schichtindex nach Winkler (D2003)	34
4.1.10	Summary Scores.....	36
4.2	Zusammenfassung der Empfehlungen der AG-Indikatoren.....	37
5	SPSS-DATENSÄTZE ZUM GSTEL06.....	38
6	DATENSATZBESCHREIBUNG GSTEL06-1.SAV	39
6.1	Variablenbenennung.....	39
6.2	Filterführung und Missing Values-Deklaration	40
6.3	Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen im GSTel06	41
ANHANG		
DATENSATZBESCHREIBUNG - GSTEL06-1.....		43
Variablenverdichtungen und Indikatorenbildung - SPSS-Syntax.....		56
Missing-Values-Deklaration - SPSS-Syntax		78
KOMPLEXE FILTER IM GSTEL06 - DIAGRAMME		79
Rauchen		79
Check Up und Krebsfrüherkennung.....		80
Migrationsstatus und Soziodemografie.....		82
Krankenversicherung		83
Erwerbstätigkeit, Arbeitsbelastungen und Arbeitslosigkeit.....		84

Vorbemerkung und Nutzungshinweise

Die vorliegende Dokumentation zum vierten telefonischen Gesundheitssurvey des Robert Koch-Instituts will einen schnellen Überblick zum gesamten Projekt und dessen Verlauf einschließlich relevanter Eckdaten liefern. Darüber hinaus werden die Aufbereitungsschritte nach Beendigung der Erhebungstätigkeit bis zur Fertigstellung des nun vorliegenden Auswertungsdatensatzes detailliert beschrieben. Schließlich erfordert der Datensatz zum GSTel06 eine anwendergerechte Beschreibung der darin enthaltenen Variablen und Merkmale.

Vorwiegend *an den Daten Interessierte* können sich in Abschnitt 2 zunächst einen Überblick über die Themen des GSTel06 verschaffen und werden mit den Abschnitten 6 und Anhang hoffentlich ausreichend informiert. Für einen schnellen *Überblick über Gegenstand, Zielsetzungen und Inhalte des GSTel06* genügt Abschnitt 1.1 bis 1.3. *Feldverlauf und Durchführung* werden in Abschnitt 1.4 behandelt. Breiten Raum nimmt die Beschreibung der Datenaufbereitung ein, die abgesehen von der Responseanalyse und Beschreibung der Gewichtung in den Abschnitten 3.5 bis 3.6 nur für wenige Leser interessant sein dürfte. Wie die Erfahrung zeigt, ist eine ausführliche Dokumentation des Vorgehens aber für zukünftige Projekte hilfreich und nützlich.

Im Vorgriff auf das aufzubauende Gesundheitsmonitoring stellt diese Dokumentation darüber hinaus den Versuch dar, Standards für eine kontinuierliche Berichterstattung zu entwickeln.

Zum Bearbeitungsstand des GSTel06-1.SAV

Wie bei den bisherigen Datensätzen der telefonischen Gesundheitssurveys fanden, mit Ausnahme der in Abschnitt 4 beschriebenen verdichteten Merkmale keine zusätzlichen Konsistenzprüfungen oder Datenbereinigungen im Rahmen der Datenaufbereitung statt. Das sollte - wie bisher - erst nach Prüfung durch die mit den themenspezifischen Auswertungen betrauten Kolleginnen und Kollegen vorgenommen werden. Der Datensatz enthält das Bevölkerungsgewicht **w06**. Ergebnisse sollten immer mit dieser Gewichtung dargestellt werden, daher ist der Datensatz auf dieses Gewicht voreingestellt. Darüber hinaus sind im GSTel06 alle „missing values“ gesetzt.

Begleitend zur vorliegenden Dokumentation sei noch auf folgende Materialien verwiesen¹

- OP-Handbuch zum GSTel06 und die Handbücher der vorhergehenden Surveys
- Papier der AG-Variablenverdichtungen und Indikatorenbildung
- Die Printversion des Erhebungsinstrumentes im Verzeichnis FG24\CATI\GSTel06\Fragebogen

Anregungen und Rückmeldungen *insbesondere zu Datenkonsistenzprüfungen* bitte senden an: KohlerM@RKI.de

¹ in den entsprechenden Unterverzeichnissen von G:\FG24\CATI\ zu finden

1 Der Telefonische Gesundheitssurvey 2006

Der GSTel06 wurde als „Bundesweite Erhebung zu chronischen Krankheiten“ im April 2005 beim BMGS beantragt und mit Bewilligungsbescheid Nr 317-123002/19 vom 19. April 2005 unter der Titelnummer 1502-63202 bewilligt. Die wissenschaftliche Leitung und Verantwortung für die Durchführung der Feldarbeit sowie die Datenaufbereitung liegen bei FG24 am Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin. Gemäß Bewilligungsbescheid IIA5-2005-317-123002/19 vom 31.5.2005 ist bei allen Veröffentlichungen in geeigneter Form auf die finanzielle Förderung durch das BMGS hinzuweisen.

1.1 Ziele und Gegenstand

Ziel des GSTel06 ist die Aktualisierung der bestehenden Datenlage zur Verbreitung vorwiegend chronischer Erkrankungen und deren Bedingungen. Neben dem Morbiditätsgeschehen und der Beschreibung des Gesundheitsverhaltens (z.B. Ernährung, Tabak- und Alkoholkonsum), liegen die Themenschwerpunkte in diesem Jahr bei der Erhebung von Faktoren, die zur Aufrechterhaltung der Gesundheit beitragen (Informationsverhalten bezüglich gesundheitlicher Themen, Vorsorge- und Präventionspotentiale, Gesundheitswissen). Weiterhin werden Aspekte der Lebenswelt (Arbeit, Wohnen und Familie) erhoben und die Inanspruchnahme der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung (z.B. (Fach-)Arztbesuche) behandelt. Darüber hinaus konnten durch die Einbeziehung von Krankheiten, die seit dem BGS98 nicht mehr erhoben wurden, gezielt Lücken im Informationsstand geschlossen werden.

Erstmals wurde in den telefonischen Gesundheitssurveys auch die Zahngesundheit thematisiert. Weiterhin wurden mit Wechsel des Kalenderjahres aus aktuellem Anlass Ergänzungen im Bereich Influenza in das Erhebungsprogramm integriert.

1.2 Studientyp und -design

Der vierte telefonische Gesundheitssurvey ist vergleichbar zu den vorhergehenden Surveys GSTel03 bzw GSTel04 eine Querschnittbefragung der Zielpopulation der erwachsenen deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten, die telefonisch im Festnetz zu erreichen ist. Als Zielgröße waren zunächst bis Jahresende 2005 ca. 3000 Interviews veranschlagt. Ende 2005 konnte eine Ausweitung der Sollgröße auf 6000 Interviews finanziell abgesichert werden.

Die Hauptfeldphase begann Anfang Oktober 2005 und wurde Ende März 2006 beendet. Die Interviews wurden wie bisher werktags im Zeitraum zwischen 16 und 20 Uhr, sowie an drei Samstagsterminen zwischen 14 und 18 Uhr geführt.

Die Befragung erfolgte computergestützt per Telefon mittels des CATI-Programmes Interviewer Suite 4.3 der Firma VOXCO² im eigens am RKI eingerichteten Telefonstudio unter Einsatz von gesondert geschulten Honorarkräften, die über Aushänge an den Berliner Universitäten gewonnen wurden.

1.3 Datenschutzrechtliche Begutachtung

Im Vorfeld der Studie wurde wie bei den bisherigen Telefonsurveys, die Zustimmung des Bundesbeauftragten für Datenschutz (BDS) eingeholt. Die Zustimmung erfolgte am 28.06.2005 (AktZ IV-401/008#0008). Aus der vom RKI mitgeteilten Vorgehensweise entstehen gemäß Stellungnahme des BDS „aus datenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken“.

² Im Folgenden verkürzt auch als VOXCO bezeichnet. CATI = computer assisted telephone interviewing

1.4 Durchführung

1.4.1 Personalausstattung und Zeitplanung

Personalausstattung

Feldleitung: bis 30.11.05: 2 WiMi vollzeit; ab 1.12.05-Feldende: 1 WiMi vollzeit, 2 WiMIs teilzeit

Supervision: 5 studentische Mitarbeiter/innen à 15 h/ Woche

Interviewer: 74 Interviewer/innen im gesamten Feldverlauf

Zeitverlauf

Ende Mai 2005	Projektbewilligung
Juni/ Juli 2005	Instrumentenentwicklung – erste Vorlage
Juni/ Juli 2005	Wiederinbetriebnahme Cati-Infrastruktur
ab Juli 2005	Rekrutierung Pretestinterviewer & neue Interviewer
ab September 2005	Programmierung Erhebungsinstrument
September 2005	Feldvorbereitung & Interviewerakquise
26.09. – 30.09.2005	Durchführung Pretest
Oktober 2005	Auswertung Pretest
Oktober 2005	Umsetzung der Pretestergebnisse
Oktober 2005	Konzeption & Durchführung der Schulungen für Hauptphase
13.10.2005	Beginn der Hauptfeldphase
Dezember 05	Überarbeitung des Erhebungsinstrumentes (Einarbeitung neuer Fragen verbunden mit der Kürzung bereits vorhandener Themenkomplexe)
Okt. 2005 – März 2006	begleitend: Supervision und Qualitätssicherung sowie Zwischenauswertungen und feldbegleitende Datenkonsistenzprüfungen
28.03.2006	Feldende
ab April 2006	Datenaufbereitung und Dokumentation

1.4.2 Pretest

1.4.2.1 Zielsetzungen des Pretest

Im Vergleich zum GSTel05, hat sich der Umfang des Erhebungsinstrumentes im vierten Telefonischen Gesundheitssurvey um Einiges erhöht. Dies ist die Folge der Aufnahme zusätzlicher Fragen in bereits bestehenden Themenkomplexen, wie beispielsweise im Bereich Vorsorge und Prävention oder im Bereich Lebenswelt durch die Einbeziehung offener Angaben zur derzeitigen Berufstätigkeit und der Branchenzugehörigkeit des Betriebes. Im Mittelpunkt des Pretests standen daher - neben der Überprüfung der technischen Ablaufsteuerung und der Fragebogentauglichkeit – die Auswirkungen der erhöhten Interviewdauer und die sich daraus ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf die Anzahl der realisierbaren Interviews. Im Vordergrund stand dabei die Frage, ob sich die Zahl der Abbrüche durch die Zunahme der zeitlichen Belastung der Befragten erhöht.

1.4.2.2 Durchführung des Pretests

Während des Pretests waren 8 Interviewer an 4 Tagen eingesetzt³. Es wurden insgesamt 664 Nummern kontaktiert und 1.063 Anwahlvorgänge durchgeführt. Dabei konnten 41 Interviews realisiert werden. Dem gegenüber stehen 32 Verweigerungen und 5 vollständige Kurzfragebögen. Die Ausfallprozesse während des Interviews stellen sich folgendermaßen dar: mit 47 Probanden konnte ein Interview begonnen werden. Diese Zahl bleibt bis Ende der Fragen zum Gesundheitsverhalten stabil. Im Durchschnitt sind bis dahin 11 – 12 min vergangen. Danach brechen insgesamt 6 Probanden ab, der letzte während des Health Locus of Control. Bis dahin dauerte das Interview im Durchschnitt schon über 30 Minuten. Die Hälfte der Abbrecher beendet nach knapp 20 Minuten das Interview - noch mitten in den gesundheitsbezogenen Themenbereichen, nicht etwa bei gesundheitsfernen Fragen wie z.B. Branche, Berufstätigkeit und

³ Laut Datenbank nahmen 7 Interviewer am Pretest teil. Im Folgenden wird mit dieser Zahl gearbeitet.

Wohnumfeld. Dies kann als Indikator dafür gewertet werden, dass bei Interviews mit einer Dauer von 20 Minuten und mehr eine Schmerzgrenze erreicht ist.

1.4.2.3 Zusammenfassender Gesamteindruck

Neben der Länge des Interviews entsteht bei den Befragten v.a. der Eindruck des sich durchleuchtet Fühlens („... jetzt wissen Sie ja über mein ganzes Leben Bescheid...“). Dieser Eindruck ergibt sich durch die Vielzahl der sehr ins Detail gehenden Fragen (genaue Bezeichnung der Berufstätigkeit, Branche, Betriebsgröße, Wohnfläche, Haushaltskonstellation). Der Eindruck verstärkt sich dadurch, dass oftmals nicht nachvollziehbar ist, was die einzelnen Fragen mit der „eigenen“ Gesundheit zu tun haben. Die Dauer der Interviews ist nicht in erster Linie ein Problem der Befragten. Sie schätzen – wie ja auch aus dem Methodenprojekt bekannt ist – die subjektiv empfundene Interviewdauer deutlich niedriger ein, als objektiv gegeben. Häufig ist es das soziale Umfeld, das zu einem Ende drängt. Auch andere situative Faktoren, wie beispielsweise zwischen „Tür und Angel“ – vor Kinobesuch, Verabredung - noch schnell ein paar Fragen zu beantworten, führten bedingt durch die Länge des Interviews zu weiteren Abbrüchen.

Die Dauer der Interviews hat auch Konsequenzen für die Feldzeit. Die kalkulatorischen Eckwerte, die dem Projektantrag zu Grunde liegen, gehen von durchschnittlich 4,5 Interviews pro Platz und Schicht aus. Die Pretestergebnisse lassen maximal einen Schnitt von 3,5 Interviews erwarten. Das hieße, dass sich die vorgesehene Feldzeit und damit auch die durchschnittlichen Interviewkosten erhöhen bzw. bei gleichem Finanz- und Zeitrahmen die Zahl der realisierbaren Interviews geringer wird.

1.4.3 Feldvorbereitung

Bis zum Beginn der Hauptfeldphase mussten noch folgende Überarbeitungen und Vorarbeiten durchgeführt werden:

- Überarbeitung in der Ablaufsteuerung
- Einarbeitung der Veränderungen in den programmierten Fragebogen
- Prüfung der Veränderungen im programmierten Fragebogen
- Prüfung der Filter im programmierten Fragebogen
- Vereinheitlichung der Administrationsanweisungen im programmierten Fragebogen (Messages und Hinweise -> Schrifttypen und Layout)
- Aktualisierung der hinterlegten Listen (Kreisschlüssel und Länderliste)

1.4.4 Interviewerrekutierung und -schulung

Wie bisher wurden die Interviewer über Aushänge in verschiedenen Instituten der Berliner Universitäten sowie aus dem Bestand der aus den Vorgängersurveys bewährten Kräften gewonnen. Insgesamt wurden 80 Bewerber zu den Schulungen eingeladen, die drei Gruppen zugeteilt wurden. Die erste Schulung erfolgte im Vorfeld des Pretests und umfasste einen Schultag (26.09.05). An ihr nahmen 7 Personen teil, von denen sich eine nach der Pretestphase entschied, nicht im Hauptfeld zu arbeiten. Der zweite Schulungsblock erfolgte vor Feldbeginn, Anfang Oktober 2005. Aufgrund des starken Rückgangs der verfügbaren Interviewer/innen während der ersten Feldmonate wurde im Januar 2006 ein weiterer Schulungsblock durchgeführt, um weiterhin eine ausreichende Platzauslastung zu gewährleisten.

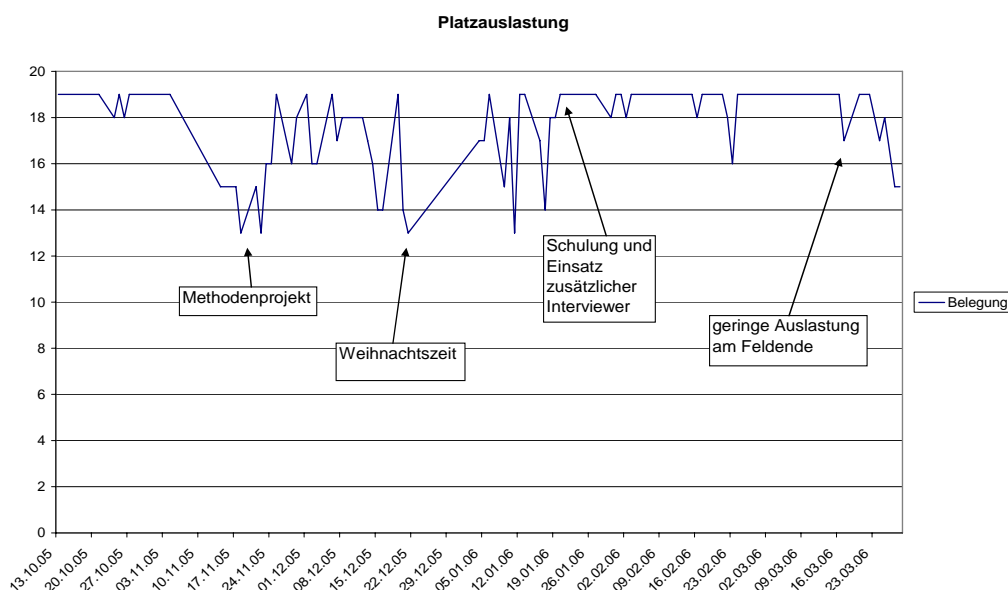
Zu Feldbeginn wurden im ersten Block sowohl erfahrene Interviewer geschult, die mindestens an einem früheren Telefonsurvey des RKI teilgenommen hatten als auch neue, die bisher noch bei keinem Telefonsurvey mitgearbeitet hatten. Insgesamt nahmen 49 Personen am ersten Schulungsblock teil, die entsprechend ihrer unterschiedlichen Vorerfahrung in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Gruppe A umfasste 13 Personen, die noch nie im Rahmen der Telefonsurveys am RKI gearbeitet hatten. In Gruppe B wurden 9 Personen eingeteilt, die bereits im GSTel03 oder GSTel04 als Interviewer tätig waren. In Gruppe C wurden 27 Personen, die noch die frischesten Erfahrungen aus dem vorhergehenden Survey hatten, eingeteilt. Ihnen konnte daher ein Teil der allgemeinen Einführung erlassen werden. Ablauf und Inhalte der Schulungsblöcke können im Detail

dem Operationshandbuch zum GSTel06 entnommen werden. Von den 49 geschulten Personen haben sich zwei nach dem Absolvieren der Schulung entschieden, nicht im Feld zu arbeiten. Wie bereits erwähnt erfolgte im Januar, aufgrund der Abnahme der Interviewerzahl im Feldverlauf, ein weiterer Schulungsblock. Dieser erstreckte sich, wie jener im Oktober, über drei Tage (16.1.05, 17. / 18.1.05. und 30.1.05). Dabei wurden insgesamt 25 Personen geschult, die alle noch nie im Rahmen der telefonischen Surveys am RKI tätig waren. Von den 24 erfolgreich geschulten Personen entschieden sich drei, nach den ersten Felderfahrungen nicht mehr weiter arbeiten zu wollen. Ende Januar standen letztlich wieder 61 Interviewer für die Einsatzplanung zur Verfügung. Insgesamt waren während der gesamten Feldzeit 74 Interviewer im Einsatz. Mit dem Jahreswechsel 2006 verbunden, fanden im Rahmen der Erweiterung des Erhebungsinstrumentes um zusätzliche Fragen zu Influenza und Vogelgrippe Auffrischungsschulungen statt. Sie wurden jeweils vor Schichtbeginn in den ersten Wochen nach Wiederaufnahme der Interviewtätigkeit im Januar 2006 in Gruppen durchgeführt.

1.4.5 Feldzeit, Arbeitstage, Platzauslastung

Die Feldzeit des GST06 dauerte vom 13.10.2005 bis zum 28.03.2006. Sie umfasst 106 Arbeitstage⁴. Die durchschnittliche Arbeitsplatzauslastung lag bei 17,8 der 19 Plätze. Im Vergleich zum GSTel05 mit einer durchschnittlichen Platzauslastung von 16,7 Plätzen konnte durch die Nutzung der Erfahrungen aus den vorhergehenden Surveys eine deutliche Verbesserung erzielt werden. So wurden im Gegensatz zum Vorgängerprojekt diesmal 21 Interviewer mehr geschult. Außerdem wurde die bereits im GSTel05 eingeführte „Springerregelung“ verbessert – Verbindlichkeit der Zusage auch bei Springern - und auf zwei Springer erweitert.

Abbildung 1 Platzauslastung im Feldverlauf



Vom 05.11. bis zum 11.11.05 fand in den Cati-Räumen ein Methodenprojekt statt, weswegen in dieser Zeit nicht für den GSTel 06 telefoniert werden konnte. In der Zeit vom 14.11. bis zum 22.11. wurden pro Tag etwa 4 der 19 Plätze dem Methodenprojekt zur Verfügung gestellt, wodurch die Platzauslastung im GSTel06 etwas geringer ausfiel (vgl. Abb. 1).

Im Jahr 2005 wurde bis zum 21.12. gearbeitet. Die CATI-Arbeitsplätze in den Wochen vor und nach Weihnachten sind erfahrungsgemäß schwieriger zu besetzen. So erklärt sich die schwankende Platzauslastung in diesem Zeitraum. Nach dem zweiten Schulungsblock im Januar konnte wieder ein hohes Niveau der Platzauslastung bis Mitte März gehalten werden. Gegen Ende des Feldes mit einer geringen Anzahl zur Verfügung stehender Callbacks wurde bewusst auf eine vollständige Platzauslastung verzichtet. Stichtag, an dem das so genannte „fresh sample“ zu Ende ging und keine neuen Nummern mehr eingespielt wurden, also lediglich nur noch Callbacks zur Verfügung standen, war der 16.03.06.

⁴ Als Quelle für die folgenden Daten dient das Reporting Modul des CATI-Software VOXCO

1.4.6 Bruttosample, Anwahlvorgänge und Interviewdauer

Grundlage des GSTel06 war ein von ZUMA Mannheim zur Verfügung gestelltes Bruttosample von 40.720 nach dem Gabler-Häder Verfahren generierter Anwahlnummern. Mit diesem Nummernsample wurden an den 106 Arbeitstagen über 169.000 Anwahlvorgänge getätigt, die zu 5.600 vollständigen Interviews führten. Zusätzlich liegen aus 1.378 abgeschlossenen Kurzfragebögen Angaben über Nonresponder vor⁵.

Im Durchschnitt waren etwas über 30 Anwahlvorgänge zur Realisierung eines Interviews notwendig. Pro Arbeitstag wurden im Durchschnitt 51,9 Interviews realisiert. Die durchschnittliche Tagesleistung der Interviewer liegt im GSTel06 bei 3,2 Interviews und damit deutlich unter den bislang erzielten Ergebnissen (z.B. im GSTel05 mit 4,6 Interviews pro Schicht und Person).

Durchschnittlich dauerte ein vollständiges Interview (mit Vor- und Abspann) 34:24 Minuten.

Verglichen mit dem Vorgängerprojekt (GSTel05 mit 24:46 Minuten) ist das ein Anstieg von mehr als 10 Minuten. Der zeitliche Unterschied ist auf den größeren Umfang des Erhebungsinstrumentes im GSTel06 zurückzuführen, der sich neben einer geringeren Schichtleistung letztlich auch in einem geringeren Nettosample bei etwa gleicher Feldzeit niederschlägt.

1.4.7 Besonderheiten im GSTel06 – Refusal Conversion

Im Rahmen des GSTel06 wurde erstmals in den telefonischen Surveys ein Verfahren eingesetzt, das unter dem Begriff „refusal conversion“ auch im amerikanischen Pendant (BHRFSS) verwendet wird. Dabei werden Probanden nochmals kontaktiert, die bei einem vorherigen Kontaktversuch nicht bereit waren, sich an der Befragung zu beteiligen. Da für Verweigerungen sowohl situative als auch interviewerbezoogene Gründe ausschlaggebend sein können, wurden für die Auswahl der erneut zu kontaktierenden Personen die Ergebnisse der quantitativen Qualitätssicherung herangezogen⁶ und nur die Ablehnungen der InterviewerInnen mit schlechter Erfolgsquote⁷ einem erneuten Kontaktversuch unterzogen. Mit den nach den genannten Kriterien ausgewählten 759 Fällen, wurde in den letzten Tagen der Hauptfeldzeit vom 23.03. bis zum 28.03. 06 ein eigenes Projekt aufgesetzt. Für die Durchführung der Interviews wurden an den genannten Tagen jeweils 2 bis 4 der besonders erfolgreichen Interviewer eingesetzt. Mit den 759 Fällen fanden im genannten Zeitraum 743 Kontaktversuche statt, von denen 21 zu einem erfolgreichen Interview und 99 zu einer erneuten Absage führten. Mit 18 Personen gelang zumindest noch die Beantwortung des Kurzfragebogens.

⁵ Der Kurzfragebogen wurde für Personen entwickelt, die nicht an der Befragung teilnehmen wollen/können oder während der Befragung endgültig abbrechen. Er umfasst lediglich 13 Fragen. Ziel ist, zumindest einige wenige Informationen von den Nichtteilnehmern bzw. Abbrechern zu erhalten. Mit diesen Angaben können auch Aussagen über Nonresponder getroffen werden.

⁶ Siehe OP-Handbuch

⁷ Gemessen am Verhältnis realisierte Interviews durch Personenkontakte.

1.5 Eckdaten zum Feldverlauf des GSTel06 im Überblick

Nachfolgend werden die wichtigsten Eckdaten zum Feldverlauf in komprimierte Form dargestellt.

Feldzeit und Arbeitstage	
Von	13.10.2005 -
- bis	28.03.2006
Anzahl der Arbeitstage (a)	106
Sampleumfang, Anwahlvorgänge und Fallzahl	
Ausgangsstichprobe	40.720
realisierte Interviews (b)	5.600
Anzahl der Calls insgesamt	169.046
Durchschnittlich benötigte Calls pro Interview	30,2
Fragebogenlänge	
Anzahl min. beantworteter Fragen	159
Anzahl max. beantworteter Fragen	251
Anzahl beantworteter Fragen (durchschnittlich)	209
Interviewdauer	
Interviewdauer gesamt in Minuten	34:24 min
reine Interviewdauer in Minuten (c)	30:02 min
Durchschnittl Zahl Interviews/ Platz & Schicht	3,2
Wiederbefragungsbereitschaft (d)	
- nur telefonisch	19,9 %
- nur postalisch	2,7 %

(a) abzüglich der Woche in der das Methodenprojekt ausschließlich tätig war

(b) nur vollständige Interviews, einschließlich der refusal conversion, unbereinigt (n = 5.600)

(c) ausschließlich Befragung, ohne Vor- und Abspann sowie nach Unterbrechung wiederaufgenommener Interviews

(d) Basis: Anzahl der verwertbaren vollständigen Interviews (n = 5.542).

2 Gliederung und Aufbau des Erhebungsinstruments

Die Fragebogenprogrammierung in VOXCO erfordert eine Dreiteilung des Erhebungsinstrumentes in einen Einleitungsteil mit technischen Variablen, den Hauptteil mit den eigentlichen Befragungsdaten sowie einem Abspann, der dem Anrufmanagement dient und weitere Informationen aus externen Datensätzen (z.B. Stichprobendatei) enthält. Die resultierenden Datensätze enthalten also eine Reihe von Variablen, die für das unmittelbare Befragungsziel eher periphere Bedeutung haben.

Weiterhin erfordern telefonische Befragungen methodenbedingt andere Darbietungsweisen als schriftliche oder face-to-face-Befragungen⁸, die einerseits zu feinerer Differenzierung zwingen (z.B. Zerlegung längerer Listen in mehrere Teilfragen), andererseits aber auch eine gezielte Steuerung durch den Fragebogen erfordern (-> Filterführung). In beiden Fällen werden zusätzliche Variablen notwendig, die im Nachhinein zuerst wieder zusammengefasst werden müssen oder nur administrative Bedeutung haben. Beides erschwert den Zugang zum Fragebogen und den Datensätzen. Im Folgenden soll daher eine Übersicht über die Struktur des Fragebogens gegeben werden. Eine ausführliche Beschreibung des resultierenden SPSS-Datensatzes erfolgt unten, in Abschnitt 7.

2.1 Grobgliederung des Erhebungsinstruments

INTRO: technische Variablen zu Beginn, hauptsächlich zur Call-back Verwaltung und Ablaufsteuerung bei der Zielpersonenermittlung

INHALTLICHER TEIL: die eigentlichen Fragen

KURZFRAGEBOGEN: falls während des Interviews die weitere Teilnahme verweigert wird

INTERVIEWSITUATION: nach jedem durchgeführten Interview Bewertung der Interviewer zur Interviewsituation und möglicher Besonderheiten, bzw. wenn Verweigerung, Erfassung der Gründe

EXTRO: technische Variablen am Ende, Gesprächsergebnis und Call-back Verwaltung, Information zur Kontaktaufnahme für Wiederholungsbefragung und Stichprobeninformationen.

2.2 Feingliederung des inhaltlichen Teils

Subjektive Gesundheitswahrnehmung und gesundheitsbezogene Lebensqualität

- Allgemeine subjektive Gesundheit (European Health Module, 1 - 3)

Krankheitsgeschehen

- Diabetes
- COPD
- Asthma bronchiale
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Schlaganfall
- Durchblutungsstörung an den Beinen
- Venenthrombose
- Colitis, Morbus Chron
- Chron. Niereninsuffizienz

⁸ Vgl. Rieck Borch Kohler (2005) Methodische Aspekte der Fragebogenentwicklung in: Erster telefonischer Gesundheitssurvey des Robert Koch-Instituts, Beiträge zur GBE, Berlin 2005

- Nierenbeckenentzündung, Pyelonephritis
- Nierenkolik, Nierensteine
- Krebserkrankungen
- Gelenkerkrankungen (Arthrose, chron. Polyarthritis)
- Rückenbeschwerden
- Heuschnupfen
- Allergien (Allergisches Kontraktekzem)
- Neurodermitis
- Nahrungsmittelallergie
- Zahngesundheit (OHIP)

Krankheitsfolgen und Behinderung

- Schwerbehinderung, Grad der Behinderung

Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems

- Hausärztliche Versorgung
- Inanspruchnahme Ärztegruppen
- Krankenhausnächte
- AU-Zeiten

Risikofaktoren

- Hypertonie
- Erhöhtes Cholesterin
- Alkoholkonsum
- Rauchen
- Übergewicht

Gesundheitsbezogenes Verhalten und Prävention

- Sport
- Körperliche Aktivität
- Ernährung
- Gripeschutzimpfung
- FSME-Impfung
- Tetanus-Impfung
- Wundstarrkrampf-Impfung
- Gesundheits-Check-Up
- Krebsfrüherkennung

Gesundheitswissen, Informationsverhalten, gesundheitliche Einstellungen

- Information vor Behandlung
- Patientenrechte
- Informationsbedarf
- Symptomwissen (Herzinfarkt)

Personale gesundheitsbezogene Ressourcen

- Gesundheitserwartungen
- Soziale Unterstützung
- gesundheitliche Kontrollüberzeugungen
- Lebens(bereichs)zufriedenheit
- Wohnumfeld
- Belastungen durch Lärm
- Familiäre Belastungen
- Arbeitsbelastung

Soziodemografie

- Familienstand
- Lebensform
- Haushaltsgröße
- Kinderzahl
- Erwerbsstatus
- Berufstätigkeit und Branchenzugehörigkeit des Betriebes
- Sozialschicht (Bildung, Einkommen, berufliche Stellung)
- Migrationshintergrund
- Arbeitslosigkeit
- Versichertenstatus
- gewichtungsrelevante Informationen (z.B. Landkreis, Anzahl der Telefonanschlüsse)

Wiederbefragungsbereitschaft

- telefonisch
- postalisch

2.3 Besonderheiten im GSTel06

Zum Jahreswechsel 2005/06 wurden bei Stand von ca. 2.500 realisierten Interviews vor dem Hintergrund der drohenden Vogelgrippepandemie ergänzende Fragen zur Influenzaprophylaxe und zusätzliche Mobiditätsrisiken bei Influenzaerkrankung (chronische Niereninsuffizienz und COPD) in Abstimmung mit Abt 3 in das Erhebungsinstrument integriert. Vertiefende Aspekte zur Patienteninformation wurde deshalb ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erhoben. In der Druckversion des Fragebogens sind die entsprechenden Fragen farblich hervorgehoben. Der Datensatz (s.u.) enthält das Merkmal Jahr, das den Zeitpunkt der Änderung bestimmbar macht.

2.4 Ergänzende Anmerkungen zum programmierten Erhebungsinstrument

Wie bereits angeführt erfordern telefonische Befragungen andere Darbietungsweisen als schriftliche oder face-to-face-Befragungen. Im Rahmen der CATI-Surveys des RKI wird zur Sicherung einer hohen Datenqualität unter anderem besonderes Gewicht auf die Bildschirmpräsentation des Fragebogens und der Ablaufsteuerung gelegt. Das betrifft u.a. die Einheitlichkeit des Layouts und typografischer Standards für vorzulesende Textpassagen, Hinweistexte für zusätzliche Erläuterungen und Administrationsanweisungen⁹. Darüber hinaus bietet die Interviewer Software eine Reihe von Features, die den Umgang mit dem Erhebungsinstrument für die Interviewer erleichtern und die Durchführungskontrolle verbessern. Da sie jedoch auch Auswirkungen auf die Ergebnisse haben können, werden nachfolgend einige Besonderheiten im programmierten Fragebogen des GSTel06 dargestellt. Sie verdienen deshalb besonderer Erwähnung, weil die Druckversion des Fragebogens nicht der Bildschirmdarstellung im Interviewbetrieb entspricht.

2.4.1 Screens

Im Regelfall erfordert die Programmierung eines CATI-Fragebogens, dass inhaltlich zusammenhängende Fragen auf mehrere Bildschirmseiten aufgeteilt werden müssen. Screens erlauben demgegenüber die zusammengefasste Darstellung eines Fragenkomplexes auf einer Bildschirmseite. Das erleichtert die Beantwortung von Frageblöcken mit gleichlautenden Antwortvorgaben sowohl für die Interviewer als auch für die Befragungsteilnehmer, kann aber auch zu Serieneffekten im Antwortverhalten beitragen. Diese Präsentationsform wurde Im GSTel06 bei folgenden Fragen genutzt:

⁹ vgl. Operationshandbücher zu den jeweiligen Telefonischen Gesundheitssurveys des RKI

- Ergänzende Krankheiten aus BGS98 (F307 – MBC)
- Ergänzende Krankheiten aus BGS98 (F337 – F338)
- Oral Health Impact Profile (OHP2A – OHP4)
- Exposition Passivrauchen (RA7A – RA7E)
- Genutze Informationsquellen vor einer Behandlung (VORA – VORH)
- Informationsbedarf in folgenden Bereichen (IFB01 – IFB06)
- Inanspruchnahme Fachärzte (FAZ01 – FAZ13)
- Symptomwissen Herzinfarkt (SWH01 – SWH07)
- Belastungen durch familiäre Verpflichtungen (FB1 - FB3)
- den gesundheitsbezogenen Kontrollüberzeugungen (GK1 – GK9)
- Zufriedenheit mit Lebensbereichen (ZUF01 – ZUF07)

2.4.2 Rotationen

Die zufallsgesteuerte Variation von Antwortvorgaben zur Vermeidung von Reihenfolgeeffekten (= Rotationen) wurde im GSTel06 bei folgenden Fragen mit Mehrfachantwortmöglichkeiten eingesetzt:

Alias	Gegenstand
IFL3	Beratung über Impfung durch...
KFU6	Anlass für die KFU
KFU3M	Art der Untersuchung - KFU (Männer)
KFU3W	Art der Untersuchung - KFU (Frauen)
KFU2D	Bisher keine KFU weil...
VSG3	Art der Untersuchung - Check Up
VSG2D	Bisher kein Check Up weil...

2.4.3 Einzulesende Felder aus der Stichprobendatei

Nachfolgend werden die Felder aufgelistet, die zur Ablaufsteuerung und zum Aufsetzen des Feldes benötigt werden. Die erforderlichen Daten werden im Rahmen der Aufbereitung der Stichprobendatei erstellt (vgl. Sample 2005.SPS im G:\CATI-Abt2-Verzeichnis).

No	ALIAS	Gegenstand/ Inhalt
1	ZWAV	Steuerungsmerkmal (nur für Längsschnitt relevant)
2	SAMP	Für Quotierung reserviert (wird nur zur Ablaufsteuerung benötigt)
3	LFDNR	Satznummer aus Stichprobendatei
4	VORWO	Ortsnetzkennziffer aus Stichprobendatei
5	OTEL	Rufnummer aus Stichprobendatei
6	EINT	Bezeichner – eingetragte Rufnummer
7	BLKD	Blockdichte (relativer Anteil eingetragener Nummern/ 100-er Block)
8	TEL01	Zusammengesetzte Anwahlnummer (OVORW&OTEL)
9	LTEL	Länge der zusammengesetzten Anwahlnummer (für Prüfzwecke)
10	LCODE	Länderkennziffer aus OnKZ-Vorwahl Datenbank
11	TIER	Stichprobenschicht

2.5 Filterführung

Zur schnelleren Orientierung werden nachfolgend die alters- und geschlechtsbezogenen Filter in einer Übersicht dargestellt. Bei komplexeren Filterführungen werden nur die betroffenen Bereiche aufgeführt. Eine differenzierte Erläuterung findet sich im Anhang.

Tabelle 1 Filterwirksame Altersgrenzen nach Geschlecht

ALIAS	LABEL	M	W
SCHW	Schwangerschaft	Alle	> 50

D03	Schwangerschaftsdiabetes	Alle	
VS02	Gesundheits-Check-Up	<35	<35
KFU2D	Krebsfrüherkennung	< 45	< 20
AZUBI	derzeit in Schule/Ausbildung	> 40	> 40
ALO1 - 3	Arbeitslosigkeit in letzten 2 Jahren	> = 67	> = 67

Die Fragen werden übersprungen, wenn die Bedingung der Spalten „M“ und „W“ zutrifft!

Komplexe Filterführungen finden sich in den Blöcken¹⁰:

- Tabakkonsum
- Krankenversicherung
- Soziodemografie

Folgefiter, wenn nachfolgende Fragen übersprungen werden, werden an dieser Stelle nicht ausführlicher beschrieben. Sie können in der Regel ohne Probleme der Druckversion des Fragebogens entnommen werden, der neben dem Operationshandbuch als Ergänzung dieser Dokumentation dient.

2.6 Situative Merkmale

Wie bereits im Vorjahr enthält der Fragebogen zusätzliche Angaben zur Einschätzung der Interviewsituation und zur Beurteilung des Befragtenverhaltens durch die Interviewer sowie eine Bewertung der Datenqualität, die im Anschluss an das Interview auszufüllen waren. Neben geschlossenen Vorgaben, enthalten diese Fragen auch die Möglichkeit, zusätzlichen Texteingaben vorzunehmen. Auch im diesjährigen Projekt wurde die Möglichkeit beibehalten, Anmerkungen während des Interviews über die F6-Funktionstaste zu erfassen. Die Klartexteinträge müssen nach Abschluss des Hauptfeldes manuell aufbereitet werden und dienen u.a. zur Bestimmung der Ausfallgründe und des Ausschlussbedarfs (-> Abschnitt 3).

Abbildung 2 Fragebogenauszug Situative Merkmale

522:	F6	<i>single, open</i>
<i>min = 0</i>	<i>max = 1</i>	<i>l = 1</i>
<i>F6 - Bemerkungen zu einzelnen Fragen</i>		
Anmerkungen Bitte, mit ALIAS (das Fragekürzel - Links oben in der Ecke) versehen!		
Anmerkung	1	O
524:	SITB	<i>multiple, open</i>
<i>min = 1</i>	<i>max = 8</i>	<i>l = 1</i>
Wie war die Interviewsituation?		
Befragte/r war gehetzt & drängelte	1	
Befragte/r war interessiert und konzentriert	2	
Befragte/r hatte viele Nachfragen	3	
Befragte/r war unkonzentriert	4	
Es waren andere Personen anwesend (Hintergrundgeräusche etc.)	5	
Befragte/r ließ oft nicht ausreden und fiel ins Wort	6	
Befragte erzählte viel und hielt sich kaum an den Interviewverlauf	7	
- sonstiges	8	O
525:	SITC	<i>single, open</i>
<i>min = 1</i>	<i>max = 1</i>	<i>l = 1</i>
Welche Fragen bereiteten besondere Probleme? Bitte entweder Bereiche oder den ALIAS eintragen		
Keine	0	
wenn möglich ALIAS und kurze Beschreibung	1	O
526:	SITD	<i>single, open</i>
<i>min = 1</i>	<i>max = 1</i>	<i>l = 1</i>
Gab es Bewertungen oder Beurteilungen zur Studie?		

¹⁰ siehe auch die Flussdiagramme im Anhang

wenn ja, welche? 1 O
 Nein 2

527:	SITE	
<i>min = 1</i>		<i>multiple, open</i>
	<i>max = 5</i>	<i>l = 1</i>

Gab es besondere Merkmale der Befragungspersonen, die möglicherweise die Datenqualität beeinträchtigen?

Keine 0
 niedrige Bildung 1
 mangelnde Deutschkenntnisse 2
 Starker Dialekt, Antworten oft nur schwer verständlich 3
 Trunkenheit 4
 sonstiges - bitte offene Angabe nutzen 5 O

528:	SITF	
<i>min = 1</i>		<i>multiple, open</i>
	<i>max = 4</i>	<i>l = 1</i>

Mussten während oder nach dem Interview Änderungen an Daten vorgenommen werden, die möglicherweise filterwirksam sind?

Alter 1
 Geschlecht 2
 Erwerbstätigkeit 3
 bei einzelnen Erkrankungen -> welche 4 O
 Nein 9

529:	SITG	
<i>min = 1</i>		<i>multiple, open</i>
	<i>max = 4</i>	<i>l = 1</i>

Sonstige Besonderheiten

Keine 0
 es handelt sich um eine WG 1
 es zeigte sich, dass ZP eigentlich falsch ist 2 O
 es stelle sich heraus, dass es gar kein Privathaushalt war 3
 es stellte sich heraus, dass ZP auf Handy angerufen wurde 4

3 Datenaufbereitung beim GSTel06

Die nachfolgende Übersicht listet die nach jedem Cati-Projekt erforderlichen Arbeitsschritte auf. Mit Vorlage dieser Dokumentation können die Punkte (1) – (9) als erledigt betrachtet werden, die Punkte (10) und (14) sind weitestgehend beendet. Punkt (11) bedarf noch weiterer Arbeit, die Punkte (12) und (13) sind in Vorbereitung.

3.1 Aufgaben bei Cati-Projekten nach Feldende

Nr	Kurzbeschreibung	Teilaufgaben
1	Datensatzbereinigung	Log-Buch Analyse, F6-Analyse & offene Angaben Vollständigkeitsprüfung
2	Filterführung	Schema oder verbale Kommentierung
3	SPSS-Datei erstellen	Daten einlesen, Labels vergeben Grundauszählung erstellen Datenselektion (aus Analyse offene Angaben) Konsistenzprüfungen wg. Filterführung
4	Indikatorenbildung	Länder , Region, Wohnort-O-W, Haushaltsgröße (reduziert), Anzahl Festnetzanschlüsse, Winkler-Index, Migrationsstatus, KV-Arten, Erwerbsstatus
5	Datensatzbeschreibung	SPSS-File-Info & Nachbereitung des File Info für WORD-Dokument
6	Gewichtung	Eckdaten aus amtlicher Statistik besorgen (mit Quellenangabe), ggf. Aufbereitung der Daten, Designgewicht, Redressmentgewicht
7	Feldverlauf & Studienbeschreibung	Studientyp, Themenschwerpunkte, Frageblöcke, Anzahl Items/ Fragen, durchschnittliche Interviewdauer, Personaleinsatz, Laufzeit, Sampleumfang, Calls, Beteiligungsbereitschaft der Probanden, Response-NonResponse, Gewichtung, Datensätze und Begleitmaterial
8	OP-Handbuch	Incl. Schulungsmaterialien
9	Fragebogen Print-Out	2 Versionen: mit Filter & technische Variablen; nur Hauptteil ohne Technik
10	Projektdokumentation	Zusammenstellen sämtlicher Begleitmaterialien und wichtiger Dateien zur Archivierung, Dokumentierung, weiteren Bearbeitung
11	Panelpflege	Aufbereitung der Adressen und Rufnummern, aktualisieren der Datenbank
12	Grundauszählung	Intern, gewichtet und Tables-Breakdown
13	Ergebnisbericht	Deskriptiver Bericht stratifiziert nach Sex & Alter, Schicht und Region
14	Prospektion	Festhalten, was im nächsten CATI-Projekt zu ändern wäre (Konkret bei einzelnen Fragen, Felddurchführung, OP-Handbuch, Schulung, FAQ-Liste)

3.2 Aufbereitung offener Angaben im GSTel06 - Projekt

Der Fragebogen des GSTel06 enthält insgesamt acht Fragen mit Möglichkeiten, offene Angaben aufzunehmen, die sich auf situative Merkmale beziehen (s.o. Abschnitt 2.5). Hierbei handelt es sich zum einen um Angaben, die die Interviewer nach Beendigung des Interviews vornehmen. Es können Angaben zur Interviewsituation (SITB), zu Merkmalen der Befragungsperson, die die Datenqualität beeinflussen könnten (SITE) sowie zu sonstigen Besonderheiten wie z.B. Zweifel an der ZP-Identität oder, dass es sich um keinen Festnetzanschluss handelt (SITG) sowohl geschlossen als auch offen, durch Klartexteinträge festgehalten werden. Desweiteren wird ein etwaiger Korrekturbedarf durch die Frage nach der Änderung von möglicherweise filterwirksamen Daten (SITF) erfasst. Weiterhin werden durch die offenen Angaben auch gezielt Fragen vermerkt, die besondere Probleme bereiteten (SITC).

Auf der anderen Seite gibt es auch für die Befragungsperson die Möglichkeit, Bewertungen oder Beurteilungen speziell zur Studie vorzunehmen (SITD) bzw. sich ganz allgemein zu Aspekten, die Ihnen wichtig sind, zu äußern, (DANK). Darüber hinaus kann der Interviewer über das F6- Feld zu jeder Zeit im Fragebogen oder auch nach dessen Beendigung Anmerkungen vornehmen. Daraus resultierend sammeln sich in den in F6 vorgenommenen Einträgen verschiedenste Anmerkungen z.B. zu einzelnen Fragen, der Interviewsituation oder auch zu Problemen, die die Auswahl der ZP betreffen.

3.2.1 Aufbereitung der Logbucheinträge

Während der gesamten Feldzeit führen die Supervisoren ein so genanntes Logbuch, in das alle besonderen Vorkommnisse während des Feldverlaufs sowie zusätzliche Routineberichte eingetragen werden. Es dient unter anderem auch als Grundlage für die wöchentlichen Teamsitzungen während der Feldphase und enthält darüber hinaus auch Einträge, die zur Beurteilung der Datenqualität einzelner Fälle herangezogen werden müssen¹¹. Nach Feldende werden die zuletzt genannten Einträge systematisch manuell aufbereitet und dienen in Verbindung mit der nachfolgend beschriebenen Aufbereitung der offenen Angaben zur Feststellung von Änderungsbedarf an den Daten bzw. zur Identifizierung von Ausschlussfällen.

3.2.2 Erstellen der Basisdatei „Offene Angaben“

Die PNT-Version von VOXCO führt alle Klartextangaben in der OUV-Datei. Diese wird mittels der SPSS-Syntax (Offen OUV.SPS) eingelesen und in einzelne, über den jeweiligen ALIAS bezeichneten EXCEL-Tabellen transferiert. Zur weiteren Bearbeitung in EXCEL wird aus diesen Einzeltabellen im ersten Bearbeitungsschritt eine neue Arbeitsmappe (GSTnn Offene Angaben gesamt.XLS) erstellt, in die alle Einzeltabellen integriert werden. Die Ursprungstabellen können anschließend gelöscht werden.

Zur Dokumentation des Vorgehens während der Analyse und Aufbereitung der Klartextangaben wird dieser Arbeitsmappe ein neues Tabellenblatt „Bearbeitungsstand“ hinzugefügt, in dem die einzelnen Bearbeitungsschritte mit Datum und ggf. Kürzel des/ der Bearbeiter/ in festgehalten werden.

3.2.3 Weiteres Vorgehen bei der Aufbereitung der offenen Angaben

Oberstes Prinzip der Klartextaufbereitung ist die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Vorgehens. Endziel der Bearbeitung ist

- (A) die möglichst schnelle Identifikation der potentiellen Ausschlussfälle (Tabelle Ausschluss, mit Codierung)
- (B) das Erstellen einer Tabelle, die für notwendige Datenkorrekturen automatisiert in SPSS-Syntax übersetzt werden kann (Tabellenblatt „Setzungen“)
- (C) das Erzeugen eines SPSS-Datensatzes, in dem die Informationen festgehalten werden, die entweder aus personenbezogenen Gründen oder wegen situativer Besonderheiten Auswirkungen auf die Datenqualität haben könnten und der an die Hauptdatei mit den Befragungsdaten angehängt wird (-> Methoden.SAV). In diesem Zusammenhang werden sinnfällige Codierungen der Einträge notwendig (s.u.)
- (D) Sichtung der ergänzenden Klartexteinträge bei Hybridfragen (z.B. Vorsorge-/Früherkennung, Berufstätigkeit oder Branchenzugehörigkeit)

Die Erstellung der Endtabellen (A – C) erfolgt in einem mehrstufigen Prozess, bei dem alle Einträge am Ende nur noch einmal in der entsprechenden Endtabelle vorhanden sein sollten. In den Ursprungstabellen verbleiben nur noch die Einträge, die nicht weiter berücksichtigt werden müssen. Dieser Prozess wird im Folgenden als Linearisierung bezeichnet und näher erläutert

3.2.4 Linearisierung

Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf der Linearisierung und die damit verbundenen manuellen Cut & Paste Vorgänge ist, dass alle Tabellen die gleiche Grundstruktur aufweisen, z.B:

Quest	VAR	LFN	SITEText	Eintrag	project	last	von	nach
-------	-----	-----	----------	---------	---------	------	-----	------

Die Linearisierung erfolgt schrittweise aufgrund der impliziten Hierarchien (d.h. Aspekte, die die Datenqualität und somit einen möglichen Ausschluss des Datensatzes betreffen, haben in der

¹¹ näheres zu den Einträgen im Logbuch siehe OP-Handbuch zum GSTel06

Bearbeitung Priorität, während Anregungen und Bewertungen zur Studie erst nachfolgend Beachtung finden). Die bei der Linearisierung anzulegenden Kriterien sind:

- Datenqualität,
- Korrekturbedarf,
- methodische Aspekte und
- Anregungen für weitere CATI-Projekte.

Die Hierarchie der Linearisierung der offenen Angaben beginnt mit den aufbereiteten Logbucheinträgen und der Tabelle F6, einer Art Sammelbecken für jegliche Einträge. Sie geht dann über zu den beiden, die Datenqualität betreffenden Tabellen SITG und SITE. Dann folgt mit Tabelle SITF die Aufbereitung der Fälle, die eventueller Korrekturen bedürfen, weil sie möglicherweise filterwirksam sind. Darauf wird sich mit Blick auf methodische Aspekte der Bearbeitung der Tabellen SITC und SITB gewidmet. Das Ende der Hierarchie bilden die beiden Tabellen mit allgemeinen Angaben SITD und DANK.

Für das weitere Arbeiten ist es zunächst notwendig, der vorgenannten Hierarchie entsprechend, die vorgenommenen Einträge zu sichten und dann in das Feld „nach“ einzutragen, in welcher Tabelle die jeweilige Anmerkung besser untergebracht wäre (z.B. wenn sich in F6 eine Anmerkung zur Interviewsituation befindet, sollte diese in das Feld „SITB“ verschoben werden). Nachdem alle Einträge einer Tabelle derartig bearbeitet wurden, lassen sich die Einträge über gezielte Filtersetzung in die entsprechenden Tabellen verschieben (z.B. Filter in der Spalte „nach“ auf SITB setzen, den Rest markieren und mit Cut & Paste in die Tabelle SITB verschieben).

Beim Einfügen der Einträge in das neue Tabellenblatt sollte aus Gründen der Nachvollziehbarkeit sogleich die Quelle des Kopiervorgangs in das Feld „von“ übertragen werden (z.B. „von“ F6 „nach“ SITB). Nachdem alle Tabellen auf diese Art bereinigt oder linearisiert sind - die Tabellen also nur noch Informationen ihres jeweiligen Themenbereiches enthalten - werden die Einträge der Tabellen nun spezifisch nachbearbeitet und codiert.

Ziel der Datenaufbereitung ist – jeweils bezogen auf die entsprechenden linearisierten Tabellen:

1. der Ausschluss qualitätsverdächtiger Fälle,
2. die Datenkonsistenzprüfung (Korrekturen),
3. Zusätzliche Informationen zur Erhebungssituation und schwierigen Fragen aufzunehmen und
4. Verbesserungsvorschläge für weitere Cati-Projekte festzuhalten.

Für die weitere Aufbereitung werden nun neue Spalten in die Tabellen eingefügt:

Handlungs- Bedarf (1=ja/ 2=nein)	Ausschluss (1=ja/ 2=nein/ 3=unsicher)	Vollstä ndig (1=ja/2 = nein)	DS- Kon- trolle (1=ja/ 2=nein)	Alias 1	Alias 2	Alias 3	Was zu tun?	Anmerkung
--	---	---------------------------------------	--	---------	---------	---------	----------------	-----------

Die Einträge einer Tabelle werden dann hinsichtlich ihres Handlungsbedarfs gesichtet. Es muss überprüft werden, ob es sich um einen möglichen Ausschlussfall handelt oder Korrekturen im Datensatz vorgenommen werden müssen. Dies wird entsprechend in den Spalten vermerkt. Die Überprüfung erfolgt ggf. unter Einbeziehen weiterer Informationen des entsprechenden Datensatzes mit Hilfe des Browse-Moduls von VOXCO.

Vor dem Hintergrund des Tabelleninhalts und des vorhandenen Textmaterials werden nun weitere Spalten für die „Codes“ eingeführt.

Die hier verwendete Kodierung ist an die Aufbereitung offener Angaben des GSTel05 angelehnt und gestaltet sich folgendermaßen:

SITG („potentielle Ausschlussfälle“ oder Ausschluss) Kodierungsbeispiel

- 1= Zweifel an ZP -Identität
- 2= Nummeränderung
- 3= Zweifel, ob Privat-HH

- 4= homezone/genion
- 5= unproblematisch

SITE: Personenbezogene Aspekte, die Auswirkungen auf die Datenqualität haben könnten -
Kodierungsbeispiel

- 1=Bildung
- 2=Sprachkenntnisse
- 3=Dialekt
- 4=Trunkenheit
- 5=Schwerhörigkeit
- 6=mangelnde Ernsthaftigkeit
- 7=Ermüdungserscheinungen
- 8=hohes Alter
- 9=beruflich vorbelastet
- 10=ausschweifende Antworten
- 11=kognitive Probleme
- 12=multimorbid/ schwerkrank
- 13=depressiv/ missgestimmt
- 14=unsicher/ meinungslos
- 15=Sonstiges

In SITF (-> Setzungen) gehören alle zu prüfenden Fälle, die mit den Eintragungen über das Browse-Modul abgeglichen werden müssen. In dieser Tabelle werden insbesondere die Spalten der Aliase und Anmerkung sowie die „was zu tun?“-Spalte relevant, da sie den Ausgangspunkt für die spätere Änderung der SPSS-Syntax bilden (vgl. Tabelle „Setzungen“ in der Arbeitsmappe „GSTel06-Offene Angaben_Gesamt_nach.XLS“).

Die Tabelle SITC (Schwierigkeiten mit einzelnen Fragen) dient v.a. der Analyse von FAQ's, der Überprüfung zukünftigen Schulungsbedarfs sowie dem Überarbeitungsbedarf einzelner Fragen oder des Fragebogens. Dazu empfiehlt sich das Anlegen einer neuen Excel-Tabelle, die sich einzig mit den Fragen beschäftigt, die Schwierigkeiten bereiten. Dabei wird die Anzahl der Probleme mit bestimmten Fragen bzw. Frage- Komplexen und die Art der aufgetretenen Schwierigkeiten übersichtlich tabellarisch zusammengestellt. Die Resultate werden in komprimierter Form in einem eigenen Tabellenblatt aufgelistet und sollten dann idealerweise den Anknüpfungspunkt bilden für die Überarbeitung der FAQ-Liste sowie für die verbesserte Operationalisierung von Gegenstandsbereichen in weiteren Cati-Projekten.

Da es auch in SITF vermehrt zu Einträgen kommen kann, die auf bestimmte Schwierigkeiten mit speziellen Fragen hinweisen, sollte auch hier – analog zu SITC- eine Extra-Spalte „Welche Fragen bereiten Schwierigkeiten?“ in das Tabellenblatt aufgenommen werden.

SITB: Interviewsituation - Kodierungsbeispiel

- 1=gehetzt, drängelt
- 2=interessiert, konzentriert
- 3=Abnahme der Aufmerksamkeit
- 4=unkonzentriert
- 5=andere Personen, Hintergrundgeräusche
- 6=skeptisch
- 7=erzählt viel, hält sich kaum an den Interviewverlauf
- 8=Sonstiges
- 9=aktuell belastet durch Krankheit, Schmerzen
- 10=unproblematisch
- 11=Tätigkeiten nebenbei
- 13=unentschieden

SITD: Anregungen und Bewertungen- Kodierungsbeispiel

- 1=positiv
- 2=zu lang, umfangreich
- 3=Kritik an Fragen

- 4=Anregung für zukünftige Fragen
- 5=unsinnig
- 6=Sonstiges
- 7=Öffentlichkeitsarbeit

DANK: Anregungen und Bewertungen- Kodierungsbeispiel

- 1=positiv
- 2=zu lang, umfangreich
- 3=Kritik an Fragen
- 4=Anregung für zukünftige Fragen
- 5=unsinnig
- 6=Sonstige
- 7=Öffentlichkeitsarbeit
- 8=Meinung
- 9=Fragen zur Studie, RKI
- 10=Ergebnisinteresse

Tabelle 1 Übersicht zu den Excel- Tabellen der offenen Angaben

Inhalt	Tabelle	Funktion	Aufgabe	Ergebnis
Unspezifisch	F6	Linearisierung	Übertragen auf entsprechende Unter-Tabellen	
Zp-Auswahl	SITG	Ausschluss	Datenqualität	Kodierung der Gründe (s.o.)
Person	SITE	Ausschluss	Datenqualität	Kodierung der Gründe (s.o.)
Korrekturbedarf	SITF	Korrekturen	Zu überprüfende Fälle	
Fragen	SITC	Methodisch	Dient als Sammelbecken für Itemschwierigkeit und Erweiterungsbedarf	Erstellen der Datei „Implikationen“
Situation	SITB	Methodisch		Kodierung der Situation (s.o.)
Studie	SITD	Anregungen & Bewertungen		Kodierung der Aussagen (s.o.)
Allgemein	DANK	Anregungen & Bewertungen		Kodierung der Aussagen (s.o.)

Für die gesamte Bearbeitung der situationsbezogenen offenen Angaben gilt es, orientiert an den oben genannten Zielen der Datenaufbereitung in erster Linie die Fälle zu identifizieren, die für die weitere Datenbearbeitung aus dem Datensatz eliminiert werden müssen. Gestalten sich die Fälle als nicht eindeutig, sollten im Browse-Modul explizit die soziodemografischen Variablen SEXQ, GEBJQ, ERWTO, HH1, KV1, KGS und TAE überprüft werden. Wenn es hier zu einer Häufung fehlender Angaben kommt, erscheint es ratsam den Fall entsprechend zu codieren und nach dem Zuspätkommen der offenen Angaben an die Hauptdatei ggf. aus dem Datensatz zu entfernen (s.a. Abschnitt 3.4).

Bereits im GSTel05 wurde eine Tabelle „Panelpflege“ angelegt. Dies wurde auch im GSTel06 auf Grundlage von Angaben zur Adressänderung bzw. Nummernänderungen und Nichtbereitschaft zur Wiederteilnahme weitergeführt. Diese Angaben müssten in Zukunft in einer projektübergreifenden Datenbank geführt und systematisiert aufbereitet werden. Das ist bisher noch unzureichend geschehen.

Bei der Bearbeitung der situationsbezogenen Angaben sollte zudem auch darauf geachtet werden, dass sich keine Einträge darunter finden, die möglicherweise zu anderen offenen Angaben wie z.B. KV1C oder BFT01 gehören. Ist dies der Fall, wird der entsprechende Eintrag nach dem bereits benannten Prinzip in die dazugehörige Tabelle verschoben.

3.2.5 Nachbereitung der offenen Angaben - Codierung

Die überarbeiteten Tabellen enthalten noch einige Dopplungen. Diese werden nach Prüfung auf richtigen Eintrag in der Ursprungstabelle gelöscht. Auf Grundlage der Einträge in SITF (Änderungen an Daten) wird anschließend eine neue Tabelle „Setzungen“ angelegt, in die die SPSS-Syntax über die entsprechenden Zuordnungen über IF-Befehl eingesetzt wird (-> Steuerdatei). Wegen teilweise uneindeutiger bzw. komplizierter Änderungserfordernisse, wurden im GSTel06 zwei weitere Untertabellen FAZHAZ (bei Facharztkontakten & Hausarzt-Identität) bzw. PA (wenn Änderungen an der Haushaltskonstellation vorzunehmen sind) angelegt. Für das Ankoppeln an die Hauptdatei werden die letztgenannten Tabellen als SPSS-Subfiles mit den Texteinträgen der Hauptdatei zugespielt.

In einer weiteren Tabelle werden alle potentiellen Ausschlussfälle gesammelt (Ausschluss). Sie enthält auch Codierungen der entsprechenden Ausschlussgründe.

Die Angaben in der Tabelle KV1C werden entsprechend der bisherigen Codieranweisungen manuell nachcodiert ¹²

- 9 = k.A.
- 8 = w.n.
- 1 = fehlend
- 1 = AOK
- 2 = Ersatzkasse
- 3 = BKK
- 4 = IKK
- 5 = See-Krankenkasse
- 6 = Landwirtschaftliche Krankenkasse
- 7 = Knappschaft
- 8 = Privat versichert
- 9 = Beihilfe
- 10 = ausländische KK
- 11 = sonstige Ansprüche aus KV
- 12 = keine (sogenannte Selbstzahler)

3.2.6 Neuerungen im GSTel06 – Berufs- und Branchenzugehörigkeit

Der GSTel06 enthält erstmals Klartextangaben zur Berufstätigkeit und Branchenzugehörigkeit, die für die ISCO/ KldB-Codierung der Berufsangaben notwendig sind. Aus der Analyse der offenen Angaben werden zusätzliche Bezeichnungen in die bereits bestehenden Tabellen BFT01 bzw, BTR01 manuell ergänzt oder nachgetragen, falls bisher noch kein Klartexteintrag vorlag oder erweiternde Angaben in anderen Tabellen vorliegen.

Diese Angaben müssen noch aufbereitet werden. ZUMA-Mannheim bietet diese Dienstleistung gegen Entgelt an.

3.2.7 Endbearbeitung der offenen Angaben

Für die abschließende Aufbereitung der offenen Angaben und die Erstellung des Hauptdatensatzes **METHODEN.SAV** werden folgende Tabellen aus der Arbeitsmappe *GST06-offene Angaben_Gesamt_nach* herangezogen (-> Steuerdatei):

ALIAS	Bezeichnung
DANK offen	codierte Danksagungen
SITD offen	codierte Bewertungen zur Studie
SITB offen	codierte Anmerkungen zur Interviewsituation
SITE offen	codierte personenbezogene Probleme
KV1C	Nachcodierungen der KV Angaben
BFT01	Zusatzangaben zur Berufstätigkeit

¹² hier könnte zur Optimierung der Datenaufbereitung für zukünftige CATI-Projekte inzwischen ein Thesaurus der Nachcodierungen sämtlicher CATI-Projekte angelegt werden.

BTR01	Zusatzangaben zur Branche
FAZHAZ	Problemfälle Fach-/Hausarztbesuche
PA	Problemfälle Haushaltskonstellation
K1	Gründe Nichtteilnahme codiert
GRDKP	Gründe Nichtteilname codiert
GRDZP	Gründe Nichtteilnahme codiert
Ausschluss	Codierte Ausschlussfälle mit Gründen

Die Tabellen FAZO, HAZ1A, IMF3A, KFU2D, OVORH, PAR4, VSG2D und VSG3 werden unbearbeitet mit Klartexteintrag dem Enddatensatz angefügt.

Die vorgenannten Tabellen werden alle als SPSS-Subfiles erzeugt und über Quest an die Hauptdatei gematcht und zur Hauptdatei Methoden.SAV weiterverarbeitet (-> ReRead-Open.SPS). In die Aufbereitungssyntax des Methoden.SAV wird zusätzlich die Syntax aus der auf SITF beruhenden Tabelle „Setzungen“ integriert (-> Steuerdatei). Die Tabellen SITF, SITC und SITG in der Arbeitsmappe „GST06-Offene Angaben_Gesamt_nach“ enthalten noch Restfälle, die keiner weiteren Aufbereitung mehr bedürfen.

3.3 Erstellung der SPSS-Datensätze und Datenkontrolle

Im Rahmen der Datenaufbereitung zum GSTel04 wurde ein Vorgehen zur Datenaufbereitung entwickelt, das es ermöglicht, alle Einzelschritte beginnend mit den Rohdaten aus den VOXCO-Projekten bis zur Erstellung des Auswertungsdatensatzes schrittweise zu reproduzieren.

Dazu werden in einer SPSS-Steuerdatei sämtliche erforderlichen Syntax-Files über INCLUDE Anweisungen adressiert. Da jedoch bei der Erstellung der Syntax-Files nicht auf die Syntaxanforderungen des *production mode*¹³ geachtet wurde, müssen die zugehörigen Programme einzeln aufgerufen und nacheinander ausgeführt werden. Zuvor sind jedoch die Pfade in den Programmen anzupassen und die Zugriffsrechte auf die jeweiligen Laufwerke und Verzeichnisse zu prüfen¹⁴.

Die Programmschritte **müssen** in der Reihenfolge der Nummerierung in der Steuerdatei nacheinander ausgeführt werden. Von der Wiedergabe einzelner Programmschritte in dieser Dokumentation wird wegen des damit verbundenen Platzbedarfs abgesehen, mit Ausnahme der Indikatorenbildung im Anhang. In der folgenden Steuerdatei kann anhand der Kommentierung nachvollzogen werden, was im jeweiligen Bearbeitungsschritt erfolgt.

3.3.1 SPSS-Steuerdatei zur Erstellung des GSTel06 Datensatzes

```
*****
** Steuerdatei zur Datenaufbereitung des GSTel06
** !!! Bitte entsprechende Pfadsetzungen in den SPSS-INC-Syntaxen beachten !!!
** Die Zwischendateien werden i.d.R. in C:\temp gespeichert
** ggf. muss dieses Verzeichnis auf C: lokal eingerichtet werden
** !!! Die Reihenfolge der Bearbeitung ist unbedingt einzuhalten !!!
*****
** Kohler, FG24 – Stand 07.06.06
*****
** Basis : EXTRACT aus VOXCO-Projekten gst06 und gst699
**         -> als txt-Files im geschützten LW G:\CATI-Abt2\GSTel06\Daten
*****
.
** (1) Rodaten einlesen [ab 27.3.2006 wurde refusal-conversion Projekt (gst699) aufgesetzt]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\DataList-GST06.SPS"
inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\DataList-GST699.SPS"
```

¹³ Automatisches Ausführen von SPSS-Programmen als batch-Betrieb

¹⁴ Verzeichnisstruktur und Zugriffsrechte sind in den OP-Handbüchern der telefonischen Gesundheitssurveys ausführlich beschrieben. Insbesondere der erste Teil der Datenaufbereitung erfolgt aus datenschutzrechtlichen Gründen im geschützten Bereich

```
** Rohdaten der Projekte einlesen / Var Labels vergeben / Missing Val Recode / Definition der Missing Values
*****
.
** (2) Value labels vergeben & Sample-Bereinigung
** Value Labels für alle Restfälle / Prüfung auf Stimmigkeit / Ausschluss der Doppelfälle aus 99-er
Projekt

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\ADDVALLAB.SPS"

** Input  <= GSTel06.SAV, GSTel699.SAV
** Output => GST06ges.SAV
*****
.
** (3) Sample-Daten zuspieren // LFDNR & Länderzuordnung aus SAMPLE-Datei übernehmen
** [dieser Schritt könnte eigentlich erst später erfolgen, wurde aber diesmal hier notwendig,
** weil die Bundesländerzuordnung beim Einlesen der Sample-Import-Daten gekappt wurde]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Sample-Infos.SPS"

** Input  <= GST06ges.SAV
** Output => 'G:\Cati-Abt2\GSTel06\Daten\GST06sample.SAV'
*****
.
** (4) Kreis-Länder Aufbereitung //

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Vallab-KGS&MIG.SPS"

** Input  <= 'G:\Cati-Abt2\GSTel06\Daten\GST06sample.SAV'
** Output => 'G:\Cati-Abt2\GSTel06\Daten\GST06kgs.SAV'
*****
.
** (5) Call-History aufbereiten & AAPOR-Response Bereinigung // sortieren nach Quest // Finres
erstellen

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Call-History.SPS"

** Input  <= GST06Calls.dbf, GST699Calls.dbf
** Output => CB_Last_bereinigt.SAV Finres.SAV
*****
.
** (6) Aufbereitung der offenen Angaben
** [Basistabelle wird erstellt aus OUV-Angaben -> Beschreibung in Aufbereitung offenen
Angaben.DOC]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Offene Angaben\ReRead-Open.SPS"

** Input  <= GST06-Offen_Angaben_gesamt_nach.XLS
** Output => Open.SAV
*****
.
** (7) Methoden-Datei aufbauen (Datenbereinigung, Responsequote, Ausschluss und Ausfallgründe, Fall-
& Variablenselektion)

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Methoden-SAV.SPS"

** Über Zwischenstufen werden die Informationen aus der Sample Datei zugespielt, dann die Offenen
Angaben hinzugefügt,
** einschließlich der Korrekturen, die sich daraus ergeben // Es wird der Ausschlussbedarf ermittelt
und in dem Merkmal EX
** verdichtet // Für Non-Response Analyse werden die KFB-Merkmal mit den entsprechenden
Fragebogeninhalten zusammengefasst
** & im Merkmal INFOBASE zusammengefasst // Für die anschließende Gewichtung werden die
haushaltsbezogenen Merkmale linearisiert, die
** Haushaltskonstellation geprüft und die reduzierte HH-Größe im Merkmal HH18 gespeichert //
** abschließend wird die Call-History-Datei angefügt und die Gesamtdatei abgespeichert // Selektion
auf LAST & das weglassen
** anonymisierungsrelevanter Merkmale führt zur GSTel06.001 mit n = 40720

** Input  <= GST06kgs.SAV, Open.SAV, CB_Last_bereinigt.sav
** Output => Methoden.SAV, GSTel06.001

** [Methoden.SAV beinhaltet mit Ausnahme der Adressdaten sämtliche möglicherweise für methodische
Fragen interessante Merkmale
** GSTel06.001 ist die Basisdatei für die weitere Aufbereitung, ohne anonymisierungsbezogene
Merkmale und Selektion nach LAST]
*****
.
** (8) Nonresponse // Zwischenstufe - Analyse der Nonresponder

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Response & Nonresponse.SPS"

** Responsequote ermitteln // Wiederaufnahmefälle bestimmen // Zeitverlauf & Abbrecheranalysen
** Für die multivariate Analyse der Non-Responder werden Zwischenvariablen gebildet
** Ansätze für ein modifiziertes Gewichtungsverfahren unter Einbezug der Informationen über
** Nonresponder werden entwickelt // Gewichtungsrelevante Merkmale R A S werden gebildet
```



```

** Selektion auf EX erzeugt die Basisdateien für die Gewichtung
** Input  <= GSTel06.001
** Output => GSTel06.002, GSTel06.ras, TREE.SAV

** TREE.SAV enthält Variablen für Baumanalyse - Nonresponsmodellierung (n = 7629)
** GSTel06.002 enthält nur noch die Fragebogenrelevanten Merkmale mit Fallselektion (n = 5542)
** GSTel06.RAS enthält nur QUEST, HH18, TAE, R A S für die Anpassungsgewichtung (n = 5542 )
*****
.
** (9) Gewichtung // Zwischenstufe nur mit Gewichtungsrelevanten Merkmalen
** [siehe auch: Referenzdatei 31122004 erzeugen im Verzeichnis G:\FG24\GSTel06\Gewichtung ]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Gewichtung.SPS"

** Input  <= GSTel06.ras, ras311204 (Referenzdatei)
** Output => w06.SAV
*****
.
** (10) Variablenuaufbereitung und Verdichtungen
** [siehe AG-Indikatoren, zusätzliche Entscheidungen: Branchenzugehörigkeit &
Berufsverschlüsselung -> ISCO-nn, KldB-nn ]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\VariablenVerdichtungen.SPS"

** Input  <= GSTel06.002, w06.sav
** Output => GSTel06.N

*****
.
** (11) Nachbearbeitung für Dokumentationsdatensatz
** [ Neue Labels, Formatierungen und MISSING-Setzung]

inc "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\Nachbereitungen.SPS"

** Input  <= GSTel06.N
** Output => GSTel06-1.SAV

*****
** Steuerdatei zur Datenaufbereitung des GSTel06
** !!! Bitte entsprechende Pfadsetzungen in den SPSS-INC-Syntaxen beachten !!!
** Die Zwischendateien werden i.d.R. in C:\temp gespeichert
** ggf. muss dieses Verzeichnis auf C: lokal eingerichtet werden
** !!! Die Reihenfolge der Bearbeitung ist unbedingt einzuhalten !!!
*****

```

3.4 Selektionskriterien

Im Bearbeitungsschritt (7) der Steuerdatei werden die, nach den in den vorhergehenden Abschnitten beschriebenen Gesichtspunkten aufbereiteten Freitextangaben an die SPSS-Hauptdatei angefügt. Damit lassen sich die auszuschließenden Datensätze bestimmen. Die im Rahmen der Aufbereitung des GSTel06 zu Ausschlüssen führenden Gründe werden nachfolgend dargestellt.

Tabelle 2 Ausschlussfälle

ex Ausschlussfälle aus Geschlecht & Altersfehlern, Missinganteilen, Datenqualität & ZP-Auswahl	Verbleib im Datensatz		Gesamt
	JA	Nein	
Begonnene Interviews			7269
kein vollständiges Interview	0	1669	1669
Vollständige Interviews			5600
Ausschluss wg.			
ZP-Auswahl od. k.Privat-HH	0	2	
Sprachkenntnisse	0	2	
Datenqualität	0	8	
Missinganteile	0	13	
wg. Alter/Geschlecht	0	33	
Summe			58
kein Ausschluss	5542	0	5542

Von den 5600 vollständigen Interviews mussten nach Sichtung aller verfügbaren Zusatzinformationen aus den Kommentaren und offenen Angaben 58 Fälle nachträglich entfernt werden. Der Hauptanteil der Ausschlussfälle geht dabei auf am Ende dokumentierte Fehlangaben beim Geburtsjahr zurück. In einigen wenigen Fällen hatten sich Interviewer auch bei der Erfassung der Geschlechtsangabe vertippt (in beiden Fällen ist eine nachträgliche Korrektur wegen der alters- und geschlechtsspezifischen Filter nicht angezeigt). Weitere 13 Fälle wurden wegen fehlender Angaben in den für die Gewichtung relevanten Merkmalen Haushaltsgröße, Anzahl der Festnetzanschlüsse und Wohnort ausgeschlossen. Zweifel an der Datenqualität wegen sprachlicher Barrieren oder Unsicherheiten in Bezug auf die Ermittlung der richtigen Zielperson, führten bei 4 Fällen zum nachträglichen Ausschluss aus dem Datensatz.

3.5 Ausschöpfung im GSTel06

Nach Ausschluss der oben beschriebenen Fälle, verbleiben 5.542 auswertbare Datensätze im GSTel06. Werden alle Teilnehmer, die mindestens den Kurzfragebogen beendet haben auf alle Zielpersonenkontakte bezogen, ergibt sich nach Bereinigung gemäß der AAPOR-Standards¹⁵ eine Ausschöpfungsquote von knapp 57 %. Das entspricht auch in etwa der Quote der Vorgängerprojekte. Wie bereits im GSTel04 festgestellt, ist dies aber überwiegend eine Folge des Anstiegs der Kurzfragebögen.

Sowohl bei Nichtbereitschaft zur Teilnahme als auch bei einem Abbruch während des Interviews erfolgt programmgesteuert eine Weiterleitung über den Kurzfragebogen. Der auf 11 % gestiegene Anteil der Kurzfragebögen im GSTel06 kann auch als Effekt der Fragebogenlänge gesehen werden. Unbeantwortet bleibt, ob sich das Wissen um die deutlich höhere Interviewdauer im GSTel06 auf die Bereitschaft der Interviewer ausgewirkt hat, im Zweifelsfall lieber die Beantwortung des Kurzfragebogens anzubieten, als später – z.B. nach einer halben Stunde Gesprächsführung kurz vor dem Ende des Interviews noch einen Abbruch zu riskieren.

¹⁵ vgl. dazu den Methodenbeitrag zum GSTel03 in den Beiträgen zur GBE (Kohler, Rieck, Borch, Ziese 2005)

Vergleich der Responsequoten

	GSTel03						GSTel05 Querschnitt						GSTel06					
	Absolut	Bruttostichprobe	Netto- stichprobe	Personen- kontakte	Ziel- personen- kontakte	Voll- ständige Interviews	Absolut	Brutto- stichprobe	Netto- stichprobe	Personen- kontakte	Ziel- personen- kontakte	Voll- ständige Interviews	Absolut	Bruttostichprobe	Netto- stichprobe	Personen- kontakte	Ziel- personen- kontakte	Voll- ständige Interviews
Bruttoansatz	45.819	100%					20.499	100%					40.720	100%				
1 Telekom-Ansage / Falsche Nummer	18.604	40,6%					8.390	40,9%					17.592	43,2%				
2 Max-Kontakt erreicht	4.863	10,6%					723	3,5%					1.246	3,1%				
3 FAX / Modem	715	1,6%					590	2,9%					1.179	2,9%				
4 Kein Privathaushalt	2.601	5,7%					900	4,4%					1.700	4,2%				
5 ZP im Hauhsalt unbekannt	-	0,0%						0,0%						0,0%				
6 Verstorben, verzogen	9	0,0%					1	0,0%					28	0,1%				
7 Sprachprobleme	252	0,5%					158	0,8%					301	0,7%				
8 Sonstige neutrale Ausfälle	1.268	2,8%					10	0,0%					10	0,0%				
Neutrale Ausfälle insgesamt	28.312	61,8%					10.772	52,5%					22.056	54,2%				
Bereinigtes Brutto	17.507	38,2%	100%				9.727	47,5%	100%				18.664	45,8%	100%			
9 Teilnehmer nimmt nicht ab	242	0,5%	1,4%				1.591	7,8%	16,4%				3.045	7,5%	16,3%			
10 Anschluss besetzt	15	0,0%	0,1%				7	0,0%	0,1%				17	0,0%	0,1%			
11 Anrufbeantworter	293	0,6%	1,7%				173	0,8%	1,8%				338	0,8%	1,8%			
Personenkontakte insgesamt	16.957	37,0%	96,9%	100%			7.956	38,8%	81,8%	100%			15.264	37,5%	81,8%	100%		
12 Terminvereinbarung nicht wahrnehmbar	73	0,2%	0,4%	0,4%			49	0,2%	0,5%	0,6%			70	0,2%	0,4%	0,5%		
13 Kein Termin möglich während Feldzeit	313	0,7%	1,8%	1,8%			26	0,1%	0,3%	0,3%			140	0,3%	0,8%	0,9%		
14 KP ist beschäftigt, nicht erreichbar	-	0,0%	0,0%	0,0%				0,0%	0,0%	0,0%				0,0%	0,0%	0,0%		
15 KP gibt keine Auskunft: Thema / Projekt	-	0,0%	0,0%	0,0%				0,0%	0,0%	0,0%				0,0%	0,0%	0,0%		
16 KP gibt keine Auskunft: anderer/kein Grund	69	0,2%	0,4%	0,4%			69	0,3%	0,7%	0,9%			133	0,3%	0,7%	0,9%		
17 KP verweigert absolut jede Teilnahme	584	1,3%	3,3%	3,4%			1.071	5,2%	11,1%	13,5%			2.584	6,3%	13,8%	16,9%		
Zielpersonenkontakte insgesamt	15.918	34,7%	90,9%	93,9%	100%		6.741	32,9%	69,3%	84,7%	100%		12.337	30,3%	66,1%	80,8%	100%	
18 ZP ist beschäftigt, nicht erreichbar	107	0,2%	0,6%	0,6%	0,7%		174	0,8%	1,8%	2,2%	2,6%		823	2,0%	4,4%	5,4%	6,7%	
19 ZP gibt keine Auskunft: Thema / Projekt	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%			0,0%	0,0%	0,0%	0,0%			0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
20 ZP gibt keine Auskunft: anderer/kein Grund	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		22	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%		16	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	
21 ZP verweigert absolut jede Teilnahme	449	1,0%	2,6%	2,6%	2,8%		1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		4.360 ¹⁾	10,7%	23,4%	28,6%	35,3%	
22 ZP ist krank, nicht in der Lage	361	0,8%	2,1%	2,1%	2,3%		211	1,0%	2,2%	2,7%	3,1%		65	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	
23 Keine Teilnahme/ nicht bereit	5.531	12,1%	31,6%	32,6%	34,7%		2.447	11,9%	25,2%	30,8%	36,3%		95	0,2%	0,5%	0,6%	0,8%	
24 Interview nicht auswertbar	44	0,1%	0,3%	0,3%	0,3%		24	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%		58	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	
Systematische Ausfälle insgesamt (9-24)	8.081	17,7%					5.865	28,3%					11.744	28,6%				
Durchgeführte Interviews - (Ausschöpfung)	9.426	20,6%	53,8%	55,6%	59,2%	100%	3.886	19,0%	40,0%	48,8%	57,6%	10%	6.978	17,1%	37,4%	45,7%	56,6%	100%
- davon Vollinterviews	8.318	18,2%	47,5%	49,1%	52,3%	88,2%	3.267	15,9%	33,6%	41,1%	48,5%	84,1%	5.542	13,6%	29,7%	36,3%	44,9%	79,4%
- davon Kurzfragebögen	1.108	2,4%	6,3%	6,5%	7,0%	11,8%	595	2,9%	6,1%	7,5%	8,8%	15,3%	1.378	3,4%	7,4%	9,0%	11,2%	19,7%

Bereinigt um Call-History

bereinigt um Call-History

bereinigt um Call-History

¹⁾ die Steigerung ist auf eine bessere Trennung in der Ablaufsteuerung zurück zuführen. Die Fälle waren früher in Zeile 23 enthalten

¹⁾

3.6 Nonresponderanalyse

3.6.1 Gründe für die Nichtteilnahme an der Befragung

Neben den Disposition Codes, die zur Call Back Steuerung dienen, wurden im GSTel06 zusätzlich Begründungen erhoben, weshalb die kontaktierte Person nicht an der Befragung teilnehmen wollte oder konnte. Wenn möglich, wurden das getrennt für die Ziel- oder sonstige Kontaktperson des jeweiligen Haushalts festgehalten. Insgesamt konnten bei knapp 6.000 kontaktierten Haushalten Gründe für die Teilnahmeverweigerung gewonnen werden. Die überwiegende Mehrheit der Begründungen stammen von bereits ermittelten Zielpersonen (4.149), bei weiteren 1.717 Kontakten, konnte der Status der auskunftgebenden Person noch nicht ermittelt werden. Die im Folgenden dargestellten Begründungen enthalten sowohl Auskünfte der Gesprächsteilnehmer als auch durch die Interviewer zugeordnete und im Freitext festgehaltene Aussagen.

Tabelle 3 Begründungen für Teilnahmeverweigerung - Nennungshäufigkeit

Gründe warum keine Teilnahme		Auskunftgebend..		Gesamt
		Zielperson	unklar	
Grundsätzlich keine Bereitschaft für Umfragen	N	1418	495	1913
		27,1	18,0	24,0
zeitliche Gründe [u.a. = keine Zt. Bw. zu lang]	N	917	969	1886
		17,5	35,2	23,6
Gibt am Telefon keine Auskunft	N	1113	513	1626
		21,3	18,6	20,4
kein Interesse	N	477	72	549
		9,1	2,6	6,9
zu alt	N	353	103	456
		6,7	3,7	5,7
sonstige Gründe	N	135	175	310
		2,6	6,4	3,9
Unzureichende Sprachkenntnisse	N	274	27	301
		5,2	1,0	3,8
... wg. zu schlechter Gesundheit	N	185	74	259
		3,5	2,7	3,2
...wg. des Themas	N	10	139	149
		0,2	5,0	1,9
...gehäuften Befragungen bzw. schlechte Erfahrungen	N	97	28	125
		1,9	1,0	1,6
... wg. guter Gesundheit	N	27	89	116
		0,5	3,2	1,5
...fehlendes Vertrauen	N	39	21	60
		0,7	0,8	0,8
...Unwohlsein / Krankheit [auch Schwerhörigkeit]	N	46	13	59
		0,9	0,5	0,7
...wg. des Auftraggebers	N	43	11	54
		0,8	0,4	0,7
...fühlt sich belästigt, will in Ruhe gelassen werden	N	29	6	35
		0,6	0,2	0,4
.. Fragen zu persönlich, will keine Daten preisgeben	N	22	10	32
		0,4	0,4	0,4
...private Probleme, persönliche Gründe	N	23		23
		0,4		0,3
...Trauerfall	N	12	3	15
		0,2	0,1	0,2
...gebe nur schriftlich Auskunft	N	7	5	12
		0,1	0,2	0,2
hatte bereits verweigert	N	5	2	7
		0,1	0,1	0,1
Nennungen Gesamt	N	5232	2755	7987
		100	100	100

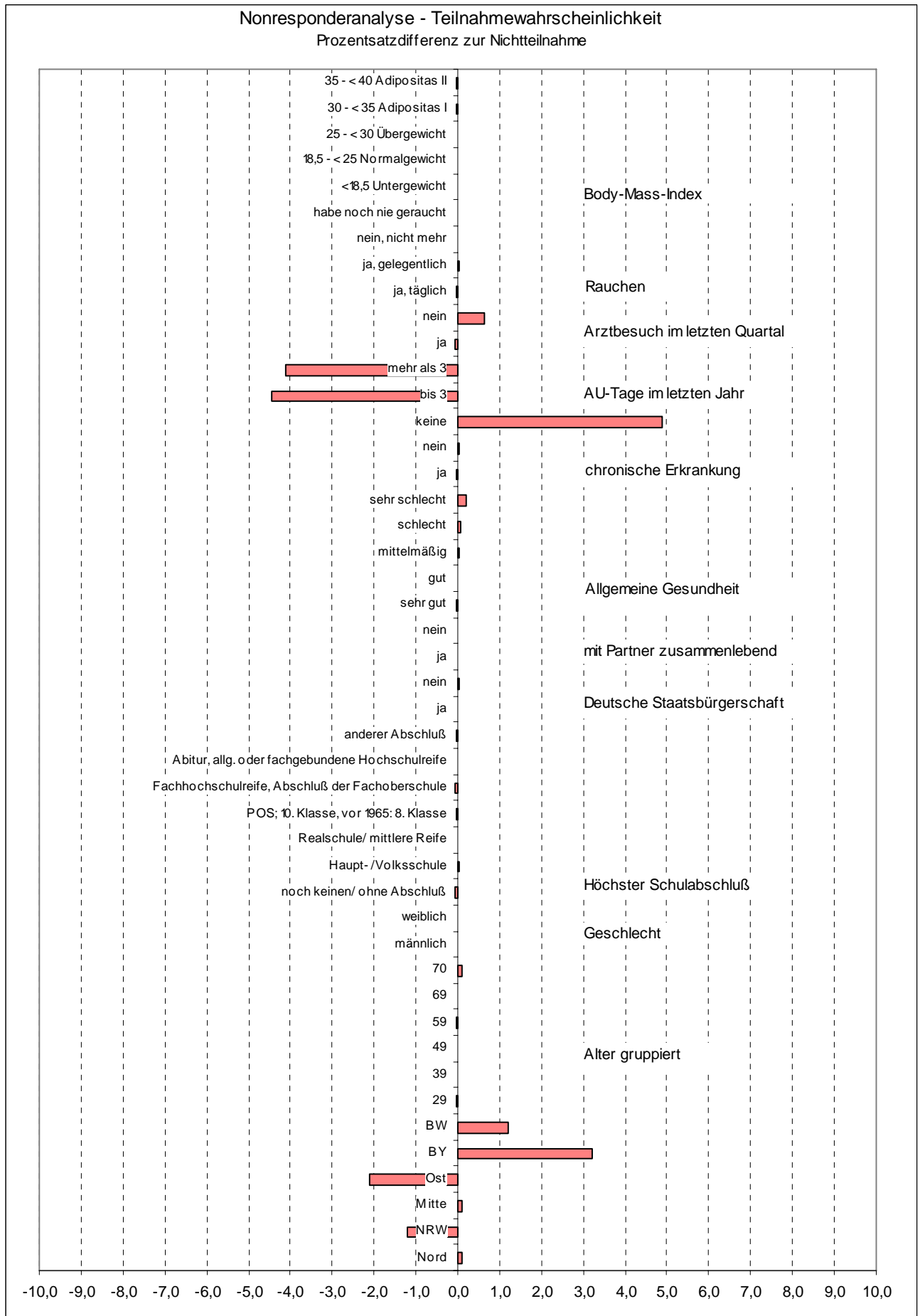
Der dominante Grund für Teilnahmeverweigerung ist eine generelle Abneigung gegen Umfragen jeglicher Art. Keine Zeit zu haben, bildet die zweithäufigste Absage, gefolgt von der Nichtbereitschaft, am Telefon Auskunft geben zu wollen. Nach Status der auskunftgebenden Person differenziert, zeigen sich Unterschiede im Begründungsmuster. Bei nicht geklärter Zielperson werden zeitliche Gründe am häufigsten genannt, bei Zielpersonen folgt dieses Argument erst an dritter Stelle. Weitere Begründungen der Zielpersonen beziehen sich mit abnehmender Bedeutung auf Desinteresse, zu hohes Alter, geringe Sprachkenntnisse oder zu schlechte Gesundheit. Trotz der Bedeutung die der Begründung „nicht am Telefon“ zukommt, lassen ergänzende schriftliche

Befragungen nur wenig Aussicht auf eine Steigerung der Ausschöpfung erwarten. Das legt zumindest die geringe Nennung des Grundes nahe, sich nur an schriftlichen Befragungen beteiligen zu wollen.

3.6.2 Nonresponderanalyse

Im Anschluss an jede Teilnahmeverweigerung einer ermittelten Zielperson oder bei einem Abbruch während des Interviews wird programmgesteuert auf den Kurzfragebogen übergeleitet. Er enthält dreizehn Fragen, sowohl zu soziodemografischen Merkmalen als auch einigen gesundheitsbezogenen Aspekten. Er ermöglicht grobe Aussagen über Nichtteilnehmer zu treffen und kann auch zur Analyse eines Teils des Responsebias des GSTel06 herangezogen werden¹⁶. Das könnte auch im Rahmen zukünftiger Gewichtungungsverfahren berücksichtigt werden. Das Profil der Nonresponder im GSTel06 verdeutlicht die nachfolgende Abbildung. Sie stellt die Verteilung aller im Kurzfragebogen erhobenen Merkmale als durchschnittliche Abweichung zur Nichtteilnahme dar. Positive Werte indizieren damit eine geringere Teilnahmewahrscheinlichkeit, negative eine Höhere. Unterrepräsentiert sind im GSTel06 demnach Ältere sowie Personen mit wenig/ keinen Arztkontakten und keinen AU-Tagen, aber auch gesundheitlich schlechter gestellte Personen.

¹⁶ Responsebias entsteht natürlich auch durch das Stichprobenkonzept mit der Einschränkung auf Festnetzanschlüsse und Beschränkung auf in Privathaushalten lebende Personen. Darüber hinaus bleibt offen, in wieweit sich die Nonresponder systematisch von denjenigen unterscheiden, die absolut jegliche Teilnahme verweigern.



3.7 Gewichtung

Wie in den vorhergehenden Querschnittstudien wurde beim GSTel06 ein zweistufiges Gewichtungsverfahren verwendet. Die erste Stufe kompensiert die designbedingt unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit, die sich aus der Zahl der Erwachsenen im Haushalt und der Anzahl der Festnetzanschlüsse des Haushaltes ergibt.

Die zweite Gewichtungsstufe passt die mehrdimensionale Randverteilung der aus Geschlecht, Alter und Bundesländern gebildeten Gewichtungszellen an die volljährige Bevölkerung der Bundesrepublik mit Gebietsstand vom 31.12.2004 an (Anpassungsgewichtung).

Die gegenüber den Vorgängerprojekten geringere Fallzahl des GSTel06 erforderte allerdings eine größere Zusammenfassung der Ausgangsmerkmale. Vor allem in höheren Altersgruppen ab 60 Jahren waren einzelne Zellen zu gering besetzt.

Tabelle 4 Gewichtungsfaktor w06 im GSTel06 [Bevölkerungsstand 31.12.2004 - (df3)]

Gewichtungszellen Region (N&M, NRW, O, SÜD) X A (29, 39, 49, 59, 60+) X Sex	N	Minimum	Maximum	Median	Mittelwert	Standard- fehler Mittelwert	Standard- abweichung
1291	161	,35	1,54	,6906	,8408	,02121	,26917
1292	141	,43	1,66	,9095	,9492	,02119	,25157
1391	140	,56	1,67	,9663	1,0976	,02314	,27375
1392	218	,33	1,30	,5796	,6765	,01058	,15616
1491	187	,26	1,47	,9003	,8642	,01879	,25689
1492	237	,23	1,24	,5568	,6571	,01146	,17641
1591	128	,32	1,89	,8431	,9563	,02671	,30220
1592	143	,22	1,52	,9624	,8521	,01891	,22608
1601	160	,50	2,24	1,5833	1,3572	,02510	,31755
1602	160	1,06	3,01	1,5053	1,7744	,02887	,36512
2291	114	,29	1,86	,7613	,8821	,03077	,32859
2292	112	,33	1,50	,7476	,8846	,02284	,24170
2391	120	,27	1,49	,8606	,9307	,02518	,27579
2392	175	,27	,92	,6506	,6207	,01069	,14140
2491	137	,24	1,49	,7474	,8739	,02104	,24632
2492	174	,17	1,24	,5957	,6693	,01514	,19973
2591	109	,31	1,38	,6879	,8085	,02100	,21929
2592	125	,30	1,37	,7936	,7189	,01613	,18035
2601	118	,61	2,13	1,5064	1,3357	,02764	,30020
2602	121	,60	2,56	1,4786	1,7286	,03313	,36446
4291	82	,48	2,63	1,2776	1,3439	,04326	,39173
4292	98	,42	1,55	1,0986	1,0074	,02640	,26138
4391	89	,36	2,16	,9648	1,1171	,03237	,30540
4392	115	,37	1,12	,9112	,7857	,01589	,17035
4491	105	,30	1,83	1,2933	1,1264	,03067	,31424
4492	119	,43	1,65	1,0452	,9414	,02295	,25034
4591	77	,50	1,82	1,2863	1,1538	,03429	,30092
4592	89	,45	1,55	1,0958	,9967	,02145	,20240
4601	109	,66	2,29	1,6203	1,4051	,02818	,29418
4602	197	,45	1,81	,9060	1,0817	,01618	,22717
6291	123	,38	1,89	1,0343	1,0843	,03144	,34867
6292	135	,25	1,56	,9579	,9795	,02279	,26482
6391	145	,40	1,77	,8835	1,0190	,02185	,26310
6392	209	,20	1,15	,8099	,6809	,01205	,17419
6491	148	,29	1,86	,9312	1,0494	,02500	,30411
6492	208	,26	1,43	,8236	,7153	,01425	,20547
6591	100	,35	2,07	1,1314	1,1243	,03520	,35199
6592	152	,28	1,32	,8343	,7435	,01675	,20646
6601	124	,74	2,21	1,8055	1,5726	,02990	,33298
6602	138	,72	2,79	1,6111	1,8487	,03197	,37559
Insgesamt	5542	,17	3,01	,9096	1,0000	,00553	,41147

Bei der Abwägung, welche Dimensionen neu kategorisiert werden sollen, gaben letztlich epidemiologische Gesichtspunkte den Ausschlag. So wurde der möglichst geringen Änderung von Alters- und Geschlechtsgruppierungen der Vorzug vor regionaler Abbildungstreue gegeben. Im GSTel06 werden daher nur 4 entgegen der bisher 6 Regionen zur Zellbildung herangezogen (Mitte - > Nord, Bayern & BaWü -> Süd, NRW und Ost bleiben erhalten). Trotz der Zusammenfassung der Regionen bleiben in der Altersgruppe ab 79 Jahren noch Zellen unterbesetzt, so dass für die Gewichtung im GSTel06 die höchste Altersklasse zur Gruppe der ab 60-Jährigen zusammengefasst werden musste. Im GSTel06 ergeben sich damit 40 aus Region, Altersgruppe und Geschlecht gebildete Gewichtungszellen (4 X 5 X 2). Die Besetzung dieser Zellen wurde nach vorhergehender Designgewichtung durch eine Soll-durch-Ist-Anpassung an die Verteilungen in der Referenzbevölkerung angepasst und abschließend auf den Sampleumfang normiert. Wegen der Besonderheit des GSTel06, der nach dem Jahreswechsel bei einzelnen Merkmalen systematische missings enthält (vgl. Abschnitt 2.3), wurde die Anpassungsgewichtung für beide durch das Merkmal Jahr unterscheidbare Teilsamples getrennt durchgeführt. Das ermöglicht repräsentative Aussagen auch für die thematischen (Teil-)Bereiche zu treffen, die jeweils nur einem Teil der Befragten vorlagen.

Die resultierende Gewichtungsvariable **w06** wird für die einzelnen Gewichtungszellen in der obigen Tabelle dargestellt. Die Effizienz der Gewichtung, definiert als Verhältnis der Summe der Gewichte zur Summe der quadrierten Gewichte, liegt bei 84,8 %¹⁷ Wie gewohnt sollten Auswertungen immer auf Basis dieses Bevölkerungsgewichtes vorgenommen werden. Bei Regionalvergleichen zwischen den Surveys muss allerdings die unterschiedliche Regionenbildung und für die Bevölkerung 60+ das veränderte Gewichtungsverfahren berücksichtigt werden (nur die Regionen Ost und NRW der Altersgruppen bis 59 sind direkt vergleichbar!).

¹⁷ vgl. Von der Heyde (1994: 150)

4 Variablenaufbereitungen und Verdichtungen

Die Daten des GSTel06 enthalten bereits die in der Arbeitsgruppe – Indikatoren und Verdichtungen für den GSTel03 festgelegten Datenaufbereitungen¹⁸. Zur Dokumentation wird im Anhang die zugrunde liegende Syntax wiedergegeben. Im Einzelnen wurden folgenden Indikatoren gebildet.

4.1.1 Ost-West-Zuordnung und Regionalisierung

In Übereinstimmung mit der Todesursachenstatistik und der GKV-Statistik, die seit 1997 Berlin insgesamt dem Westen zuordnet, wurde eine neue Variable **OW** gebildet, die *Berlin insgesamt dem Westen zuordnet*. **NBLABL** unterscheidet nach neuen und alten Bundesländern, *Berlin* ist in diesem Fall *insgesamt dem Osten zugeordnet*. Darüber hinaus enthält der Datensatz eine Variable **Berlin**, die eine Unterscheidung zwischen dem ehemaligen Ost- und Westteil Berlins ermöglicht. Damit besteht auch die Möglichkeit, Ost-West Zuordnungen wahlweise nach den jeweiligen Auswertungsbedürfnissen vornehmen zu können.

Tabelle 5: Ost- West - (Berlin = West) * Wohnort Berlin - O-W getrennt

Anzahl ungewichtet

		Berlin Wohnort ...			Gesamt
		-1	1 Ostbezirke	2 West incl	
OW Ost- West - (Berlin = West)	1 Ost	796	0	0	796
	2 West	4462	83	201	4746
Gesamt		5258	83	201	5542

Tabelle 6: Alte- Neue Bundesländer (Berlin = NBL) * Wohnort Berlin - O-W getrennt

Anzahl ungewichtet

		Berlin Wohnort ...			Gesamt
		-1	1 Ostbezirke	2 West incl	
NBLABL Alte- Neue Bundesländer (Berlin = NBL)	1 NBL	796	83	201	1080
	2 ABL	4462	0	0	4462
Gesamt		5258	83	201	5542

4.1.2 Weitere Variablen zur Regionalisierung

Der Datensatz enthält darüber hinaus eine Variable **KREIS** mit dem Kreisschlüssel und eine Variable **LAND** (Bundesland), die für regionalisierte Auswertungen herangezogen werden können. Die Bundesländer wurden darüber hinaus in der bisherigen Gruppierung in der Variable **REGION** zusammengefasst.

Wie bei der Beschreibung der Gewichtung dargelegt, mussten im GSTel06 Regionen zusammengefasst werden. Sie liegen im Merkmal **REGIO** vor. Darüber hinaus enthält der Datensatz noch ein Merkmal **BIK**, das die Gemeindegröße nach Gemeindegrößenklassen in Anlehnung an die BIK Regionentypen auf Basis der Angaben der Befragten enthält.

¹⁸ Vgl. I:\DATA\SURVEYS\BGSTel03\Datenaufbereitungen und Verdichtungen2.DOC

Tabelle 7: Bundesland - Vorwahlbereinigt * Region Gruppierete Länder - (für Gewichtung)

Anzahl ungewichtet

		REGION Gruppierete Länder - (für - bisherige - Gewichtung)						Gesamt
		1 Nord	2 NRW	3 Mitte	4 Ost	5 BY	6 BW	
Land Bundesland	1 SH	204	0	0	0	0	0	204
	2 HH	118	0	0	0	0	0	118
	3 NI	557	0	0	0	0	0	557
	4 HB	40	0	0	0	0	0	40
	5 NW	0	1305	0	0	0	0	1305
	6 HE	0	0	407	0	0	0	407
	7 RP	0	0	287	0	0	0	287
	8 BW	0	0	0	0	0	651	651
	9 BY	0	0	0	0	831	0	831
	10 SL	0	0	62	0	0	0	62
	11 BE	0	0	0	284	0	0	284
	12 BB	0	0	0	188	0	0	188
	13 MV	0	0	0	105	0	0	105
	14 SN	0	0	0	234	0	0	234
	15 ST	0	0	0	126	0	0	126
	16 TH	0	0	0	143	0	0	143
Gesamt		919	1305	756	1080	831	651	5542

Tabelle 8: Land Bundesland - nach Onkz-Abgleich * REGIO Gruppierete Länder - (für Gewichtung) Kreuztabelle

Anzahl ungewichtet

		REGIO Gruppierete Länder - (für Gewichtung)				Gesamt
		1 Nord & Mitte	2 NRW	4 Ost	6 Süd (BW & BY)	
Land Bundesland - nach Onkz-Abgleich	1 SH	204	0	0	0	204
	2 HH	118	0	0	0	118
	3 NI	557	0	0	0	557
	4 HB	40	0	0	0	40
	5 NW	0	1305	0	0	1305
	6 HE	407	0	0	0	407
	7 RP	287	0	0	0	287
	8 BW	0	0	0	651	651
	9 BY	0	0	0	831	831
	10 SL	62	0	0	0	62
	11 BE	0	0	284	0	284
	12 BB	0	0	188	0	188
	13 MV	0	0	105	0	105
	14 SN	0	0	234	0	234
	15 ST	0	0	126	0	126
	16 TH	0	0	143	0	143
Gesamt		1675	1305	1080	1482	5542

4.1.3 Erwerbsstatus und Arbeitslosigkeit

Basierend auf den Vorarbeiten der bisherigen Surveys wurden die Mehrfachnennungen zum derzeitigen Erwerbsstatus (ERWSm1 bis ERWS1m3) unter der Perspektive des zeitlichen Umfangs der Erwerbstätigkeit zusammengefasst. Die daraus resultierende Variable **ERWB** „Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept“ unterscheidet nach dominantem Merkmal der Statusbeschreibung und gibt im Zweifelsfall der aktuellen zeitlichen Arbeitsbelastung den Vorrang. (siehe Kommentare in SPSS-Programm-Syntax im Anhang). Ein weiteres Merkmal **ERWT** fasst die Angaben zum Erwerbsstatus nachzeitigem, früherem oder ungeklärtem Erwerbsstatus zusammen.

Tabelle 9 Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept * Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?

Anzahl ungewichtet

erwb Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept		Alos Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?					Gesamt
		-8 w.n.	-1 Filter: über Altersgre	1 derzeit	2 in den letzten 2 Jahren	3 nein	
2	Ausbildung	0	0	0	35	189	224
3	Vorruhestand	0	0	0	18	155	173
4	Rente	0	579	0	27	250	856
5	arbeitslos	0	0	240	0	0	240
6	Hausfrau	3	0	0	66	335	404
7	Teilzeit < 15h	0	17	0	97	354	468
8	Teilzeit > 15 h	0	10	0	93	729	832
9	Vollzeit	0	6	0	240	2099	2345
Gesamt		3	612	240	576	4111	5542

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable ERWB sollte anstelle der Originalvariablen, ERWT bis ERWSm1 bis ERWS1m3, ERWT an Stelle von ERWT0 bzw. ERWT2 verwendet werden.

4.1.4 Arbeitslosigkeit

Die Fragen zur Arbeitslosigkeit (ALO1 – ALO5) wiesen im unbereinigten Zustand noch Inkonsistenzen und wegen der Filterführung im Einzelnen schwer zu erkennende Zusammenhänge auf. Wichtig ist v.a. zu berücksichtigen, unter welchen Voraussetzungen die Fragen zur Arbeitslosigkeit zu stellen waren (-> Filterführung; s.a. Kommentare in der SPSS-Syntax). Daher wurde eine neue Variable **ALOS** gebildet, die die Angaben zur aktuellen, aus dem Erwerbsstauts abgeleiteten Angaben zur Arbeitslosigkeit mit den Angaben zur Arbeitslosigkeit in den letzten 2 Jahren (ALO1) zusammenfasst. Darüber hinaus entfallen die Fragen zur Arbeitslosigkeit in den letzten 2 Jahren (ALO2 – ALO5) für alle Befragte im Alter von 67+ sowie bei noch nie bzw. noch nicht Erwerbstätigen (ERWT).

Tabelle 10 ALO4 Hatte Ihre Arbeitslosigkeit etwas mit einer Erkrankung zu tun? * Alos Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?

		Alos Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?					Gesamt
		-8 w.n.	-1 Filter: über Alters-	1 derzeit	2 in den letzten 2 Jahren	3 nein	
ALO4 Hatte Ihre Arbeitslosigkeit etwas mit einer Erkrankung zu tun?	-9 k.A.	0	0	2	0	0	2
	-8 w.n.	0	0	4	3	0	7
	-1 filterbedingt fehlend	3	612	23	0	4111	4749
	1 ja	0	0	31	62	0	93
	2 nein	0	0	180	511	0	691
Gesamt		3	612	240	576	4111	5542
		Alos Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?					Gesamt
		-8 w.n.	-1 Filter: über Altersgrenze	1 derzeit	2 in den letzten 2 Jahren	3 nein	
ALO5 Hat sich Ihre Gesundheit durch die Arbeitslosigkeit verändert?	-9 k.A.	0	0	1	0	0	1
	-8 w.n.	0	0	2	3	0	5
	-1 filterbedingt fehlend	3	612	23	0	4111	4749
	1 ... verbessert	0	0	29	86	0	115
	2 ... nicht verändert	0	0	143	419	0	562
	3 oder verschlechtert?	0	0	42	68	0	110
Gesamt		3	612	240	576	4111	5542

Tabelle 11 Häufigkeit und Dauer der Arbeitslosigkeit in den letzten 2 Jahren

		Alos Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?					Insgesamt
		-8 w.n.	-1 Filter: über Altersgre	1 derzeit	2 in den letzten 2 Jahren	3 nein	
ALO2 Wie oft waren Sie in den letzten 2 Jahre arbeitslos?	Minimum	-1	-1	-9	-8	-1	-9
	Maximum	-1	-1	24	25	-1	25
	Mittelwert	-1	-1	,81	1,15	-1	-,70
	Median	-1	-1	1,00	1,00	-1	-1
ALO3 Wie viele Monate in den letzten 2 Jahren insgesamt arbeitslos?	Minimum	-1	-1	-8	-9	-1	-9
	Maximum	-1	-1	24	24	-1	24
	Mittelwert	-1	-1	13,67	8,87	-1	,66
	Median	-1	-1	12,00	6,00	-1	-1

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable ALOS sollte anstelle der Originalvariable ALO1 verwendet werden.

4.1.5 Krankenversicherung

Zur Bestimmung der Krankenversicherung wurden die Mehrfachnennungen der Variablen KV1m1 – KV1m3 herangezogen. Wenn keine Zuordnung möglich war, wurden die Informationen der aufbereiteten Freitextangaben für die Zuweisung herangezogen. Diese Arbeiten wurden analog zum bisherigen Vorgehen durchgeführt (vgl. Syntax im Anhang). Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden in den Neuvariablen **KV** und **KVart** zusammengefasst. Die nur bei GKV-Versicherten getrennt nach Versicherungsnehmer oder Mitversichertem erhobenen Merkmale zum Versichertenstatus (KV3A und KV3B) wurden zum Merkmal **kv3** zusammengefasst. Das Merkmal KV1D (private Zusatzversicherung) wurde mit den aufbereiteten Angaben zu den Krankenkassen abgeglichen und in der neuen Variablen **kvzus** zusammengefasst.

Tabelle 12: Krankenversicherung * kvzus Private Zusatzversicherung?

Anzahl ungewichtet

KV Krankenversicherung		KVart Kassenart					Gesamt	
		1 AOK	2 EKK	3 BKK	4 GKV Rest	5 PKV / Beihilf	9 Rest	
-9	k.A.	0	0	0	0	0	70	70
1	AOK (allg. Ortskrankenkasse)	1178	0	0	0	0	0	1178
2	Ersatzkasse	0	2001	0	0	0	0	2001
3	BKK	0	0	1062	0	0	0	1062
4	IKK	0	0	0	243	0	0	243
5	See-Krankenkasse	0	0	0	10	0	0	10
6	Landwirtschaftliche Krankenkasse	0	0	0	35	0	0	35
7	Knappschaft	0	0	0	67	0	0	67
8	privat versichert	0	0	0	0	861	0	861
9	Beihilfe	0	0	0	0	1	0	1
11	sonstige Ansprüche aus	0	0	0	0	0	13	13
12	keine (sogenannte Selbstzahler)	0	0	0	0	0	1	1
Gesamt		1178	2001	1062	355	862	84	5542

Tabelle 13: Kassenart * kvzus Private Zusatzversicherung?

Anzahl ungewichtet

		kvzus Private		Gesamt
		0 nein	1 ja	
KVart Kassenart	1 AOK	989	189	1178
	2 EKK	1513	488	2001
	3 BKK	794	268	1062
	4 GKV Rest	288	67	355
	5 PKV / Beihilfe	862	0	862
	9 Rest	83	1	84
Gesamt		4529	1013	5542

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable KV sollte anstelle der Originalvariablen KV1m1 bis KV2 verwendet werden, KVZus anstelle der Originalvariable KV1d und KV3 anstelle der Variablen KV3A bzw. KV3B.

4.1.6 Migrationsstatus

Die auf den Vorarbeiten von L. Schenk und H. Neuhauser beruhende Aufbereitung der Angaben zum Migrationsstatus wurden wie bisher in zwei zusätzlichen Variablen verdichtet. **Migrant** unterscheidet wie gewohnt zwischen Migranten und Nicht-Migranten. Bei **Migrant1** erfolgt, anders als bisher, eine stärkere Ausdifferenzierung der Migranten nach Ausländern, im Ausland geborenen Aussiedlern, Vertreibenen und in Deutschland geborener, jetzt eingebürgerter Ausländer (Revision durch S/N, vgl. Kommentare in der Syntax im Anhang). Weiterhin enthält der Datensatz eine Variable **STAAT**, die zwischen Personen mit deutscher und Nicht-deutscher Staatsangehörigkeit unterscheidet.

Tabelle 14: Migrationsstatus * STAAT Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Anzahl ungewichtet

		Staat Staatsangehörigkeit			Gesamt
		-9 k.A.	1 nicht-deutsche	2 deutsche	
migrant1	-9 k.A.	1	0	1	2
Migrationstyp	1 Nicht-Migrant	0	0	4946	4946
	2 Ausländer	0	205	0	205
	3 Aussiedler, im Ausland geb.	0	0	281	281
	4 im Inland geb. Eingebürg.	0	0	48	48
	5 Vertriebene	0	0	60	60
Gesamt		1	205	5336	5542

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variablen Migrant und Migrant1 sollte anstelle der Originalvariablen MIG1 bis MIG4M2 verwendet werden.

4.1.7 Anpassung des Body-Mass-Index

Selbstangaben zu Körpergröße und Gewicht weichen systematisch von Messdaten ab. Analog zum bisherigen Vorgehen in den Telefonsurveys wurde eine Neuanpassung des Body-Mass-Index anhand der Schätzformel (vgl. Bergmann E Menzel R Bergmann K E, Bergmann R L, bga Tätigkeitsbericht 1990, S 224) verwendet. Die zugrunde liegenden transformierten Werte finden sich in den Variablen **g** und **w**, die in den adjustierten **bmi** bzw. gruppiert in **bmi_grp** eingeflossen sind. Die Rohwerte für Körpergröße und Gewicht (GROS bzw. GEW) werden im vorliegenden Datensatz beibehalten.

Tabelle 15: Body-Mass-Index (kg/m2) orig. - WHO 1998 Klassifikation * Body-Mass-Index (kg/m2) adj. - WHO 1998 Klassifikation

Anzahl ungewichtet

bmi_grp	Body-Mass-Index	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
1	< 18,5 Untergewicht	16,61	18,49	17,7190	17,8241
2	18,5 – 24,9 Normalgewicht	18,64	24,99	22,6085	22,8560
3	25,0 – 29,9 Übergewicht	25,00	30,00	27,1510	26,9483
4	30,0 – 34,9 Adipositas I	30,00	35,00	32,0449	31,8605
5	35,0 – 39,9 Adipositas II	35,01	39,96	36,8888	36,5335
6	>= 40 Adipositas III	40,03	70,22	44,8150	42,9498
Insgesamt		16,61	70,22	26,4111	25,7828

Empfehlung der AG-Indikatoren: Es wird empfohlen, bei Veröffentlichungen auf die Variablen BMI bzw. BMI_GRP mit adjustierten Werten zurückzugreifen.

4.1.8 Bildungsqualifikation nach CASMIN

* (Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations) *

Der CASMIN-Bildungsindikator basiert auf Angaben zur Schulbildung und beruflichen Qualifikation. Durch Kombination der Merkmalsausprägungen wird zunächst eine Zuordnung zu neun Bildungskategorien vorgenommen, um dann drei Bildungsniveaus (primary, secondary and tertiary education) abzugrenzen. Da wir im GSTel die schulische und berufliche Bildung nach der Standarddemographie erhoben haben, können wir den Indikator konstruieren. In einigen Fällen ist eine eindeutige Zuordnung zu den neun Kategorien nicht möglich. Zu den drei Bildungsniveaus lassen sich aber fast alle Fälle zweifelsfrei zuordnen. Ohnehin sollte für Analysen eher das drei- als das neunstufige Konstrukt herangezogen werden. Der CASMIN-Indikator hat den Vorteil, dass er eine zusammenfassende Betrachtung von schulischer und beruflicher Bildung erlaubt und auch für internationale Vergleiche verwendet werden kann. Empfohlen wird aber, für jede Auswertung zu prüfen, ob durch die separate Betrachtung von Schulbildung und beruflicher Qualifikation nicht aussagekräftigere Ergebnisse erzielt werden. (Referenz: H. Brauns, S. Steinmann (1999). Educational reform in France, West-Germany and the United Kingdom: Updating the CASMIN Educational Classification. ZUMA-Nachrichten 44: 7-44).
Bei Rückfragen: T. Lampert (Stand: 12. März 2004)
Die Syntax kann dem Anhang entnommen werden (MK).

Tabelle 16: Welchen höchsten schulischen Abschluss haben Sie? * casmink CASMIN-Bildungsgruppen

Anzahl ungewichtet

		casmink CASMIN-Bildungsgruppen			Gesamt	
		-9 fehlender Wert	1 einfache Bildung (primary education)	2 mittlere Bildung (secondary education)		3 höhere Bildung (tertiary education)
HSA1 Welchen höchsten schulischen Abschluss haben Sie?	-9 k.A.	4	3	4	0	11
	-8 w.n.	0	4	1	0	5
	-1 filterbedingt fehlend	2	103	9	0	114
	1 ohne Abschluß	0	19	0	2	21
	2 Haupt- /Volksschule	0	1292	0	11	1303
	3 Realschule/ mittlere Reife	0	0	1464	60	1524
	4 POS / 10. Klasse (vor 1965:	0	0	345	33	378
	5 Fachhochschulreife	0	0	323	188	511
6 Abitur, allg./ fachgebunde	0	0	629	987	1616	
7 anderer Schulabschluss	4	5	26	24	59	
Gesamt		10	1426	2801	1305	5542

4.1.9 Schichtindex nach Winkler (D2003)

Winkler/ Stolzenberg haben in Zusammenhang mit der Indexbildung für den KIGGS eine Revision des WI vorgenommen. Die vorliegende Fassung enthält neben der Einkommensanpassung auch eine andere Gewichtung der Bildungsabschlüsse. Für die vorhergehenden Telefonsurveys wurde diese Neuanpassung des Schichtindex bereits nachgeliefert. Der Vollständigkeit halber werden die einzelnen Aufbereitungsschritte der Neujustierung des WI in der Vorlage von Stolzenberg/ Winkler nachfolgend dokumentiert

a) Operationalisierung von Bildung/Ausbildung:

Variablen: AZUBI, BEST, HSA1, HBA1

	Bildung		Ausbildung
educz = 1	Schüler	oder	
	Ohne Abschluss Haupt-/Volksschule Realschule/mittl. Reife POS/10.Klasse Fachhochschulreife/Fachoberschule Anderer Schulabschluss	und	Keinen Berufsabschluss Anderer Berufsabschluss Schüler In Lehre In Berufsausbildung
educz = 2	Ohne Abschluss Haupt-/Volksschule Anderer Schulabschluss	und	Lehre, berufl.-betriebl. Ausbildung BFS, Handelsschule, berufl.-schul. Ausbildung Fachschule
	Realschule/mittl. Reife	und	Lehre, berufl.-betriebl. Ausbildung BFS, Handelsschule, berufl.-schul. Ausbildung Fachschule Student
educz = 4	POS/10.Klasse Fachhochschulreife/Fachoberschule	und	Lehre, berufl.-betriebl. Ausbildung BFS, Handelsschule, berufl.-schul. Ausbildung Fachschule Student
	Abitur, EOS, allgem. fachgeb. Hochschulreife	und	Keinen Berufsabschluss Lehre, berufl.-betriebl. Ausbildung BFS, Handelsschule, berufl.-schul. Ausbildung Fachschule In Lehre Student
educz = 6			Fachhochschule, Ingenieursschule
educz = 7			Universität, Hochschule

b) Operationalisierung von Einkommen:

Variablen: HINE1, HINE2, HINE3, HIN bzw. MONEY1 (24 Kategorien)

money = 1	< 1250 €
money = 2	1250 - < 1750 €
money = 3	1750 - < 2250 €
money = 4	2250 - < 3000 €
money = 5	3000 - < 4000 €
money = 6	4000 - < 5000 €
money = 7	>= 5000 €

c) Operationalisierung von berufl. Stellung:

Variablen: AZUBI, BEST, BPAR, BPAN, BPSF, BPBA, BGR, HVAR, HVAN, HVSF, HVBA, HVBG, HVBS, HVD

bprof = 1 hprof = 1	Schüler oder in Lehre oder Student In Berufsausbildung/Lehre oder anderes Ungelernter Arbeiter
bprof = 2 hprof = 2	Angelernter oder gelernter Arbeiter oder Facharbeiter bzw. sonstiger Arbeiter Landwirt, Genossenschaftsbauer
bprof = 3 hprof = 3	Vorarbeiter, Meister, Polier usw. Angestellter mit einf. Tätigkeit Beamter einfacher Dienst Mithelfender Familienangehöriger bzw. sonstiges
bprof = 4 hprof = 4	Angestellter Industrie-/Werkmeister oder Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit bzw. sonstiger Angestellter Beamter mittlerer Dienst
bprof = 5 hprof = 5	Sonstiger Selbständiger mit bis zu 9 Mitarbeitern/Partnern
bprof = 6 hprof = 6	Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion Beamter gehobener Dienst Freiberuflich, selbständiger Akademiker bzw. sonstiger Selbständiger ohne weitere Angaben
bprof = 7 hprof = 7	Angestellter mit umfassender Führungstätigkeit u. Entscheidungsbefugnissen Beamter höherer Dienst Sonstiger Selbständiger mit 10 und mehr Mitarbeitern/Partnern

Fettgedrucktes gilt nur für bprof = 1

Ist der Befragte nicht der Hauptverdiener oder fehlt die Angabe zum Hauptverdiener wird der Winklerscore zur berufl. Stellung profx der Wert von hprof zugewiesen, falls es eine Angabe zu hprof gibt; ansonsten gilt profx = bprof.

d) Ermittlung des Indexscores und der Schichtkategorien (Winkler D2003):

Die 1-7 Punkte umfassenden Teilscores werden addiert gemäss

$$\text{ZWINDEX} = \text{educz} + \text{moneyz} + \text{profx}$$

Zur Reduktion möglicher missing values wird aus zwei vorhandenen Teilscores der dritte geschätzt, z.B.

$$\text{IF (MISSING(moneyz)) ZWINDEX} = \text{RND}((\text{educz} + \text{profx})/2 * 3)$$

Der Winkler-Index kann die Werte 3..21 annehmen. Der Wertebereich 3..8 wird als Unterschicht bezeichnet; die Mittelschicht ist über den Wertebereich 9..14 definiert. Davon grenzt sich die Oberschicht ab, die Werte von 15..21 Punkte annimmt.

Der im GSTel06 vorliegende Schichtindex **ZINDEX** und die Gruppierung **ZSCHICHT** sind vergleichbar zu den, für den GSTel03 bzw. GSTel04 bereits im Februar 2006 nachgelieferten, gleichnamigen Fassungen der Indices. Die Teildimensionen **MONEYZ**, **EDUCZ** und **PROFX** wurden im Datensatz des GSTel06 beibehalten.

Tabelle 17 Einkommensverteilung der Einkommensklassen des WI im GSTel06

Anzahl ungewichtet

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
-9	1324	-9 k.A.	-8 w.n.	-8,74	-9,00
1 <1250 €	656	125	1240	875,02	875,00
2 1250 - <1750 €	517	1250	1700	1467,85	1500,00
3 1750 - <2250 €	681	1750	2200	1893,10	1800,00
4 2250 - <3000 €	925	2250	2900	2550,46	2500,00
5 3000 - <4000 €	730	3000	3900	3344,39	3250,00
6 4000 - <5000 €	390	4000	4900	4303,59	4250,00
7 >=5000 €	319	5000	45000	6686,83	6000,00
Insgesamt	5542	-9 k.A.	45000	2025,01	1800,00

Tabelle 18: Zwindex Winkler-Indexscore (D2003) * Zschicht Soziale Schicht n. Winkler (D2003)

Anzahl ungewichtet

Zwindex Winkler-Indexscore (D2003)	Zschicht Soziale Schicht n. Winkler (D2003)			Gesamt
	1 Unterschicht	2 Mittelschicht	3 Oberschicht	
3	70	0	0	70
4	35	0	0	35
5	163	0	0	163
6	288	0	0	288
7	359	0	0	359
8	542	0	0	542
9	0	641	0	641
10	0	415	0	415
11	0	559	0	559
12	0	477	0	477
13	0	254	0	254
14	0	372	0	372
15	0	0	317	317
16	0	0	198	198
17	0	0	273	273
18	0	0	165	165
19	0	0	84	84
20	0	0	157	157
21	0	0	48	48
Gesamt	1457	2718	1242	5417

4.1.10 Summary Scores

Im GSTel06 sind zur Arbeitserleichterung weitere Indices gebildet worden, die bisher noch nicht in der AG Variablenverdichtungen und Indikatoren abgestimmt wurden.

So wurde die Bereichszufriedenheit über die Einzelmerkmale summiert und anschließend, durch Division mit der Anzahl gültiger Skalenitems wieder auf die Ausgansskala normiert. Der Endscore **ZUFsum** besitzt somit eine mögliche Spannweite von 1 für „sehr zufrieden“ bis 5 „sehr unzufrieden“.

Analog wurde bei der Bildung des Summenscores zur sozialen Unterstützung **SocScale** verfahren, der in der Endfassung eine Spannweite von 1 für „gering“ bis 4 „hoch“ besitzt.

Da mir bisher noch keine detaillierte Aufbereitung des Oral Health Impact Profiles in der deutschen Kurzfassung vorliegt, habe ich den Index analog zu den mir zugänglichen Beschreibungen gebildet¹⁹. **OHIPsum** variiert zwischen 4 und 20, wobei 20 für eine geringe Belastung, 4 für eine starke Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Mund- und Zahngesundheit steht.

¹⁹ John, Micheelis, Biffar (2004) Normwerte mundgesundheitsbezogener Lebensqualität für Kurzversionen des Oral Health Impact Profile, Schweiz Monatszeitschrift Zahnmedizin 114, S 784 - 791

Tabelle 19 Summenscores Zufriedenheit, Soziale Unterstützung und Zahngesundheit

	EHM1 Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median
ZUFSum	-9 k.A.	1	3	3	2,89	2,89
	-8 w.n.	3	3	3	2,71	2,57
	1 sehr gut	1486	1	5	1,88	1,88
	2 gut	2912	1	4	2,13	2,11
	3 mittelmäßig	913	1	5	2,32	2,22
	4 schlecht	185	1	4	2,51	2,44
	5 sehr schlecht	42	1	4	2,28	2,12
	Insgesamt	5542	1	5	2,11	2,11
SocScale	-9 k.A.	1	3	3	3,33	3,33
	-8 w.n.	3	2	4	3,00	3,00
	1 sehr gut	1486	1	4	3,11	3,00
	2 gut	2912	1	4	3,02	3,00
	3 mittelmäßig	913	1	4	2,93	3,00
	4 schlecht	185	1	4	2,86	3,00
	5 sehr schlecht	42	1	4	2,90	3,00
	Insgesamt	5542	1	4	3,02	3,00
OHIPSum	-9 k.A.	1	15	15	15,00	15,00
	-8 w.n.	3	12	20	16,33	17,00
	1 sehr gut	1486	8	20	19,58	20,00
	2 gut	2912	4	20	19,31	20,00
	3 mittelmäßig	913	8	20	18,95	20,00
	4 schlecht	185	8	20	18,27	20,00
	5 sehr schlecht	42	4	20	17,81	20,00
	Insgesamt	5542	4	20	19,28	20,00

4.2 Zusammenfassung der Empfehlungen der AG-Indikatoren

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable **ERWB** sollte anstelle der Originalvariablen, ERWT bis ERWSm1 bis ERWS1m3, **ERWT** an Stelle von ERWT0 bzw. ERWT2 verwendet werden.

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable **ALOS** sollte anstelle der Originalvariable ALO1 verwendet werden.

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variable **KV** sollte anstelle der Originalvariablen KV1m1 bis KV2 verwendet werden, **KVZus** anstelle der Originalvariable KV1d und **KV3** anstelle der Variablen KV3A bzw. KV3B.

Empfehlung der AG-Indikatoren: die Variablen **Migrant** und **Migrant1** sollte anstelle der Originalvariablen MIG1 bis MIG4M2 verwendet werden.

Body-Mass-Index: Es wird empfohlen, bei Veröffentlichungen auf die Variablen **BMI** bzw. **BMI-GRP** mit adjustierten Werten zurückzugreifen.

Gewichtung: Veröffentlichungen sollten immer nur gewichtete Angaben enthalten. Die Gewichtungvariable im GSTel06 normiert auf den Bevölkerungsstand vom 31.12.2004 und ist in der Variablen **w06** enthalten. Voreinstellung des GSTel06-1.SAV ist weight by w06.

5 SPSS-Datensätze zum GSTel06

Verfahrensbedingt fallen bei Telefonsurveys mehrere Datensätze an. Ein Datensatz beinhaltet die Anrufverwaltung, ein weiterer den Zustand nach dem letzten Anwahlversuch (Last Call Status) mit den Befragungsergebnissen. Die Anrufverwaltungsdatei kann zur Analyse der Ausschöpfungsquote und zur „Call-History“ herangezogen werden. Sie enthält überwiegend technische oder systemgenerierte Merkmale (Uhrzeit des Anrufs, Dauer des Anrufs, Interviewerkürzel und das jeweilige Anwahlergebnis -> Disposition-Codes). Diese Datei umfasst im Rahmen des GSTel06 ca. 160.000 Fälle.

Wichtiger für die Analyse der Ausschöpfung des Gesamtsamples ist jedoch die Datei, die den letzten Anrufstatus enthält. Sie entspricht im Umfang der Fallzahl der eingelesenen Telefonnummern (n = 40.720). Während der Feldzeit nicht erreichte Haushalte und nicht existierende Telefonnummern stellen darin den Hauptanteil. Interessant ist diese Datei v.a. wegen der Möglichkeit zur Analyse von Abbruch- oder Verweigerungsgründen sowie vertiefender methodischer Untersuchungen. Diese Datei wurde über 1 : n – Matching an die Call History angefügt und mit den Klartextangaben aus der Datei **OPEN.SAV** verbunden. Sie liegt als **Methoden.SAV** in nicht anonymisierter Fassung vor und kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Nach Bereinigung und Prüfung auf Vollständigkeit (vgl. Abschnitt 4) wurde schließlich ein Auszug der vollständigen Interviews erstellt (n = 5.542). Diese Datei liegt in anonymisierter Form vor und dient als Grundlage für die weitere Auswertung des GSTel06. Die darin enthaltenen Variablen umfassen nur die inhaltliche relevanten Merkmale und werden in der Auflistung im Anhang ausführlich dargestellt. Der SPSS-Datensatz findet sich im Verzeichnis *FG24\CATI\GSTel06\Daten* unter der Versionsbezeichnung **GSTel06-1.SAV**.

Er enthält sowohl die GewichtungsvARIABLE **w06** sowie die im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen verdichteten Variablen. Sofern vertretbar, wurden die Basismerkmale nach Verdichtung nicht im Datensatz beibehalten. In der Regel lassen sich die verdichteten Merkmale durch Kleinschreibung von den Rohvariablen unterscheiden.

6 Datensatzbeschreibung GSTel06-1.SAV

6.1 Variablenbenennung

Für die Erstellung der SPSS-Grunddatensätze wurden die Aliase²⁰ des VOXCO-Fragebogens verwendet (siehe Fragebogenausdruck)²¹. Aliasnamen unterliegen in VOXCO der Begrenzung auf max. 5 Zeichen, wovon das erste Zeichen alphanumerisch sein muss. Damit schränkt sich die Möglichkeit der Variablenbenennung ein. Um einen besseren Zugang zum Datensatz zu erreichen, wurden möglichst selbst sprechende Abkürzungen gewählt, die eine einfache Zuordnung der Variablen zu den thematischen Bereichen des Fragebogens erlauben. Die nachfolgende Übersicht stellt die Grundprinzipien dar.

Tabelle 20: Übersicht zur Variablenbezeichnung der Themenbereiche

ALIAS	Erläuterung – Themenbereiche
EHM1 – 3	Fragen aus dem European Health Module
GEBJ	Geburtsjahr
AGRP	Altersgruppe, wenn kein Geburtsjahr
ALTER	Berechnetes Alter (kombiniert)
ERW	Vorab: Waren Sie in den letzten 12 Monaten erwerb tätig?
SCHW	Schwangerschaft aktuell
D01 – D05M4	Diabetes
AT02 - AT02	Erkrankungen der Atmungs organe
G02 – G03	Gelenke
R01 – R02	Rückenbeschwerden
HY01, HY02	Hypertonie
CH01A, CH01	Cholesterin
HZ01 – HZ05	Herzkrankungen
SC02	Schlaganfall
CA01	Krebserkrankungen
F307 – F324	Krankheiten aus BGS98 – identische Variablennamen (jemals ärztl. Diag.)
CNIS	Chronische Niere insuffizienz
MBC	Morbus Chron
F337 – F340	Krankheiten aus BGS98 – identische Variablennamen (jemals ärztl. Diag.)
OHP1- OHP6A	Oral Health Impact Profile
BEH	Ist Ihre Behinderung amtlich anerkannt?
GDB	Welcher Grad der Behinderung ist anerkannt?
GROS	Körper groesse (Rohwerte)
GEW	Gewicht (Rohwerte)
SPT01, SPT02	Sportliche Aktivität
KA1, KA1A	Körperliche Aktivität
ER – ER1	Ernährungsverhalten
ALK1 – ALK3A	Alkohol konsum
RA01 – RA07E	Rauchen
GESF1 - GSF4	Teilnahme an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
VOR11 - VORH	Einholung von Informationen vor Behandlung (bei welchen Stellen)
PAR1M1 – PAR4M6	Patientenrechte (Kenntnisstand und Ausübung)
SHG1 – SHG2M2	Inanspruchnahme Selbsthilfegruppen
IFB01 – IFB04	Informationsbedarf
FAZ01 – FAZ13	FachArzt Inanspruchnahme
AZB4A – AZB4M	FachArztBesuche - Anzahl
HAZ1 – HAZ4	Inanspruchnahme Hausarzt
AU1	AU -Tage
KH	Krankenhaus nächte
VS – VSG4	Vorsorge - Gesundheits Check Up - Inanspruchnahme
KF02 – KFU6M6	KrebsFrüherkennungsU ntersuchung - Inanspruchnahme

²⁰ Das ist die VOXCO-interne Bezeichnung dafür, was in SPSS die Variablennamen sind.

²¹ Im Verzeichnis FG24\Cati\GSTel06\Fragebogen

ALIAS	Erläuterung – Themenbereiche
IMF1 – IMF5	Schutzimpfungen - Informiertheit & Inanspruchnahme
IFL 1 – IFL12	Influenzafragen
SWH01 - SWHI	Symptomwissen Herzinfarkt
AB01 – AB06	Arbeitsbelastungen
BFT01	Berufstätigkeit – Art & Tätigkeitbezeichnung
BTR01 – BTGR	Branchenzugehörigkeit des Betriebs , Betriebsgröße
ALOs – ALO5	Arbeitslosigkeit
WHG01 – WHG05	Wohnungs- und Wohnumfeldbezogenen Angaben
LBE1 – LBE2M5	Belastungen durch Lärm
FB1 – FB3	Familiäre Belastungen
SUG1 – SUG3	Soziale Unterstützung
GK1 - GK9	Gesundheitsbezogene Kontrollerwartungen
GUE1	Gesundheitserwartungen & - Ueberzeugungen
ZUF01 – ZUF	Zufriedenheit mit Lebensbereichen
SOZD	Danach: Soziodemografie und Krankenversicherung

Mehrfachnennungsfragen enthalten den Suffix M und eine fortlaufende Ziffer. Eine ausführliche Dokumentation des Datensatzes mit Variablenbezeichnungen und Variablenetiketten ist im Anhang enthalten.

Um den Aufbau einer Gesamtdatensatz aller Telefonsurveys zu vereinfachen wurden die Variablennamen der Vorgängersurveys nach Möglichkeit beibehalten. Sofern sich in der Frageformulierung, Skalierung, den Recallzeiträumen oder der Diagnostik etwas geändert hat, wird dies in der Regel durch einen Suffix zur jeweiligen Kurzbezeichnung ausgedrückt und im Label gesondert erwähnt. Dennoch sollten immer auch die Fragebogenausdrucke der jeweiligen Surveys bei Vergleichen zwischen den Jahren konsultiert werden.

Die Reihenfolge der Merkmale entspricht im inhaltlichen Teil der Druckversion und damit dem Ablauf der Befragung. Im Vorspann wurden jedoch einige technische sowie aufbereitete soziodemografische Basisvariablen zusammenfassend platziert, die im Interview erst an späterer Stelle erhoben wurden.

Aufbereitete bzw. verdichtete Merkmale bzw. Indikatoren lassen sich in der Regel durch Kleinschreibung von den Originalvariablen unterscheiden. Die Basismerkmale wurden, der Übersichtlichkeit halber aus dem Datensatz entfernt, soweit das vertretbar erscheint. In der Regel wurden die aufbereiteten Merkmale stellvertretend für das Original im Datensatz platziert, ggf. im Anschluss an die zugrunde liegenden Basismerkmale angehängt. Eine detaillierte Übersicht des Datensatzes findet sich im Anhang.

6.2 Filterführung und Missing Values-Deklaration

Neben den fehlenden Werten „-8“ für „**weiß nicht**“ (*w.n.*) und “-9“ für „**keine Angabe**“ (*k.A.*) wurde im GSTel06 in wenigen Fällen eine zusätzliche Kategorie fehlender Werte „-7“ für „**trifft nicht zu**“ eingeführt. Darüber hinaus enthält der Datensatz einen weiteren Code für fehlende Werte „- 1“, wenn Fragen filterbedingt nicht zu beantworten waren. Bei komplexer Filterführung, die aus der Printversion des Fragebogen nicht ohne weiteres erschließbar ist, liegt im Anhang eine grafische Übersicht bei. Generelle Filtersetzungen werden u.a im Abschnitt 2 dargestellt.

Alle numerischen Variablen wurden in der vorliegenden Datei für die mit negativem Vorzeichen versehenen Kategorien auf „missing values“ gesetzt. Im Anhang findet sich eine SPSS-Syntax, mit der die Missing-Deklaration bei Bedarf verändert werden kann.

6.3 Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen im GSTel06

Im Folgenden werden die wichtigsten Änderungen im GSTel06 v.a. unter auswertungsbzogener Perspektive zusammenfassend aufgelistet. Zum einen soll damit der Einstieg in den Datensatz des GSTel06 erleichtert, zum anderen auf Unterschiede hingewiesen werden, die sich bei Vergleichen mit den vorhergehenden Surveys ergeben können.

- Wegen der sozialrechtlichen Änderungen im Zuge der Hartz IV Gesetzgebung musste die Soziodemografie neu überarbeitet werden. Das betrifft v.a. die Erhebung des derzeitigen Erwerbstatus. Die Überarbeitungen gehen konform mit den gemeinsamen Empfehlungen des Arbeitskreises Deutscher Markt und Sozialforschungsinstitute e. V. (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e. V. (ASI) und des Statistischen Bundesamtes in der aktuellen Fassung²². Betroffen sind v.a. die Merkmale ERWS ff. Ein Vergleich auf der Ebene des daraus abgeleiteten Indikators ERWB zwischen den Surveys bleibt davon unberührt.
- Erstmals wurden im GSTel06 auch differenzierte Angaben zur Erwerbstätigkeit und Branchenzugehörigkeit erhoben. Die Erhebung erfolgte – entgegen der sonst üblichen Praxis - nicht am Ende des Interviews im Zusammenhang mit weiteren soziodemografischen Merkmalen sondern werden im Kontext der Behandlung von Belastungen in Beruf und Alltag zusammen mit Arbeits(platz)belastungen und den Fragen zur Arbeitslosigkeit im zweiten Drittel des Interviews thematisiert. Erwerbstätigkeit und Branchenzugehörigkeit wurden als offene Angaben in Analogie zu den demografischen Standards erhoben. Das ermöglicht eine nachträgliche Aufbereitung und Codierung der Freitexte entsprechend der KIdB bzw. ISCO Schlüssel. Das ist bisher noch nicht erfolgt und sollte – wenn möglich – extern geleistet werden²³
- Krebsfrüherkennung und Gesundheits-Check-Up wurden im GSTel06 überarbeitet und auch in der Filterführung neu konzipiert. Zur Verdeutlichung liegen im Anhang Flussdiagramme bei, die eine bessere Übersicht dieser Themenbereiche bieten.
- Fach- und Hausarztbesuche nehmen im GSTel06 breiten Raum ein. Es ergibt sich allerdings wegen Überschneidungen zwischen Fach- und Hausarzt noch zusätzlicher Nachbereitungsbedarf, weil im Einzelnen geprüft werden muss, welcher Facharztgruppe der Hausarzt zugehört und die Zahl der Besuche entsprechend vereinheitlicht werden muss. In diesem Zusammenhang wurde dem GSTel06 ein weiteres Freitextfeld hinzugefügt (FAZHAZ), das ergänzende Informationen aus der Analyse der offenen Angaben enthält. Sie sind im Zusammenhang mit dem Abgleich der Inanspruchnahme unbedingt mit zu berücksichtigen.
- Patientenrechte, Patientenwissen, Patientenautonomie: dieser Themenbereich nimmt im GSTel06 breiten Raum ein und enthält darüber hinaus noch aufzubereitende Freitextangaben. Wegen der Notwendigkeit diese Aspekte als Mehrfachnennungsfragen zu Operationalisieren, ist die Anzahl der Variablen im Datensatz deutlich umfangreicher als die Zahl der im Rahmen dieses Themenkomplexes gestellter Fragen.
- Fragebogenänderung ab Januar 2006:
Inaktiv gesetzt wurde VORA1 – VORH1 sowie PAR4 (Mehrfachnennungen)
Neu hinzu gekommen sind die Fragen IFL2 –IFL12, Chronische Niereninsuffizienz = CNIS sowie chronische obstruktive Lungenerkrankung = AT03
Für die genannten Merkmale ergibt sich daher eine vom Gesamt-N abweichende Auswertungsbasis. Die mit w06 gewichtete Verteilung dieser Merkmale sind für die reduzierte Fallzahl repräsentativ (vgl. Gewichtung im GSTel06, in Abschnitt 3.7).
Bezugsmerkmale, die eine Abschätzung ermöglichen, wie die Verteilung auch bei durchgängiger Erhebung aussähe können für VORA1 – VORH1 die Merkmale VORA –

²² http://www.gesis.org/Methodenberatung/Untersuchungsplanung/Standarddemografie/dem_standards/demsta2004.pdf

²³ ZUMA Mannheim bietet diese Dienstleistung preisgünstig an. Erste Kontakte wurden bereits hergestellt. Pro 1000 zu codierender Einträge fallen in etwa 300 – 450 € an, je nach gewünschter Klassifikation. Wegen der Komplexität der Klassifikationsschlüssel rät ZUMA von einer „eigenentwickelten“ Lösung ab.

VORH, für PAR4 die Merkmale PAR3 und für IFL2 –IFL12 die Merkmale IMF5 bzw. IFL2 liefern.

Anhang

Datensatzbeschreibung - GSTel06-1 mit Fallzahlen & fehlenden Werten

Die Reihenfolge der Variablen orientiert sich am Aufbau des Erhebungsinstruments wie in Abschnitt 2 dargestellt. D.h., der inhaltliche Teil beginnt mit Position 29 des Datensatzes und erstreckt sich bis zur Position 404. Ab Position 405 beginnen die in Abschnitt 6 beschriebenen verdichteten Variablen.

Die Tabelle kennzeichnet die gefilterten Merkmale mit einem „*“-Symbol und farblich hinterlegten Feldern in der ersten Spalte. Die Spalte mit der Beschriftung „Format“ zeigt das im SPSS-Datensatz verwendete Print-Format an, d.h. die interne Speicherung kann davon abweichen. In der Spalte „Fehlende Werte“ werden die jeweils zugewiesenen Missing-Value-Codes angezeigt. Die Spalte „Gültig“ weist die Zahl derjenigen aus, die die jeweilige Frage beantworten konnten (d.h. „weiß nicht“ (-8) bzw. „keine Angabe“ (-9) sind zusätzlich als fehlend deklariert). Die Spalten „Minimum“ und „Maximum“ zeigen den niedrigsten bzw. höchsten gültigen Wert im Ergebnisdatensatz nach Zuweisung der Missing Values und dienen vornehmlich zur Konsistenzprüfung der Daten. Darauf folgt in der Spalte „Basis“ die Fallzahl, wenn nur die gefilterten Fälle (Code -1,-7) als fehlend deklariert wurden. Die Spalte „Item Nonresponse“ gibt den Anteil der Kategorien „weiß nicht“ und „keine Angabe“ der jeweiligen Fragen wieder.

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
	quest	1	ID aus VOXCO-Projekt - VOXCO Systemvariable	A5						
	finres	2	Anrufergebnis nach AAPOR-Bereinigung - VOXCO Systemvariable	A2						
	s_dat	3	Datum des Interviews - VOXCO Systemvariable	F8	-9 bis -1	5542	20051013	20060328	5542	0,0%
	Weekday	4	Wochentag des Interviews - VOXCO Systemvariable	F2	-9 bis -1	5542	2	7	5542	0,0%
	start	5	Beginn des Interviews - VOXCO Systemvariable	F4	-9 bis -1	5542	1400	2004	5542	0,0%
	dur_s	6	Interviewdauer in sec - VOXCO Systemvariable	F4	-9 bis -1	5542	91	6607	5542	0,0%
	ncalls	7	Zahl der Anwahlversuche - VOXCO Systemvariable	F2	-9 bis -1	5542	1	31	5542	0,0%
	wda	8	Nach Unterbrechung fortgesetztes Interview	F2	-9 bis -1	5542	0	1	5542	0,0%
	s_noq	9	Anzahl der beantworteten Fragen - VOXCO Systemvariable	F4	-9 bis -1	5542	169	251	5542	0,0%
	JA	10	Dürfen wir uns noch einmal an Sie wenden, falls wir noch Fragen ... haben?	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
*	NAM	11	Name genannt	F2	-9 bis -1	4989	0	1	4989	0,0%
	DANK	12	Gibt es noch etwas, das Sie uns sagen möchten?	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
*	MODE	13	Können wir Ihnen eine weitere Befragung oder Informationen auch auf dem Postweg zukommen lassen?	F2	-9 bis -1	3904	1	4	3904	0,0%
	JAHR	14	Erhebungsjahr	F4	-9 bis -1	5542	2005	2006	5542	0,0%
	MONAT	15	Erhebungsmonat	F2	-9 bis -1	5542	1	12	5542	0,0%
*	KREIS	16	Kreiskennziffer nach Liste kgs05	F5	-9 bis -1	5516	1001	16077	5536	0,4%
	Land	17	Bundesland - nach Onkz-Abgleich	F2	-9 bis -1	5542	1	16	5542	0,0%
	BIK	18	Gemeindegößenklassen nach BIK - Selbstangaben	F2	-9 bis -1	5075	1	7	5542	8,4%
	REGION	19	Gruppierte Länder - (für - bisherige - Gewichtung)	F2	-9 bis -1	5542	1	6	5542	0,0%
	REGIO	20	Gruppierte Länder - (für Gewichtung)	F2	-9 bis -1	5542	1	6	5542	0,0%
	NBLABL	21	Alte- Neue Bundesländer (Berlin = NBL)	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
	OW	22	Ost- West - (Berlin = West)	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
*	Berlin	23	Wohnort ...	F2	-9 bis -1	284	1	2	284	0,0%
	Staat	24	Staatsangehörigkeit	F2	-9 bis -1	5541	1	2	5542	0,0%
	SEX	25	Erlauben Sie mir die Frage, sind Sie ...	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
	GEBJ	26	Sagen Sie mir zunächst: In welchem Jahr sind Sie geboren?	F4	-9 bis -1	5538	1907	1989	5542	0,1%
*	GEBM	27	Geburtsmonat!	F2	-9 bis -1	1822	0	12	1822	0,0%
	ALTER	28	<keine>	F3	-9 bis -1	5542	18	98	5542	0,0%
	EHM1	29	Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?	F2	-9 bis -1	5538	1	5	5542	0,1%
	EHM2	30	In welchem Ausmaß sind Sie durch Krankheit in der Ausübung Ihrer alltäglichen Tätigkeiten dauerhaft eingeschränkt?	F2	-9 bis -1	5525	1	3	5542	0,3%
	EHM3	31	Leiden Sie unter einer oder mehreren chronischen Krankheiten?	F2	-9 bis -1	5522	1	2	5542	0,4%
*	SCHW	32	Sind Sie derzeit schwanger?	F2		1992	1	2	1996	0,2%
	D01	33	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt eine Zuckerkrankheit oder Diabetes festgestellt?	F2	-9 bis -1	5540	1	2	5542	0,0%
*	D03	34	War das während einer Schwangerschaft?	F2	-9 bis -1	58	1	2	58	0,0%
*	D03A	35	Haben Sie auch jetzt Diabetes?	F2	-9 bis -1	56	1	2	56	0,0%
*	D05M1	36	Wie wird die Zuckerkrankheit zur Zeit behandelt?	F2	-9 bis -1	278	1	5	279	0,4%
*	D05M2	37	Wie wird die Zuckerkrankheit zur Zeit behandelt?	F2	-9 bis -1	165	1	4	165	0,0%
*	D05M3	38	Wie wird die Zuckerkrankheit zur Zeit behandelt?	F2	-9 bis -1	62	2	4	62	0,0%
*	D05M4	39	Wie wird die Zuckerkrankheit zur Zeit behandelt?	F2	-9 bis -1	6	4	4	6	0,0%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnon- ponse
	AT02	40	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt Asthma bronchiale?	F2	-9 bis -1	5525	1	2	5542	0,3%
*	AT03	41	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt eine chronisch obstruktive Lungenerkrankung festgestellt?	F2	-9 bis -1	3142	1	2	3150	0,3%
	G02	42	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt eine Arthrose oder degenerative Gelenkerkrankung festgestellt?	F2	-9 bis -1	5473	1	2	5542	1,2%
	G03	43	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt eine Arthritis, rheumatische Arthritis oder chronische Polyarthritits festgestellt?	F2	-9 bis -1	5499	1	2	5542	0,8%
	R01	44	Hatten Sie schon einmal drei Monate oder länger anhaltende Rückenschmerzen, und zwar fast täglich?	F2	-9 bis -1	5529	1	2	5542	0,2%
*	R02	45	Chronische Rückenschmerzen auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	1481	1	2	1481	0,0%
	HY01	46	Wurde bei Ihnen in den letzten 2 Jahren der Blutdruck gemessen?	F2	-9 bis -1	5503	1	2	5542	0,7%
	HY02	47	Wurde bei Ihnen jemals durch einen Arzt Bluthochdruck oder Hypertonie diagnostiziert?	F2	-9 bis -1	5523	1	2	5542	0,3%
	CH01A	48	Wurden bei Ihnen in den letzten zwei Jahren die Blutfette oder das Cholesterin bestimmt?	F2	-9 bis -1	5360	1	2	5542	3,3%
	CH01	49	Hat jemals ein Arzt bei Ihnen erhöhte Blutfette oder erhöhte Cholesterinwerte festgestellt?	F2	-9 bis -1	5481	1	2	5542	1,1%
	HZ01	50	Wurden bei Ihnen jemals von einem Arzt eine Angina pectoris festgestellt?	F2	-9 bis -1	5516	1	2	5542	0,5%
	HZ02	51	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt ein Herzinfarkt festgestellt?	F2	-9 bis -1	5535	1	2	5542	0,1%
*	HZ02A	52	Waren es mehrere Infarkte?	F2	-9 bis -1	118	1	2	123	4,1%
	HZ05	53	Wurde bei Ihnen jemals von einem Arzt Herzmuskelschwäche oder Herzinsuffizienz festgestellt?	F2	-9 bis -1	5503	1	2	5542	0,7%
	SC02	54	Wurde bei Ihnen jemals durch einen Arzt ein Schlaganfall diagnostiziert?	F2	-9 bis -1	5535	1	2	5542	0,1%
	CA01	55	Wurde bei Ihnen jemals eine Krebserkrankung bzw. ein bösartiger Tumor ärztlich festgestellt?	F2	-9 bis -1	5527	1	2	5542	0,3%
	F307	56	Jemals ärztlich festgestellt: Durchblutungsstörungen an den Beinen, arterielle Verschlusskrankheit, 'Schaufensterkrankheit'	F2	-9 bis -1	5527	1	2	5542	0,3%
	F309	57	Jemals ärztlich festgestellt: Venenthrombose	F2	-9 bis -1	5522	1	2	5542	0,4%
	F323	58	Jemals ärztlich festgestellt: Nierenbeckenentzündung, Pyelonephritis	F2	-9 bis -1	5519	1	2	5542	0,4%
	F324	59	Jemals ärztlich festgestellt: Nierenkolik, Nierensteine	F2	-9 bis -1	5536	1	2	5542	0,1%
*	CNIS	60	Jemals ärztlich festgestellt: chronische Niereninsuffizienz	F2	-9 bis -1	3137	1	2	3150	0,4%
	MBC	61	Jemals ärztlich festgestellt: entzündliche Darmerkrankungen, Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn	F2	-9 bis -1	5519	1	2	5542	0,4%
	F337	62	Jemals ärztlich festgestellt: Heuschnupfen, allergische Bindehautentzündung, Rhinitis oder allergische Konjunktivitis	F2	-9 bis -1	5523	1	2	5542	0,3%
	F339	63	Jemals ärztlich festgestellt: Neurodermitis, endogenes oder atopisches Ekzem	F2	-9 bis -1	5493	1	2	5542	0,9%
	F340	64	Jemals ärztlich festgestellt: Nahrungsmittelallergie	F2	-9 bis -1	5508	1	2	5542	0,6%
	F338	65	Jemals ärztlich festgestellt: Allergisches Kontaktekzem, also eine Unverträglichkeit beim Kontakt mit bestimmten Stoffen	F2	-9 bis -1	5483	1	2	5542	1,1%
	OHP1	66	Jährliche Vorsorgeuntersuchung der Zähne in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	5526	1	2	5542	0,3%
	OHP2A	67	Wie oft hatten Sie in den letzten 4 Wochen ... Schwierigkeiten beim Kauen von Nahrungsmitteln?	F2	-9 bis -1	5533	1	5	5542	0,2%
	OHP2B	68	Wie oft hatten Sie in den letzten 4 Wochen... den Eindruck, Ihr Essen war geschmacklich weniger gut?	F2	-9 bis -1	5514	1	5	5542	0,5%
	OHP3	69	Wie oft hatten Sie in den letzten 4 Wochen schwer gefallen den alltäglichen Beschäftigungen nachzugehen?	F2	-9 bis -1	5533	1	5	5542	0,2%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
	OHP4	70	Wie oft hatten Sie in den letzten 4 Wochen Schmerzen im Gesichtsbereich?	F2	-9 bis -1	5532	1	5	5542	0,2%
	OHP5	71	Haben Sie sich in den letzten vier Wochen wegen des Aussehens Ihrer Zähne oder Ihres Zahnersatzes unwohl oder unbehaglich gefühlt?	F2	-9 bis -1	5534	1	2	5542	0,1%
	OHP6	72	Haben Sie herausnehmbaren Zahnersatz, den Sie auch tragen?	F2	-9 bis -1	5541	1	2	5542	0,0%
*	OHP6A	73	Welche Art von Zahnersatz tragen Sie?	F2	-9 bis -1	894	1	2	896	0,2%
	BEH	74	Sind Sie schwerbehindert?	F2	-9 bis -1	5539	1	2	5542	0,1%
*	GDB	75	Welcher Grad der Behinderung ist anerkannt?	F3	-9 bis -1	512	0	100	518	1,2%
	GROS	76	Wie groß sind Sie - in cm?	F3	-9 bis -1	5535	130	213	5542	0,1%
	GEW	77	Wieviel wiegen Sie - in kg?	F3	-9 bis -1	5469	39	190	5542	1,3%
*	g	78	Körpergröße (cm) - transformiert	F6.2	-9 bis -1	5535	131,42	210,58	5535	0,0%
*	w	79	Gewicht (kg) - transformiert	F6.2	-9 bis -1	5469	41,37	192,49	5469	0,0%
	SPT01	80	Denken Sie mal an die letzten 3 Monate. Haben Sie da Sport gemacht?	F2	-9 bis -1	5539	1	2	5542	0,1%
*	SPT02	81	Wie viele Stunden Sport in der Woche?	F2	-9 bis -1	3511	0	4	3518	0,2%
*	KA1	82	Zusätzlich zum Sport, betätigen Sie sich da körperlich, um gesund und in Form zu bleiben?	F2	-9 bis -1	3513	1	2	3517	0,1%
*	KA1A	83	Abgesehen vom Sport, betätigen Sie sich sonst körperlich, um gesund und in Form zu bleiben?	F2	-9 bis -1	2026	1	2	2027	0,0%
	ER	84	Wie stark achten Sie im Allgemeinen auf eine gesunde Ernährung?	F2	-9 bis -1	5531	1	5	5542	0,2%
	ER1	85	Wie viele Portionen Obst und Gemüse essen Sie üblicherweise pro Tag?	F2	-9 bis -1	5473	0	15	5542	1,2%
	ALK1	86	Welches alkoholische Getränk trinken Sie am liebsten?	F2	-9 bis -1	5538	1	7	5542	0,1%
*	ALKA	87	Insgesamt gesehen, wie schätzen Sie Ihren Alkoholkonsum ein? Trinken Sie ...	F2	-9 bis -1	4571	1	7	4578	0,2%
*	ALK3	88	Hat sich Ihr Alkoholkonsum in den letzten 2 Jahren geändert?	F2	-9 bis -1	4572	1	5	4578	0,1%
*	ALK3A	89	Hat sich Ihr Alkoholkonsum in den letzten 2 Jahren geändert?	F2	-9 bis -1	963	1	3	965	0,2%
	RA01	90	Rauchen Sie zur Zeit - wenn auch nur gelegentlich?	F2	-9 bis -1	5542	1	4	5542	0,0%
*	RA2	91	Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen, wenn auch nur gelegentlich?	F3	-9 bis -1	3219	6	64	3253	1,0%
*	RA3	92	Haben Sie früher einmal täglich geraucht?	F2	-9 bis -1	1840	1	2	1843	0,2%
*	RA3AM1	93	Und was haben Sie früher geraucht?	F2	-9 bis -1	1440	1	4	1441	0,1%
*	RA3AM2	94	Und was haben Sie früher geraucht?	F2	-9 bis -1	335	1	4	335	0,0%
*	RA3AM3	95	Und was haben Sie früher geraucht?	F2	-9 bis -1	85	1	4	85	0,0%
*	RA3AM4	96	Und was haben Sie früher geraucht?	F2	-9 bis -1	37	1	4	37	0,0%
*	RA3B	97	Wie viele Zigaretten haben Sie damals durchschnittlich am Tag geraucht?	F3	-9 bis -1	1388	0	120	1416	2,0%
*	RA3C	98	Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Rauchen aufgehört haben?	F3	-9 bis -1	1407	11	80	1415	0,6%
*	RA4M1	99	Und was rauchen Sie?	F2	-9 bis -1	1814	1	4	1815	0,1%
*	RA4M2	100	Und was rauchen Sie?	F2	-9 bis -1	234	1	4	234	0,0%
*	RA4M3	101	Und was rauchen Sie?	F2	-9 bis -1	23	1	4	23	0,0%
*	RA4M4	102	Und was rauchen Sie?	F2	-9 bis -1	5	1	4	5	0,0%
*	RA5	103	Wie viele Zigaretten rauchen Sie zur Zeit durchschnittlich am Tag?	F3	-9 bis -1	1730	0	60	1742	0,7%
*	RA6	104	Während der letzten 12 Monate nicht geraucht, weil ich mit dem Rauchen aufhören wollte	F2	-9 bis -1	1813	1	3	1813	0,0%
*	RA7A	105	Exposition Passiv Rauchen: bei der Arbeit?	F2	-9 bis -1	3724	1	7	3729	0,1%
*	RA7B	106	Exposition Passiv Rauchen: zu Hause?	F2	-9 bis -1	3728	1	2	3729	0,0%
*	RA7C	107	Exposition Passiv Rauchen: In Cafes, Restaurants oder Bars?	F2	-9 bis -1	3706	1	2	3729	0,6%
*	RA7D	108	Exposition Passiv Rauchen: In öffentlichen Verkehrsmitteln?	F2	-9 bis -1	3688	1	2	3729	1,1%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	RA7E	109	Exposition Passiv Rauchen: an anderen Orten?	F2	-9 bis -1	3717	1	2	3729	0,3%
*	GESF1	110	Teilnahme an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: Raucherentwöhnung	F2	-9 bis -1	3253	1	2	3253	0,0%
	GSF1	111	... auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	81	1	2	81	0,0%
	GESF2	112	Teilnahme an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: zur Entspannung/Stressbewältigung	F2	-9 bis -1	5541	1	2	5542	0,0%
*	GSF2	113	... auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	916	1	2	917	0,1%
	GESF3	114	Teilnahme an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: zur Ernährung (inklusive Gewichtsreduktion)	F2	-9 bis -1	5541	1	2	5542	0,0%
*	GSF3	115	... auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	633	1	2	634	0,2%
	GESF4	116	Teilnahme an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung: zur Bewegung (Rückengymnastik, Walking)	F2	-9 bis -1	5535	1	2	5542	0,1%
*	GSF4	117	... auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	1340	1	2	1341	0,1%
	VORI1	118	Haben Sie in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht, ob Sie in dieser Einrichtung in den richtigen Händen sind? Hinweis: es ist nur die Informationssuche für sich selbst gemeint, also nicht für Angehörige.	F2	-9 bis -1	5523	1	2	5542	0,3%
*	VORA	119	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... bei einem anderen Arzt	F2	-9 bis -1	804	1	2	806	0,2%
*	VORB	120	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... bei Familienangehörigen oder Freunden	F2	-9 bis -1	805	1	2	806	0,1%
*	VORC	121	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... im Internet	F2	-9 bis -1	804	1	2	806	0,2%
*	VORD	122	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... bei der Ärztekammer	F2	-9 bis -1	805	1	2	806	0,1%
*	VORE	123	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... in einem Ärzte- oder Krankenhausführer	F2	-9 bis -1	802	1	2	806	0,5%
*	VORF	124	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... bei Ihrer Krankenkasse	F2	-9 bis -1	804	1	2	806	0,2%
*	VORH	125	in den letzten 12 Monaten vor einem Arzt- oder Krankenhausbesuch Informationen gesucht ... anderes und zwar	F2	-9 bis -1	803	1	2	806	0,4%
*	OVORH	126	<keine>	A1						
*	OVORHTE XT	127	<keine>	A81						
*	VORA1	128	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... bei einem anderen Arzt	F2	-9 bis -1	206	1	2	213	3,3%
*	VORB1	129	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... bei Familienangehörigen oder Freunden	F2	-9 bis -1	203	1	2	205	1,0%
*	VORC1	130	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... im Internet	F2	-9 bis -1	141	1	2	141	0,0%
*	VORD1	131	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... bei der Ärztekammer	F2	-9 bis -1	13	1	2	13	0,0%
*	VORE1	132	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... im Ärzte- oder Krankenhausführer	F2	-9 bis -1	36	1	2	36	0,0%
*	VORF1	133	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... bei meiner Krankenkasse	F2	-9 bis -1	66	1	2	67	1,5%
*	VORH1	134	Information, die Sie suchten auch gefunden? ... <offen>	F2	-9 bis -1	46	1	2	47	2,1%
*	PAR1M1	135	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	5531	0	9	5532	0,0%
*	PAR1M2	136	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	5474	1	9	5474	0,0%
*	PAR1M3	137	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	5435	1	9	5435	0,0%
*	PAR1M4	138	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	5337	1	9	5337	0,0%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	PAR1M5	139	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	5187	1	9	5187	0,0%
*	PAR1M6	140	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	4910	2	9	4910	0,0%
*	PAR1M7	141	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	4350	2	9	4350	0,0%
*	PAR1M8	142	Kenntnis Patientenrechte...	F2	-9 bis -1	3342	1	9	3342	0,0%
*	PAR1M9	143	Patientenrecht bekannt: Schadensersatz	F2	-9 bis -1	1952	4	9	1952	0,0%
	PAR2	144	Einschätzung Rechte als Patient wahrzunehmen?	F2	-9 bis -1	5351	1	4	5542	3,4%
	PAR3	145	Haben Sie sich schon einmal über eine ärztliche Behandlung beschwert?	F2	-9 bis -1	5525	1	2	5542	0,3%
*	PAR4M1	146	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	530	0	11	530	0,0%
*	PAR4M2	147	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	200	1	11	200	0,0%
*	PAR4M3	148	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	69	1	11	69	0,0%
*	PAR4M4	149	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	22	2	11	22	0,0%
*	PAR4M5	150	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	7	1	11	7	0,0%
*	PAR4M6	151	Beschwerde über Behandlung bei...	F2	-9 bis -1	3	2	9	3	0,0%
*	PAR4TEXT	152	<keine>	A142						
	IFB01	153	Eher schlecht informiert über ...Ihre Rechte als Patient	F2	-9 bis -1	5364	1	2	5542	3,2%
	IFB02	154	Eher schlecht informiert über ...Beratungsmöglichkeiten bei Behandlungsfehler	F2	-9 bis -1	4572	1	2	5542	17,5%
	IFB03	155	Eher schlecht informiert über ...Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen Krankheiten	F2	-9 bis -1	5363	1	2	5542	3,2%
	IFB05	156	Eher schlecht informiert über ... die Qualität von Ärzten	F2	-9 bis -1	5083	1	2	5542	8,3%
	IFB06	157	Eher schlecht informiert über ... die Qualität von Krankenhäusern	F2	-9 bis -1	4924	1	2	5542	11,2%
	IFB04	158	Eher schlecht informiert über .. die Kosten einer ärztlichen Behandlung	F2	-9 bis -1	5266	1	2	5542	5,0%
	FAZ01	159	In den letzten 12 Monaten bei ... praktischen Arzt / Ärztin oder Allgemeinmediziner	F2	-9 bis -1	5531	1	2	5542	0,2%
*	FAZ02	160	In den letzten 12 Monaten bei ... Frauenarzt/ Ärztin (Gynäkologe/in)	F2	-9 bis -1	3062	1	2	3066	0,1%
	FAZ03	161	In den letzten 12 Monaten bei... Augenarzt /-ärztin	F2	-9 bis -1	5529	1	2	5542	0,2%
	FAZ04	162	In den letzten 12 Monaten bei... Internist/ -in	F2	-9 bis -1	5519	1	2	5542	0,4%
	FAZ05	163	In den letzten 12 Monaten bei... Orthopäde / -in	F2	-9 bis -1	5539	1	2	5542	0,1%
	FAZ06	164	In den letzten 12 Monaten bei... Radiologen (auch Röntgenarzt /-ärztin)	F2	-9 bis -1	5532	1	2	5542	0,2%
	FAZ07	165	In den letzten 12 Monaten bei... Hautarzt / -ärztin	F2	-9 bis -1	5535	1	2	5542	0,1%
	FAZ08	166	In den letzten 12 Monaten bei... HNO-Arzt / - Ärztin	F2	-9 bis -1	5535	1	2	5542	0,1%
	FAZ09	167	In den letzten 12 Monaten bei... Chirurg / -in	F2	-9 bis -1	5540	1	2	5542	0,0%
	FAZ10	168	In den letzten 12 Monaten bei... Urologe /-in	F2	-9 bis -1	5536	1	2	5542	0,1%
	FAZ11	169	In den letzten 12 Monaten bei... Neurologen / -in	F2	-9 bis -1	5532	1	2	5542	0,2%
	FAZ12	170	In den letzten 12 Monaten bei... Psychotherapeut / -in	F2	-9 bis -1	5539	1	2	5542	0,1%
	FAZ13	171	In den letzten 12 Monaten bei... sonstige(r) Facharzt / -ärztin (außer Zahnarzt!)	F2	-9 bis -1	5526	1	2	5542	0,3%
*	FAZO	172	Hinweis: bei mehreren Ärzten, die einzelnen Ärzte durch Komma abtrennen. Bei der Frage nach Häufigkeiten anschließend die Summe aller bilden! Achtung: nur niedergelassene Ärzte zählen, also keine Krankenhaus oder stationären Arztkontakte mitzählen.	A1						
*	FAZOTEXT	173	<keine>	A68						
*	FAZTEXT	174	<keine>	A406						
*	AZB4A	175	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... praktischen Arzt / Ärztin oder Allgemeinmediziner	F3	-9 bis -1	4204	0	365	4236	0,8%
*	AZB4B	176	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Frauenarzt/ Ärztin (Gynäkologe/in)	F3	-9 bis -1	2275	0	365	2281	0,3%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	AZB4C	177	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Augenarzt /-ärztin	F3	-9 bis -1	1713	0	30	1722	0,5%
*	AZB4D	178	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Internist/ -in	F3	-9 bis -1	1167	0	260	1183	1,4%
*	AZB4E	179	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Orthopäde	F3	-9 bis -1	1372	0	365	1385	0,9%
*	AZB4F	180	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Röntgenarzt /-ärztin	F3	-9 bis -1	1082	0	25	1094	1,1%
*	AZB4G	181	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Hautarzt / -ärztin	F3	-9 bis -1	1058	0	60	1065	0,7%
*	AZB4H	182	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... HNO-Arzt / - Ärztin	F3	-9 bis -1	942	0	45	943	0,1%
*	AZB4I	183	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Chirurg / -in	F3	-9 bis -1	509	0	100	515	1,2%
*	AZB4J	184	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Urologe	F3	-9 bis -1	500	0	26	503	0,6%
*	AZB4K	185	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Neurologen	F3	-9 bis -1	354	0	24	359	1,4%
*	AZB4L	186	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei ... Psychotherapeut / -in	F3	-9 bis -1	333	0	104	339	1,8%
*	AZB4M	187	Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten bei<offen>?	F3	-9 bis -1	355	0	100	358	0,8%
	HAZ1	188	Haben Sie einen Hausarzt, zu dem Sie normalerweise bei gesundheitlichen Problemen zuerst gehen?	F2	-9 bis -1	5536	1	2	5542	0,1%
*	HAZ1A	189	Und um was für einen Arzt handelt es sich bei Ihrem Hausarzt?	F2	-9 bis -1	4991	1	3	5021	0,6%
*	HAZ1ATEXT	190	<keine>	A65						
*	HAZ2	191	Anzahl der Arztbesuche in den letzten 12 Monaten bei Hausarzt	F3	-9 bis -1	4958	0	777	4999	0,8%
*	HAZ3	192	Sind Sie in einem Hausarztmodell eingeschrieben?	F2	-9 bis -1	4216	1	2	5020	16,0%
*	HAZ4	193	Hausarztmodell seit...	F2	-9 bis -1	537	1	4	560	4,1%
	AU1	194	Wie viele Tage waren Sie in den letzten 12 Monaten so krank, dass Sie Ihren üblichen Tätigkeiten im privaten wie im beruflichen Leben nicht nachgehen konnten?	F3	-9 bis -1	5475	0	365	5542	1,2%
	KH	195	Wie viele Nächte haben Sie in den letzten 12 Monaten im Krankenhaus gelegen?	F3	-9 bis -1	5533	0	180	5542	0,2%
	VS	196	Fühlen Sie sich ausreichend über den möglichen Nutzen des Gesundheits Check Up informiert?	F2	-9 bis -1	5430	1	2	5542	2,0%
	VS02	197	Schon einmal an Gesundheits Check Up teilgenommen?	F2	-9 bis -1	5486	1	2	5542	1,0%
*	VSG2DM1	198	Bisher kein Check Up wegen...	F2	-9 bis -1	1957	0	7	1965	0,4%
*	VSG2DM2	199	Bisher kein Check Up wegen...	F2	-9 bis -1	244	1	6	244	0,0%
*	VSG2DM3	200	Bisher kein Check Up wegen...	F2	-9 bis -1	31	1	6	31	0,0%
*	VSG2DM4	201	Bisher kein Check Up wegen...	F2	-9 bis -1	3	1	2	3	0,0%
*	VSG2DTEXT	202	<keine>	A196						
*	VSG2	203	Teilnahme an Check Up in den letzten 2 Jahren?	F2	-9 bis -1	2218	1	2	2224	0,3%
*	VSG3M1	204	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	1800	0	7	1800	0,0%
*	VSG3M2	205	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	1783	1	7	1783	0,0%
*	VSG3M3	206	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	1749	1	7	1749	0,0%
*	VSG3M4	207	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	1702	1	7	1702	0,0%
*	VSG3M5	208	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	1468	1	7	1468	0,0%
*	VSG3M6	209	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	911	1	7	911	0,0%
*	VSG3M7	210	Art der Untersuchung - Check Up	F2	-9 bis -1	97	5	7	97	0,0%
*	VSG3TEXT	211	<keine>	A95						
*	VSG4	212	Wurden die Ergebnisse der Blutentnahme später mit Ihnen besprochen?	F2	-9 bis -1	1750	1	2	1755	0,3%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
	KF02	213	Haben Sie schon einmal an einer Krebs-Früherkennungs-Untersuchung teilgenommen?	F2	-9 bis -1	5526	1	2	5542	0,3%
*	KFUCA	214	Wurde Ihre Krebserkrankung bei einer Früh-Erkennungs-Untersuchung festgestellt?	F2	-9 bis -1	250	1	2	254	1,6%
*	KFU2DM1	215	Bisher keine KFU weil:	F2	-9 bis -1	939	0	8	949	1,1%
*	KFU2DM2	216	Bisher keine KFU weil:	F2	-9 bis -1	177	1	7	177	0,0%
*	KFU2DM3	217	Bisher keine KFU weil:	F2	-9 bis -1	31	1	7	31	0,0%
*	KFU2DM4	218	Bisher keine KFU weil:	F2	-9 bis -1	7	1	6	7	0,0%
*	KFU2DM5	219	Bisher keine KFU weil:	F2	-9 bis -1	1	6	6	1	0,0%
*	KFU2DTEXT	220	<keine>	A205						
*	KFU02	221	KFU auch in den letzten 12 Monaten?	F2	-9 bis -1	3160	1	2	3169	0,3%
*	KFU3WM1	222	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	1736	0	6	1738	0,1%
*	KFU3WM2	223	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	1678	1	6	1678	0,0%
*	KFU3WM3	224	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	1233	1	6	1233	0,0%
*	KFU3WM4	225	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	824	1	6	824	0,0%
*	KFU3WM5	226	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	383	1	6	383	0,0%
*	KFU3WM6	227	KFU Untersuchung:	F2	-9 bis -1	88	1	6	88	0,0%
*	KFU3MM1	228	Art der Untersuchung - KFU	F2	-9 bis -1	471	0	5	473	0,4%
*	KFU3MM2	229	Art der Untersuchung - KFU	F2	-9 bis -1	430	1	5	430	0,0%
*	KFU3MM3	230	Art der Untersuchung - KFU	F2	-9 bis -1	383	1	5	383	0,0%
*	KFU3MM4	231	Art der Untersuchung - KFU	F2	-9 bis -1	275	1	5	275	0,0%
*	KFU3MM5	232	Art der Untersuchung - KFU	F2	-9 bis -1	116	1	5	116	0,0%
*	KFU4M	233	Wurden Sie vor dem PSA-Test ausreichend über mögliche Folgen informiert?	F2	-9 bis -1	288	1	2	303	5,0%
*	KFU6M1	234	Anlass für KFU:	F2	-9 bis -1	2210	1	7	2211	0,0%
*	KFU6M2	235	Anlass für KFU:	F2	-9 bis -1	619	1	6	619	0,0%
*	KFU6M3	236	Anlass für KFU:	F2	-9 bis -1	99	1	6	99	0,0%
*	KFU6M4	237	Anlass für KFU:	F2	-9 bis -1	12	1	6	12	0,0%
*	KFU6M5	238	Anlass für KFU:	F2	-9 bis -1	1	2	2	1	0,0%
	IMF3	239	Wurden Sie in den letzten 5 Jahren hinsichtlich Schutzimpfungen beraten?	F2	-9 bis -1	5524	1	2	5542	0,3%
*	IMF3AM1	240	Beratung über Schutzimpfung durch...	F2	-9 bis -1	2805	1	4	2806	0,0%
*	IMF3AM2	241	Beratung über Schutzimpfung durch...	F2	-9 bis -1	147	1	4	147	0,0%
*	IMF3AM3	242	Beratung über Schutzimpfung durch...	F2	-9 bis -1	13	1	4	13	0,0%
*	IMF3ATEXT	243	<keine>	A52						
	IMF1	244	Fühlen Sie sich ausreichend über den Nutzen von Schutzimpfungen informiert?	F2	-9 bis -1	5479	1	2	5542	1,1%
	IMF2	245	Fühlen Sie sich ausreichend über mögliche Risiken von Schutzimpfungen informiert?	F2	-9 bis -1	5473	1	2	5542	1,2%
	IMF6	246	Wurden Sie in den letzten 5 Jahren gegen FSME geimpft?	F2	-9 bis -1	5474	1	2	5542	1,2%
	IMFT1	247	Sind Sie jemals gegen Tetanus geimpft worden?	F2	-9 bis -1	5481	1	2	5542	1,1%
*	IMFT2	248	Haben Sie im Rahmen einer Behandlung von Verletzungen eine Tetanus-Impfung erhalten?	F2	-9 bis -1	213	1	2	240	11,3%
*	IMFT3	249	Wie lange liegt Ihre letzte Tetanus Impfung zurück?	F2	-9 bis -1	5180	1	2	5323	2,7%
	IMF5	250	Haben Sie für die letzte Wintersaison, also 2004/2005, eine Gripeschutzimpfung erhalten?	F2	-9 bis -1	5532	1	2	5542	0,2%
*	IFL1	251	Haben Sie sich seit dem 1. September 2005 gegen Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	3149	1	2	3152	0,1%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	IFL2	252	Grippeimpfung seit 1.9.2005: Monat	F2	-9 bis -1	716	1	12	730	1,9%
*	IFL3M1	253	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	730	1	77	730	0,0%
*	IFL3M2	254	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	529	1	9	529	0,0%
*	IFL3M3	255	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	382	1	9	382	0,0%
*	IFL3M4	256	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	257	1	9	257	0,0%
*	IFL3M5	257	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	140	1	9	140	0,0%
*	IFL3M6	258	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	62	1	9	62	0,0%
*	IFL3M7	259	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	17	1	9	17	0,0%
*	IFL3M8	260	Warum haben Sie sich gegen eine Virusgrippe impfen lassen?	F2	-9 bis -1	1	5	5	1	0,0%
*	IFL4M1	261	Warum keine Grippeimpfung:	F2	-9 bis -1	2416	1	7	2419	0,1%
*	IFL4M2	262	Warum keine Grippeimpfung:	F2	-9 bis -1	60	1	5	60	0,0%
*	IFL4M3	263	Warum keine Grippeimpfung:	F2	-9 bis -1	6	3	4	6	0,0%
*	IFL4M4	264	Warum keine Grippeimpfung:	F2	-9 bis -1	1	4	4	1	0,0%
*	IFL5	265	Haben Sie schon einmal von den Medikamenten Tamiflu oder Relenza gehört?	F2	-9 bis -1	3138	1	2	3152	0,4%
*	IFL6	266	Wurden Sie schon mit Tamiflu/ Relenza behandelt?	F2	-9 bis -1	1345	1	2	1365	1,5%
*	IFL7	267	Tamiflu/Relenza Behandlung zum Jahreswechsel 2004/2005?	F2	-9 bis -1	16	1	2	16	0,0%
*	IFL10	268	Tamiflu/ Relenza wegen der Vogelgrippe / Influenzapandemie besorgt?	F2	-9 bis -1	1365	1	2	1365	0,0%
*	IFL11M1	269	Welches Mittel	F2	-9 bis -1	25	1	1	25	0,0%
*	IFL12	270 und wie viele Packungen?	F2	-9 bis -1	24	1	10	25	4,0%
*	SWH01	271	Symptomwissen Herzinfarkt: Schwere, anhaltende Schmerzen, Engegefühl oder Druck im Brustkorb	F2	-9 bis -1	5411	1	2	5419	0,1%
*	SWH02	272	Symptomwissen Herzinfarkt: Schmerzen oder Schmerzausstrahlung in Armen und Schulterblättern	F2	-9 bis -1	5407	1	2	5419	0,2%
*	SWH03	273	Symptomwissen Herzinfarkt: Blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß	F2	-9 bis -1	5388	1	2	5419	0,6%
*	SWH04	274	Symptomwissen Herzinfarkt: Schmerzen oder Schmerzausstrahlung in Rücken, Nacken, Kiefer oder Bauch	F2	-9 bis -1	5397	1	2	5419	0,4%
*	SWH05	275	Symptomwissen Herzinfarkt: Plötzliche Übelkeit, häufig mit Erbrechen	F2	-9 bis -1	5394	1	2	5419	0,5%
*	SWH06	276	Symptomwissen Herzinfarkt: Luftnot, flache Atmung	F2	-9 bis -1	5395	1	2	5419	0,4%
*	SWH07	277	Symptomwissen Herzinfarkt: Schwächeanfall (auch ohne Schmerz), Bewusstlosigkeit	F2	-9 bis -1	5383	1	2	5419	0,7%
*	SWHI	278	Kennen Sie jemanden persönlich, der schon einmal einen Herzinfarkt hatte?	F2	-9 bis -1	5401	1	2	5419	0,3%
	erwt	279	Dummy: Erwerbstätigkeit	F2	-9 bis -1	5542	0	2	5542	0,0%
*	AB01	280	Arbeitsbelastung...körperliche Belastungen	F2	-9 bis -1	3691	1	2	3694	0,1%
*	AB02	281	Arbeitsbelastung...Umgebungsbelastungen	F2	-9 bis -1	3692	1	2	3694	0,1%
*	AB03	282	Arbeitsbelastung...zeitliche Belastungen	F2	-9 bis -1	3693	1	2	3694	0,0%
*	AB04	283	Arbeitsbelastung...Stress	F2	-9 bis -1	3689	1	2	3694	0,1%
*	AB05	284	Arbeitsbelastung...Beeinträchtigungen im Arbeitsklima	F2	-9 bis -1	3688	1	2	3694	0,2%
*	AB06	285	Glauben Sie, dass Ihre Gesundheit durch Ihre Arbeit gefährdet ist?	F2	-9 bis -1	3651	1	2	3694	1,2%
*	BFT01	286	Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zur Zeit hauptsächlich aus?	F2	-9 bis -1	3671	1	1	3694	0,6%
*	BFT01TEXT	287	<keine>	A161						
*	BTR01	288	Branchenzugehörigkeit des Betriebs /Dienststelle)	F2	-9 bis -1	3603	1	9	3694	2,5%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	BTR01TEXT	289	<keine>	A80						
*	BTR03	290	Betrieb ist Teilbetrieb	F2	-9 bis -1	3653	1	2	3694	1,1%
*	BTGR	291	Beschäftigtenzahl - (Teil-) Betrieb	F3	-9 bis -1	3622	1	500	3694	1,9%
*	bft	292	Offene Angabe zur Berufstätigkeit	F2	-9 bis -1	5540	0	1	5540	0,0%
*	btr	293	Offene Angabe zur Branchenzugehörigkeit	F2	-9 bis -1	5541	0	1	5541	0,0%
*	Alos	294	Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?	F2	-9 bis -1	4927	1	3	4930	0,1%
*	ALO2	295	Wie oft waren Sie in den letzten 2 Jahre arbeitslos?	F2	-9 bis -1	777	1	25	793	2,0%
*	ALO3	296	Wie viele Monate in den letzten 2 Jahren insgesamt arbeitslos?	F2	-9 bis -1	769	0	24	777	1,0%
*	ALO4	297	Hatte Ihre Arbeitslosigkeit etwas mit einer Erkrankung zu tun?	F2	-9 bis -1	784	1	2	793	1,1%
*	ALO5	298	Hat sich Ihre Gesundheit durch die Arbeitslosigkeit verändert?	F2	-9 bis -1	787	1	3	793	0,8%
	WHG05	299	Wohnenumgebung	F2	-9 bis -1	5537	1	4	5542	0,1%
	WHG01	300	Gebäudetyp der Wohnung	F2	-9 bis -1	5541	1	5	5542	0,0%
	WHG03	301	Zustand des Wohngebäudes	F2	-9 bis -1	5534	1	3	5542	0,1%
	WHG02	302	Wohnfläche in qm	F4	-9 bis -1	5542	8	1000	5542	0,0%
	WHG04M1	303	Wohnung / Haus mit feuchten/ schimmlichen Wände/Decken	F2	-9 bis -1	5529	1	3	5542	0,2%
*	WHG04M2	304	Wohnung / Haus mit feuchten/ schimmlichen Wände/Decken	F2	-9 bis -1	151	1	4	151	0,0%
	LBE1	305	Lärmbelästigung im Wohnumfeld	F2	-9 bis -1	5541	1	5	5542	0,0%
*	LBE2M1	306	Lärmquellen	F2	-9 bis -1	1734	1	6	1734	0,0%
*	LBE2M2	307	Lärmquellen	F2	-9 bis -1	533	1	5	533	0,0%
*	LBE2M3	308	Lärmquellen	F2	-9 bis -1	87	1	5	87	0,0%
*	LBE2M4	309	Lärmquellen	F2	-9 bis -1	7	4	5	7	0,0%
*	LBE2M5	310	Lärmquellen	F2	-9 bis -1	1	5	5	1	0,0%
*	FB1	311	Familiäre Belastungen...durch Hausarbeit	F2	-9 bis -1	5491	1	5	5500	0,2%
*	FB2	312	Familiäre Belastungen...durch Betreuung von Kindern	F2	-9 bis -1	3235	1	5	3237	0,1%
*	FB3	313	Familiäre Belastungen...durch Betreuung von pflegebedürftige Personen	F2	-9 bis -1	1886	1	5	1890	0,2%
	SUG01	314	Wenn Sie ernste persönliche Probleme hätten, wie viele enge Freunde/innen haben Sie, auf die Sie sich ernsthaft verlassen können?	F2	-9 bis -1	5501	1	4	5542	0,7%
	SUG02	315	Wie stark ist die Anteilnahme anderer Menschen an dem, was Sie tun?	F2	-9 bis -1	5403	1	4	5542	2,5%
	SUG03	316	Wie einfach ist es für Sie, praktische Hilfe von Nachbarn zu erhalten, wenn Sie diese benötigen?	F2	-9 bis -1	5366	0	4	5542	3,2%
	GK1	317	Gesundheit ist in der Hauptsache eine Frage von guter Veranlagung und Glück.	F2	-9 bis -1	5504	1	5	5542	0,7%
	GK2	318	Was die Gesundheit betrifft, so kann man nur das tun, was der Arzt sagt.	F2	-9 bis -1	5508	1	5	5542	0,6%
	GK3	319	Wie schnell man nach einer Krankheit wieder gesund wird, ist hauptsächlich durch reines Glück bestimmt.	F2	-9 bis -1	5497	1	5	5542	0,8%
	GK4	320	Gesundheit wird in erster Linie dadurch bestimmt, was man selbst dafür tut.	F2	-9 bis -1	5523	1	5	5542	0,3%
	GK5	321	Ärzte bestimmen die Gesundheit.	F2	-9 bis -1	5498	1	5	5542	0,8%
	GK6	322	Man hat seine Gesundheit in den eigenen Händen.	F2	-9 bis -1	5527	1	5	5542	0,3%
	GK7	323	Um Krankheit zu vermeiden, ist es gut, wenn man sich regelmäßig vom Hausarzt beraten lässt.	F2	-9 bis -1	5502	1	5	5542	0,7%
	GK8	324	Ob man gesund bleibt, ist eine Frage zufälliger Ereignisse.	F2	-9 bis -1	5442	1	5	5542	1,8%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
	GK9	325	Es liegt vor allem an einem selbst, wie schnell man nach einer Krankheit wieder gesund wird.	F2	-9 bis -1	5500	1	5	5542	0,8%
	GUE1	326	Wie stark achten Sie im Allgemeinen auf Ihre Gesundheit?	F2	-9 bis -1	5538	1	5	5542	0,1%
	EHM2A	327	Wie sehr sind Sie seit zumindest einem halben Jahr durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt? Würden Sie sagen...	F2	-9 bis -1	5538	1	3	5542	0,1%
	ZUF01	328	Zufriedenheit mit ... Arbeitssituation bzw. Ihrer Hauptbeschäftigung	F2	-9 bis -1	5416	1	5	5542	2,3%
	ZUF02	329	Zufriedenheit mit ... Ihrer Wohnung?	F2	-9 bis -1	5541	1	5	5542	0,0%
	ZUF03	330	Zufriedenheit mit ... Ihrem Wohngebiet?	F2	-9 bis -1	5538	1	5	5542	0,1%
	ZUF04	331	Zufriedenheit mit ... Ihrem Wohnort?	F2	-9 bis -1	5538	1	5	5542	0,1%
	ZUF05	332	Zufriedenheit mit ... Ihrer finanziellen Lage?	F2	-9 bis -1	5527	1	5	5542	0,3%
	ZUF06	333	Zufriedenheit mit ... Ihrer Freizeit?	F2	-9 bis -1	5528	1	5	5542	0,3%
	ZUF07	334	Zufriedenheit mit ... Ihrer Gesundheit?	F2	-9 bis -1	5539	1	5	5542	0,1%
	ZUF08	335	Zufriedenheit mit ... Ihrer familiären Situation?	F2	-9 bis -1	5516	1	5	5542	0,5%
	ZUF09	336	Zufriedenheit mit ... Ihren Beziehungen zu Freunden, Nachbarn, Bekannten?	F2	-9 bis -1	5528	1	5	5542	0,3%
	ZUF	337	Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt?	F2	-9 bis -1	5537	1	5	5542	0,1%
	MIG1	338	Sind Sie in Deutschland - in den heutigen Grenzen - geboren?	F2	-9 bis -1	5540	1	2	5542	0,0%
*	MIG2	339	Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft seit Ihrer Geburt?	F2	-9 bis -1	5039	1	2	5040	0,0%
*	MIG3	340	Wo, das heißt in welchem Land wurden Sie geboren?	F3	-9 bis -1	500	0	544	500	0,0%
*	MIG4M1	341	Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie jetzt?	F3	-9 bis -1	594	0	666	599	0,8%
*	MIG4M2	342	Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie jetzt?	F3	-9 bis -1	63	0	444	96	34,4%
*	BRD	343	Staatsabgehörigkeit D - Hilfsvariable aus MIG4	F2	-9 bis -1	598	0	1	598	0,0%
*	MIG5	344	Seit wann haben Sie die Deutsche Staatsbürgerschaft?	F4	-9 bis -1	375	1925	2005	394	4,8%
*	MIG6	345	Seit wann leben Sie in Deutschland?	F4	-9 bis -1	498	1926	2006	503	1,0%
*	MIG7	346	Haben Sie im Jahre 1988 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR gelebt?	F2	-9 bis -1	5305	1	2	5309	0,1%
	FAM1	347	Welchen Familienstand haben Sie?	F2	-9 bis -1	5540	1	5	5542	0,0%
*	FAM2	348	Haben Sie einen festen Partner?	F2	-9 bis -1	2614	1	2	2626	0,5%
*	FAM3	349	Leben Sie mit Ihrem Partner zusammen?	F2	-9 bis -1	1260	1	2	1266	0,5%
	HH1	350	Und wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingerechnet?	F2	-9 bis -1	5537	1	13	5542	0,1%
*	HH1A	351	Würden Sie uns bitte noch das Alter der in Ihrem Haushalt lebenden Personen nennen?	F2	-9 bis -1	4291	1	2	4296	0,1%
	U18	352	Zahl Haushaltsmitglieder der unter 18 Jahren	F2	-9 bis -1	5542	0	6	5542	0,0%
	E18	353	Zahl der volljährigen Haushaltsmitglieder	F2	-9 bis -1	5542	0	6	5542	0,0%
	hh18	354	Anz. Erwachsene im Haushalt (über Altersangaben & Abgleich mit HH1) - Anz u 17J	F2	-9 bis -1	5542	1	6	5542	0,0%
*	RELA1	355	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	4222	1	5	4224	0,0%
*	RELA2	356	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	4204	1	9	4204	0,0%
*	RELA3	357	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	2409	0	9	2409	0,0%
*	RELA4	358	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	1358	1	9	1358	0,0%
*	RELA5	359	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	416	1	8	416	0,0%
*	RELA6	360	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	105	2	8	105	0,0%
*	RELA7	361	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	32	3	8	32	0,0%
*	RELA8	362	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	9	4	8	9	0,0%
*	RELA9	363	Beziehung zu Befragter/m	F2	-9 bis -1	2	4	5	2	0,0%
	PA1	364	Alter der <PNR>. Person	F3	-9 bis -1	5542	12	98	5542	0,0%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	PA2	365	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	4257	0	95	4264	0,2%
*	PA3	366	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	2444	0	99	2449	0,2%
*	PA4	367	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	1385	0	92	1388	0,2%
*	PA5	368	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	428	0	91	431	0,7%
*	PA6	369	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	112	0	87	112	0,0%
*	PA7	370	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	34	0	90	34	0,0%
*	PA8	371	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	9	0	85	9	0,0%
*	PA9	372	Alter der Person <Nr.>	F3	-9 bis -1	2	0	5	2	0,0%
	HIN	373	Berechnete Variable - Zusammengesetztes Haushaltseinkommen	F6	-9 bis -1	4218	125	45000	5542	23,9%
*	HVD	374	Sind Sie der Hauptverdiener in Ihrem Haushalt, d.h. tragen Sie mit Ihrem Einkommen den Hauptteil zum Haushaltseinkommen bei?	F2	-9 bis -1	4248	1	3	4288	0,9%
*	AZUBI	375	Sind Sie derzeit Schüler, Auszubildender [Lehrling] oder Student?	F2	-9 bis -1	2314	1	4	2319	0,2%
*	HSA1	376	Welchen höchsten schulischen Abschluss haben Sie?	F2	-9 bis -1	5412	1	7	5428	0,3%
*	YOS	377	Wieviel Jahre waren Sie in schulischer Ausbildung?	F2	-9 bis -1	97	0	15	97	0,0%
*	HSA2	378	Welchen Schulabschluss streben Sie an?	F2	-9 bis -1	116	2	6	116	0,0%
*	HBA1	379	Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Sie?	F2	-9 bis -1	5391	1	7	5406	0,3%
*	HBA2	380	Welche Art von Ausbildung machen Sie denn?	F2	-9 bis -1	135	1	6	136	0,7%
	ERWSM1	381	Sind Sie derzeit	F2	-9 bis -1	5536	0	10	5542	0,1%
*	ERWSM2	382	Sind Sie derzeit	F2	-9 bis -1	365	1	10	365	0,0%
*	ERWSM3	383	Sind Sie derzeit	F2	-9 bis -1	45	4	10	45	0,0%
*	ERWSM4	384	Sind Sie derzeit	F2	-9 bis -1	2	6	10	2	0,0%
*	ERWS1M1	385	Trifft noch eine der folgenden Möglichkeiten auf ihrer derzeitige Situation zu?	F2	-9 bis -1	3091	0	4	3097	0,2%
*	ERWS1M2	386	Trifft noch eine der folgenden Möglichkeiten auf ihrer derzeitige Situation zu?	F2	-9 bis -1	439	0	4	439	0,0%
*	ERWS1M3	387	Trifft noch eine der folgenden Möglichkeiten auf ihrer derzeitige Situation zu?	F2	-9 bis -1	4	3	4	4	0,0%
*	BEST	388	In welcher beruflichen Stellung sind/ waren Sie hauptsächlich beschäftigt?	F2	-9 bis -1	5301	1	7	5363	1,2%
*	BPAR	389	Welche Art von Arbeiter?	F2	-9 bis -1	942	1	5	950	0,8%
*	BPAN	390	Was für eine Art von Angestellter?	F2	-9 bis -1	3154	1	4	3188	1,1%
*	BPBA	391	Was für eine Art von Beamter?	F2	-9 bis -1	373	1	4	409	8,8%
*	BPSF	392	Was für eine Art von Selbständiger?	F2	-9 bis -1	588	1	4	594	1,0%
*	BGR	393	Haben oder hatten Sie ...	F2	-9 bis -1	137	1	4	138	0,7%
*	HVBS	394	In welcher beruflichen Stellung ist bzw. war der Hauptverdiener Ihres Haushalts zuletzt beschäftigt?	F2	-9 bis -1	1905	1	6	1966	3,1%
*	HVAR	395	HV: Welche Art von Arbeiter?	F2	-9 bis -1	403	1	5	409	1,5%
*	HVAN	396	HV: Was für eine Art von Angestellter?	F2	-9 bis -1	944	1	4	970	2,7%
*	HVBA	397	HV: Was für eine Art von Beamter?	F2	-9 bis -1	201	1	4	235	14,5%
*	HVSF	398	HV: In welchem Bereich?	F2	-9 bis -1	284	1	4	287	1,0%
*	HVBG	399	HV: Betriebsgröße	F2	-9 bis -1	278	1	4	287	3,1%
*	KV1D	400	Haben Sie eine private Krankheits-Zusatzversicherung?	F2	-9 bis -1	3792	1	2	3812	0,5%
*	KV2	401	Sind Sie selbst beitragszahlendes Mitglied oder mitversichert?	F2	-9 bis -1	4538	1	2	4566	0,6%
*	KV8	402	Haben Sie schon einmal von einer gesetzlichen Krankenkasse zu einer anderen gesetzlichen Krankenkasse gewechselt?	F2	-9 bis -1	4550	1	3	4561	0,2%

Filter	Variable	Position	Label	Format	Fehlende Werte	Gültig	Min	Max	Basis	Itemnonresponse
*	KV9	403	In welchem Jahr denn?	F4	-9 bis -1	1661	1950	2006	1897	12,4%
*	KV10	404	Was war für Sie beim letzten Wechsel am Wichtigsten?	F2	-9 bis -1	1851	1	6	1894	2,3%
	KV	405	Krankenversicherung	F2	-9 bis -1	5472	1	12	5542	1,3%
	KVart	406	Kassenart	F2	-9 bis -1	5542	1	9	5542	0,0%
*	kv3	407	Pflicht-, freiwillig oder als Rentner versichert - nur wenn GKV	F2	-9 bis -1	4538	1	3	4538	0,0%
	kvzus	408	Private Zusatzversicherung?	F2	-9 bis -1	5542	0	1	5542	0,0%
	erwb	409	Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept	F2	-9 bis -1	5542	2	9	5542	0,0%
*	bmi	410	Body-Mass-Index (kg/m2) - adj.	F6.2	-9 bis -1	5465	16,61	70,22	5465	0,0%
	bmi_grp	411	Body-Mass-Index (kg/m2) adj. - WHO 1998 Klassifikation	F2	-9 bis -1	5465	1	6	5542	1,4%
	migrant1	412	Migrationstyp	F2	-9 bis -1	5540	1	5	5542	0,0%
	migrant	413	Migrationshintergrund	F2	-9 bis -1	5542	1	2	5542	0,0%
	casmin	414	CASMIN-Bildungsindikator	F2	-9 bis -1	5532	1	9	5542	0,2%
	casmin_k	415	CASMIN-Bildungsgruppen	F2	-9 bis -1	5532	1	3	5542	0,2%
	moneyz	416	Einkommen n. Winkler (1..7)	F2	-9 bis -1	4218	1	7	5542	23,9%
*	educz	417	Schul- und Berufsbildung (1..7)	F2	-9 bis -1	5517	1	7	5517	0,0%
*	bprof	418	Beruf. Stellung des Befragten (1..7)	F2	-9 bis -1	5034	1	7	5034	0,0%
*	hprof	419	Beruf. Stellung des Hauptverdieners (1..7)	F2	-9 bis -1	1828	1	7	1828	0,0%
*	profx	420	Beruf. Stellung(1..7)	F2	-9 bis -1	5182	1	7	5182	0,0%
*	Zwindex	421	Winkler-Indexscore (D2003)	F2	-9 bis -1	5417	3	21	5417	0,0%
*	Zschicht	422	Soziale Schicht n. Winkler (D2003)	F2	-9 bis -1	5417	1	3	5417	0,0%
	ras	423	Gewichtungszellen Region (N&M, NRW, O, SÜD) X A (29, 39, 49, 59, 60+) X Sex	F4	-9 bis -1	5542	1291	6602	5542	0,0%
	w06	424	Gewichtungsfaktor GSTel06 auf Bevölkerungsstand 31.12.2004 - (df3)	F6.2	-9 bis -1	5542	0,174	3,010	5542	0,0%
	AGE5	425	Alter bis ... gruppiert in Fünf-Jahresschritte	F2	-9 bis -1	5542	24	80	5542	0,0%
	AGE10	426	Alter bis ... gruppiert in Dekaden	F2	-9 bis -1	5542	29	80	5542	0,0%
	AGEGRP	427	Alter gruppiert	F2	-9 bis -1	5542	34	65	5542	0,0%
	ZUFSum	428	Summary-Score Bereichszufriedenheit - normiert (Sum Items / Nvalid Items)	F2	-9 bis -1	5542	1	5	5542	0,0%
	SocScale	429	Summary-Score Soziale Unterstützung - normiert (Sum Items / Nvalid Items)	F2	-9 bis -1	5542	1	4	5542	0,0%
	OHIPSum	430	SummenScore - Zahngesundheit [4 - 20 <=> schlecht - sehr gut]	F2	-9 bis -1	5542	4	20	5542	0,0%

Variablenverdichtungen und Indikatorenbildung - SPSS-Syntax

```
*****
*****
** Indikatorenbildung
*****
*****
set workspace = 100000.
dataset close all.
get file = "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\SAV-Files\GSTel06.002".
cache.
*****
6.1.1 Ost-West-Zuordnung und Regionalisierung
6.1.2 Erwerbsstatus und Arbeitslosigkeit
6.1.3 Arbeitslosigkeit
6.1.4 Krankenversicherung
6.1.5 Anpassung des Body-Mass-Index
6.1.6 Migrationsstatus
6.1.7 Bildungsqualifikation nach CASMIN
6.1.8 Adjustierung des Schichtindex nach Winkler
6.1.9 OHIP - Health Quality of Life - Zahngesundheit

**** Splitvariable für Fragebogenergänzung erzeugen.

compute JAHR = trunc(s_dat/10000).
compute MONAT = trunc(s_dat/100) - (JAHR * 100).
var labels
  JAHR "Erhebungsjahr"
  MONAT "Erhebungsmonat".
formats JAHR (F4.0)
  /MONAT (f2.0).
freq
  MONAT JAHR.

*****
6.1.1 Ost-West-Zuordnung und Regionalisierung.
*****
recode
  bula
    (1 thru 4 = 1)
    (5 = 2)
    (6,7,10 = 3)
    (11 thru hi = 4)
    (9 = 5)
    (8 = 6)
    (else = copy)
  into REGION .
formats REGION (F2.0).
var labels REGION "Gruppierte Länder - (für - bisherige - Gewichtung)".
val lab REGION
  1 "Nord"
  2 "NRW"
  3 "Mitte"
  4 "Ost"
  5 "BY"
  6 "BW"
.
recode REGION
  (1, 3 = 1) (2 =2)(4 = 4)(5,6 = 6)
  into REGIO.
formats REGIO (F2.0).
var labels REGIO "Gruppierte Länder - (für Gewichtung)".
val lab REGIO
  1 "Nord & Mitte"
  2 "NRW"
  3 "Mitte"
  4 "Ost"
  5 "BY"
  6 "Süd (BW & BY)".

compute NBLABL = BULA.
recode
  NBLABL (11 thru hi = 1)(else = 2).

formats NBLABL (F2.0).

var labels NBLABL "Alte- Neue Bundesländer (Berlin = NBL)".
```

```
val labels NBLABL
  1 "NBL"
  2 "ABL".

recode
  BULA (12 thru hi = 1)(else = 2)
  INTO OW.

formats ow (F2.0).

var labels OW "Ost- West - (Berlin = West)".
val labels OW
  1 "Ost"
  2 "West".

freq

recode bula (11 = 1)(else = -1)
  into Berlin.
formats Berlin (F2.0).
if (Kreis = 11004 or Kreis = 11005 or Kreis = 11005 or Kreis = 11006
  or Kreis = 11007 or Kreis = 11008 or Kreis = 11012 or Kreis = 11005
  or Kreis = 11001 or Kreis = 11002) Berlin = 2.

val labels Berlin
  1 "Ostbezirke"
  2 "West incl (Mitte & F'hain)".

cros
  bula by NBLABL ow Berlin
  /NBLABL OW by Berlin
  /bula by region regio.

var labels BIK "Gemeindegößenklassen nach BIK - Selbstangaben".
freq
  BIK LCODE kgsn Kreis bula land Region REGIO.

if (missing (bik)) x = 1.
freq
  x.
cross
  kreis by x.

**** Beibehalten
.
save outfile = "C:\temp\v1"
  /drop kgs kgsn lcode land.
*****
*****
6.1.2 Berufstätigkeit, Branchenzugehörigkeit und Erwerbsstatus
*****
*****
get file = "C:\temp\v1".

*freq
  ERWT0 ERWT2 DUME AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 BFT01 BFT01TEXT BTR01 BTR01TEXT BTR03 BTGR ALO1 ALO2
  ALO3 ALO4 ALO5 TALO
  HVD AZUBI HSA1 YOS HSA2 HBA1 HBA2 THBA ERWSM1 ERWSM2 ERWSM3 ERWSM4 ERWSM5 ERWSM6 ERWSM7 ERWSM8
  ERWSM9 ERWSM1 ERWSM2 ERWSM3
  BEST BPAR BPAN BPBA BPSF BGR HVBS HVAR HVAN HVBA HVSF HVBG THVBP.

missing values erwt0 erwt2 dume ().
cros
  erwt0 by erwt2 dume
  /erwt2 by dume.

*** weil DUME Steuerungsvariable für nachfolgende AB-Filter, Abgleich erwt0 erwt2 nach dume.

if (dume = 2) erwt2 = -1.
cros
  erwt0 by erwt2 dume
  /erwt2 by dume.

*** die AB-Fragen wurden nur an derzeit erwerbstätige gerichtet.

missing values AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 ().
cross
```

```
AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 by dume.

do if (dume < 2).
  recode
    AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 (lo thru hi = -1).
end if.

*** Kodierfehler in AB06 korrigieren (siehe VOXCO-Fragebogen).

recode ab06 ( 3 = -8)(4 = -9).
cross
  AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 by dume.

missing values BFT01 BTR01 BTR03 BTGR ().
cross
  BFT01 BTR01 BTR03 BTGR by dume.

do if (dume < 2).
  recode
    BFT01 BTR01 BTR03 BTGR (lo thru hi = -1).
end if.

cross
  BFT01 BTR01 BTR03 BTGR by dume.

compute bft = length(ltrim(rtrim(BFT01TEXT))).
compute btr = length(ltrim(rtrim(BTR01TEXT))).
freq
  bft btr.
recode
  bft btr (1 thru hi = 1).

*** offene Angaben abgleichen.
do if (dume < 2).
  recode bft btr (1 thru hi = -1).
end if.

cros
  bft01 by bft
  /btr01 by btr.

if (bft = -1) bft01 = -1.
if (bft = 0 and bft01 = 1) bft01 = -8.

if (btr = -1) btr01 = -1.
if (btr = 1 and btr01 < -1) btr01 = 9.

cros
  bft01 by bft
  /btr01 by btr.

**** bft01 btr01 dienen jetzt als Steuerung für offene Angaben.

**** Zuweisen der missing values.
missing values AB01 to AB06 (Lo thru -1).

**** weiter mit Erwerbsstatus.
** VZ **.
count e1 = erwsm1 to erwsm9 (1).
** TZ < 35 **.
count e2 = erwsm1 to erwsm9 (2).
** ATZ **.
count e3 = erwsm1 to erwsm9 (3).
** TZ < 15 **.
count e4 = erwsm1 to erwsm9 (4).
** ALGII 1 E **.
count e5 = erwsm1 to erwsm9 (5).
** Gelegentlich **.
count e6 = erwsm1 to erwsm9 (6).
** Praktikum **.
count e7 = erwsm1 to erwsm9 (7).
** Umschulung **.
count e8 = erwsm1 to erwsm9 (8).
** Zivi **.
count e9 = erwsm1 to erwsm9 (9).
** Beurlaubt **.
count e10 = erwsm1 to erwsm9 (10).
```

```
** Rente **.
count e11 = erwslm1 to erwslm3 (1).
** ALOS **.
count e12 = erwslm1 to erwslm3 (2).
** Hausfrau/-mann **.
count e13 = erwslm1 to erwslm3 (3).
** Sonstiges **.
count e14 = erwslm1 to erwslm3 (4).

recode e1 to e14 (1 thru hi = 1).

missing values best bpsf azubi ().

***** zunächst Arbeitszeit zuordnen.
do if (dume = 2).
** geringfügig, ALGII, gelegentlich, mithelf Fam.
  do if (e4 = 1 or e5 = 1 or e6 = 1 or Best = 5 or BPSF = 4).
    compute estat = 7.
** TZ <35, ATz.
  else if (e2 = 1 or e3 = 1).
    compute estat = 8.
** VZ, Lehre, Zivi /BuWe.
  else if (e1 = 1 or AZUBI = 1 or e9 = 1 or best = 7).
    compute estat = 9.
  else.
    compute estat = 1.
  end if.
else.
  compute estat = 0.
end if.

** restl. Nichterwerbstätige zuordnen.

*** Zielgröße .
compute erwb = 1.
formats erwb (F2.0).
var labels erwb "Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept".
value labels
  erwb 1 'Rest'
        2 'Ausbildung'
        3 'Vorruhestand'
        4 'Rente'
        5 'arbeitslos'
        6 'Hausfrau'
        7 'Teilzeit < 15h'
        8 'Teilzeit > 15 h'
        9 'Vollzeit' .

**** Aufbereitung erwerbsstatus.

do if (estat < 7).
** in Ausbildung.
do if ((azubi ge 1 and azubi lt 4) or best = 6).
  compute erwb = 2.
** Vorruhestand.
else if (e3 = 1).
  compute erwb = 3.
** Rente.
else if (e11 = 1).
  compute erwb = 4.
** Arbeitslos.
else if (e12 = 1).
  compute erwb = 5.
** Hausfrau.
else if (e13 = 1).
  compute erwb = 6.
** Umschulung.
else if (e8 = 1 or e7 = 1).
  compute erwb = 2.
** Mutterschutz.
else if (e10 = 6).
  compute erwb = 6.
else.
  ** Reste nicht erwerbstätige ohne nähere Angaben auf Hausfrau.
  compute erwb = 6.
end if.
else if (estat > 6).
```

```
compute erwb = estat.
else.
compute erwb = 1.
end if.

formats erwb (F2.0).
var labels erwb "Erwerbstätigkeit - Arbeitszeitkonzept".
value labels
  erwb 1 'Rest'
        2 'Ausbildung'
        3 'Vorruhestand'
        4 'Rente'
        5 'arbeitslos'
        6 'Hausfrau'
        7 'Teilzeit < 15h'
        8 'Teilzeit > 15 h'
        9 'Vollzeit' .

freq erwb.

*** Renteneintrittsalter - Altersgrenze.
compute RAge = 0.
if (sexq = 1 and age ge 65) RAge = 1.
if (sexq = 2 and age ge 60) RAge = 1.
cros
  erwb by RAge.

*** Bereinigung Rente, wenn Altersgrenze noch nicht erreicht - > Vorruhestand.
if (RAge = 0 and ERWB = 4) ERWB = 3.
if (RAge = 1 and ERWB < 7) ERWB = 4.
freq
  erwb.

cros
  erwb by dume estat RAGE .

***** Variablen zurücksetzen.

missing values best bpsf azubi (lo thru -1).

*****
*****
save outfile = "C:\temp\v2"
  /drop x e1 e2 e3 e4 e5 e6 e7 e8 e9 e10 e11 e12 e13 e14 estat rage.

*****
*****
6.1.3 Arbeitslosigkeit
*****
*****
get file = "C:\temp\v2".

missing values alo1 to alo5 ().

freq
  alo1 to alo5.

*** Altersgrenze ALO prüfen.
compute x = 0.
if (age > 67) x = 1.

cros
  erwb x alo2 to alo5 by alo1
  /erwb by alo1 by x.

*** Bereinigung: wenn Erwerbsstatus jetzt Arbeitslos & Alo1 = nein -> Alo1 =Ja.
if (ERWB = 5 and alo1 = 2) alo1 = 1.

** dann: wenn ALO1 = nein alo2 - alo5 -> Filter.
do if (alo1 <> 1).
  recode alo2 to alo5 (lo thru hi = -1).
end if.

if (alo2 < 1) alo3 = -1.
cros
  erwb alo2 to alo5 by alo1
  /alo3 to alo5 by alo2
  /alo4 alo5 by alo3
```



```
/alo4 by alo5.

*** Neuvariable ALOS.
recode
  alo1 (1 = 2)(2 = 3) (else = copy)
  into Alos.
if (erwb = 5) ALOS = 1.
if (x = 1) ALOS = -1.
var labels alos "Waren Sie in den letzten 2 Jahren einmal arbeitslos?".
val labels alos
  -9 "k.A."
  -8 "w.n."
  -1 "Filter: über Altersgrenze"
  1 "derzeit"
  2 "in den letzten 2 Jahren"
  3 "nein".

add value labels alo3
  -1 "Filter: Alter & Angabe in AL02".

cros
  erwb alo1 to alo5 by alos.

*** Missings zurücksetzen.

missing values
  alos alo2 alo3 alo4 alo5 (-9,-8,-1).

**** Zwischenspeichern & drop Hilfsvariablen / ALOS ersetzt alo1.
save outfile "C:\temp\v3"
  /drop x alo1.

*****
6.1.4 Krankenversicherung
*****
get file "C:\temp\v3".

*freq
  kv01 kvtxt kv1 kv1a kvb1 kvb2m1 kvb2m2 kvb2m3 kvb2m4 kv1c kv1d kv1code kv2
  kv3a kv3b kv8 kv9 kv10
.
** KV01 KVTXT kvb2m3 kvb2m4 kv1c sind leer.

missing values
  kv1 kv1a kvb1 kvb2m1 kvb2m2 kv1d kv1code kv2
  kv3a kv3b kv8 kv9 kv10
  ().

***** Krankenkasse und Kassenarten bestimmen.

** kv1code enthält Setzungen aus offenen Angaben.

***** KV-Fragen aufbereiten *****
compute kvers = 0.
formats kvers (n8).

recode kv1code kv1 kv1A KVB1 KVb2m1 KVb2m2
  (sysmis, lo thru -1,77 = 0)(else = copy)
  into #1 to #6.

compute kvers = #1 * 10**6
  + #2 * 10**4
  + #3 * 10**3
  + #4 * 10**2
  + #5 * 10**1
  + #6.

*freq
  kvers kv1code kv1 kv1A KVB1 KVb2m1 KVb2m2.

recode
  KV1Code
  (sysmis, lo thru -1 = 0)(else = copy)
  into KV.

var labels kv "Krankenversicherung".
val labels KV
  -9 ' k.A.'
```

```
-8 'w.n.'
1 'AOK (allg. Ortskrankenkasse)      '
2 ' Ersatzkasse                      '
3 'BKK'
4 'IKK'
5 'See-Krankenkasse                  '
6 'Landwirtschaftliche Krankenkasse'
7 'Knappschaft                      '
8 'privat versichert'
9 'Beihilfe'
10 'ausländische Krankenkasse'
11 'sonstige Ansprüche aus Krankenversorgung'
12 'keine (sogenannte Selbstzahler)'.

do if (KV = 0).
  do if (KV1 > 0 and KV1 < 77).
    compute KV = KV1.
  else if (KV1A = 1).
    compute KV = 8.
  else if (KVB1 = 1).
    compute KV = 9.
  else if (KVb2M1 = 1 OR KVb2M2 = 1).
    compute KV = 9.
  else if (KVb2M1 = 2 OR KVb2M2 = 2).
    compute KV = 10.
  else if (KVb2M1 = 3 OR KVb2M2 = 3).
    compute KV = 11.
  else if (KVb2M1 = 4 OR KVb2M2 = 4).
    compute KV = 12.
  end if.
end if.

recode
  kv (0 = -9).

*cros
  kvers by kv.

***** KV Variablen zurücksetzen.

missing val
  kv1 kv1a kvb1 kvb2m1 kvb2m2 kv1d kv1code kv2
  kv3a kv3b kv8 kv9 kv10
  (-9,-8,-1).

***** weiterer Verdichtungsschritte KV-Fragen.
recode
  KV (1=1)(2=2)(3=3)(4,5,6,7 = 4)(8,9 = 5)(else = 9)
  into KVart.

var labels kvart "Kassenart".
val lab KVart
  1 "AOK"
  2 "EKK"
  3 "BKK"
  4 "GKV Rest"
  5 "PKV / Beihilfe"
  9 "Rest"
  -1 "keine Veränderung".
formats kvart (f2.0).

cros
  KV by kvart .

***** Beitragszahler verdichten *****.
missing values
  kv3a kv3b kv2 ().

recode
  kv3a kv3b (lo thru -1 = 0)(else = copy)
  into #1 #2.

compute kv3 = #1 * 10
              + #2.

*cros
  kv3 by kv2.
```

```
if (kv3 = 0) kv3 = kv2.
if (kv3 > 9) kv3 = kv3/10.

Var labels kv3 "Pflicht-, freiwillig oder als Rentner versichert - nur wenn GKV".
val labels kv3
  -9 "k.A."
  -8 "w.n."
  -1 "filterbedingt fehlend"
  1 "pflichtversichert"
  2 "freiwillig versichert"
  3 "als Renter".

recode
  kv1d (1=1)(else = 0)
  into kvzus.
if (kv = 8) kvzus = 0.

var labels kvzus "Private Zusatzversicherung?".
val labels
  kvzus
  0 "nein"
  1 "ja"
.
*** missings zurücksetzen.

missing values
  kv3a kv3b kv2 (lo thru -1).

*****.
save outfile "C:\temp\v4"
  /drop kv01 kvtxt kv1 kv1a kvb1 kvb2m1 kvb2m2 kvb2m3 kvb2m4 kv1c kv1code
  kv3a kv3b.

*****
6.1.5 Anpassung des Body-Mass-Index
*****.
get file "C:\temp\v4"
  /rename (sexq age = sex alter).

recode alter (0 = 18).

*****
*****.
*** Korrekturformel BMI - Self reported Angaben vs. Messdaten
*****
*** vgl. bga Tätigkeitsbericht 1990 - S 224 (Bergmann E Menzel R Bergmann K E, Bergmann R L).
*****
numeric g w bmi (F8.4).
do if (sex = 1).
  compute g = 7.565+ 0.9617*gros - 0.033*alter - 0.5.
  compute w = 1.012 + 1.002 * gew + 0.016 * alter.
else if (sex = 2).
  compute g = 20.30+ 0.8916*gros - 0.086*alter - 0.5.
  compute w = 1.067 + 1.009 * gew + 0.004 * alter + 0.8.
end if.

compute bmi = w / ((g/100)*(g/100)).

if (gew <= 0) bmi = -1.
if (gros <= 0) bmi = -1.

missing values bmi (-1).

var labels bmi "Body-Mass-Index (kg/m2) - adj.".
means bmi by sex
  /cells cou min max median mean semean.

**** BMI - gruppiert *****.

compute bmi_grp = -9.
if (bmi > 0 and bmi < 18.5) bmi_grp = 1.
if (bmi >= 18.5 and bmi < 25) bmi_grp = 2.
if (bmi >= 25 and bmi < 30) bmi_grp = 3.
if (bmi >= 30 and bmi < 35) bmi_grp = 4.
if (bmi >= 35 and bmi < 40) bmi_grp = 5.
if (bmi >= 40) bmi_grp = 6.
```

```
compute bm_g = gew / ((gros/100)*(gros/100)).
if (bm_g > 0 and bm_g < 18.5) bm_g = 1.
if (bm_g >= 18.5 and bm_g < 25) bm_g = 2.
if (bm_g >= 25 and bm_g < 30) bm_g = 3.
if (bm_g >= 30 and bm_g < 35) bm_g = 4.
if (bm_g >= 35 and bm_g < 40) bm_g = 5.
if (bm_g >= 40) bm_g = 6.

var labels bmi_grp "Body-Mass-Index (kg/m2) adj. - WHO 1998 Klassifikation"
    /bm_g "Body-Mass-Index (kg/m2) orig. - WHO 1998 Klassifikation".

val labels
    bmi_grp BM_G
    1 " < 18,5 Untergewicht"
    2 "18,5 - 24,9 Normalgewicht"
    3 "25,0 - 29,9 Übergewicht"
    4 "30,0 - 34,9 Adipositas I"
    5 "35,0 - 39,9 Adipositas II"
    6 " >= 40 Adipositas III".

means
    bmi by bmi_grp
    /cells cou min max median mean semean.

CROS
    BM_G BY BMI_GRP.

*****.
save outfile = "C:\temp\v5"
    /drop bm_g.

*****
6.1.6 Migrationsstatus
*****.
get file = "C:\temp\v5"
    /rename (staat mig3n mig3 mig5
        =
            DStaat M3n m3 m5).

compute mig3 =number(m3,F3).
compute mig4m1 =number(mig4A,F3).
compute mig4m2 =number(mig4B,F3).
compute mig5 =number(m5,F4).

exe.

*** die Warnings können ignoriert werden; Punkt wird bei Umwandlung in numeric beanstandet.

val labels
    MIG3 MIG4m1 Mig4m2
    0 'Deutschland'
    121 'Albanien'
    122 'Bosnien - Herzegowina'
    123 'Andorra'
    124 'Belgien'
    125 'Bulgarien'
    126 'Dänemark und Färöer'
    127 'Estland'
    128 'Finnland'
    129 'Frankreich, einschl. Korsika'
    130 'Kroatien'
    131 'Slowenien'
    132 'Serbien und Montenegro'
    135 'Irland'
    134 'Griechenland'
    136 'Island'
    137 'Italien'
    139 'Lettland'
    141 'Liechtenstein'
    142 'Litauen'
    143 'Luxemburg'
    144 'Mazedonien'
    145 'Malta'
    146 'Moldau'
    147 'Monaco'
    148 'Niederlande'
    149 'Norwegen, einschl Bäreninsel, Spitzbergen (auch Svalbard)'
```

151 'Österreich'
152 'Polen'
153 'Portugal'
154 'Rumänien'
155 'Slowakei'
156 'San Marino'
157 'Schweden'
158 'Schweiz'
160 'Russische Föderation'
161 'Spanien'
163 'Türkei'
164 'Tschechische Republik'
165 'Ungarn'
166 'Ukraine'
167 'Vatikanstadt'
168 'Grossbritannien und Nordirland, auch Vereinigtes Koenigreich'
169 'Weißrußland (Belarus)'
181 'Zypern'
221 'Algerien'
223 'Angola'
224 'Eritrea'
225 'Äthiopien'
226 'Lesotho'
227 'Botsuana'
229 'Benin'
230 'Dschibuti'
231 'Cote d Ivoire (Elfenbeinküste)'
232 'Nigeria'
233 'Simbabwe'
236 'Gabun'
237 'Gambia'
238 'Ghana'
239 'Mauretanien'
242 'Kap Verde'
243 'Kenia'
244 'Komoren'
245 'Kongo'
246 'Kongo, Dem. Republik'
247 'Liberia'
248 'Libyen'
249 'Madagaskar'
251 'Mali'
252 'Marokko'
253 'Mauritius'
254 'Mosambik'
255 'Niger'
256 'Malawi'
257 'Sambia'
258 'Burkina Faso'
259 'Guinea-Bissau'
261 'Guinea'
262 'Kamerun'
263 'Südafrika'
265 'Ruanda'
267 'Namibia'
268 'Sao Tome & Principe'
269 'Senegal'
271 'Seychellen'
272 'Sierra Leone'
273 'Somalia'
274 'Äquatorialguinea'
276 'Sudan'
281 'Swasiland'
282 'Tansania, einschl. Sansibar'
283 'Togo'
284 'Tschad'
285 'Tunesien'
286 'Uganda'
287 'Ägypten'
289 'Zentralafrikanische Republik'
291 'Burundi'
320 'Antigua & Barbuda'
322 'Barbados'
323 'Argentinien'
324 'Bahamas'
326 'Bolivien'
327 'Brasilien'
328 'Guyana'

330 'Belize'
332 'Chile'
333 'Dominica'
334 'Costa Rica'
335 'Dominikanische Republik'
336 'Ecuador, einschl. Galapagos-Inseln'
337 'El Salvador'
340 'Grenada'
345 'Guatemala'
346 'Haiti'
347 'Honduras'
348 'Kanada'
349 'Kolumbien'
351 'Kuba'
353 'Mexiko'
354 'Nicaragua'
355 'Jamaika'
357 'Panama'
359 'Paraguay'
361 'Peru'
364 'Suriname'
365 'Uruguay'
366 'St. Lucia'
367 'Venezuela'
368 'USA, auch Vereinigte Staaten'
369 'St. Vincent und die Grenadinen'
370 'St. Kitts & Nevis'
371 'Trinidad & Tobago'
421 'Jemen'
422 'Armenien'
423 'Afghanistan'
424 'Bahrain'
425 'Aserbaidtschan'
426 'Bhutan'
427 'Myanmar, auch Burma'
429 'Brunei Darussalam'
430 'Georgien'
431 'Sri Lanka'
432 'Vietnam'
434 'Korea, Dem. Volksrep.'
436 'Indien, einschl. Sikkim und Goa'
437 'Indonesien, einschl. Irian Jaya'
438 'Irak'
439 'Iran'
441 'Israel'
442 'Japan'
444 'Kasachstan'
445 'Jordanien'
446 'Kambodscha'
447 'Katar'
448 'Kuwait'
449 'Laos'
450 'Kirgisistan, auch Kirgisien, Kirgistan'
451 'Libanon'
454 'Malediven'
456 'Oman'
457 'Mongolei'
458 'Nepal'
460 'Bangladesch'
461 'Pakistan'
462 'Philippinen'
465 'Taiwan'
467 'Korea, Republik'
469 'Vereinigte Arabische Emirate'
470 'Tadschikistan'
471 'Turkmenistan'
472 'Saudi-Arabien'
474 'Singapur'
475 'Syrien'
476 'Thailand'
477 'Usbekistan'
479 'China, einschl. Tibet'
482 'Malaysia'
523 'Australien, einschl. Kokosinsel, Weihnachtsinsel und Norfolk-Insel'
524 'Salomonen'
526 'Fidschi'
527 'Cookinseln'
530 'Kiribati'

```
531 'Nauru'
532 'Vanuatu'
536 'Neuseeland'
537 'Palau'
538 'Papua-Neuguinea'
540 'Tuvalu'
541 'Tonga'
543 'Samoa'
544 'Marshallinseln'
545 'Mikronesien, Föderierte Staaten von'
666 'staatenlos'
-1 "filterbedingt fehlend"
-2 'keine weitere'
-7 'nicht gefunden'
-8 'w.n.'
-9 'k.A.'
```

```
formats MIG3 MIG4m1 MIG4m2 (f3.0)
/MIG5 (f4.0).
```

```
recode
MIG3 MIG4m1 MIG4m2
(888 = -8)(999 = -9)(777 = -7)(998 = - 2)(sysmis = -1)
/mig5 (8888 = -8)(9999 = -9)(sysmis = -1).
```

```
Var labels mig3 "Wo, das heißt in welchem Land wurden Sie geboren?"
/mig4A mig4B "Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie jetzt?"
/mig5 "Seit wann haben Sie die Deutsche Staatsbürgerschaft?".
```

*** missings aufheben.

```
missing values
DSTAAT BRD MIG1 MIG2 MIG3 MIG4m1 MIG4m2 MIG5 MIG6 MIG7 ().
```

```
*freq
DSTAAT BRD MIG1 MIG2 MIG3 MIG4m1 MIG4m2 MIG5 MIG6 MIG7.
```

** Aspekte der Operationalisierung des Migrationsstatus in den Tel-Surveys *****

```
***** Aufbau des Instrumentes *****
*****
** (1) In D geboren N Y
** (2) D-Staat seit Geburt | N Y
** (3) Wo geboren Herkunftsregion / |
** (4) Welche Staat jetzt nD D | |
** (5) Seit wann D-Staat | Jahr |
** (6) Seit wann in D Jahr Jahr Jahr | |
*****
** Es lassen sich somit erfassen:
** Das Jahr der Einbürgerung für nicht in D Geborene Eingebürgerte
** oder in D Geborene, die nicht von Geburt an D-Staat
waren
** Das Zuwanderungsjahr für nicht in D Geborene
** Die Herkunftsregion für nicht in D Geborene
** Die Mehrstaatlichkeit für Eingebürgerte
*****
*****.
```

```
* Änderungen EB mit * EB gekennzeichnet. 5.5.2006
*** Hanne Neuhauser, Mai 2006***
***entspricht bisheriger Syntax, mit einer kleiner Ergänzung der Liste der Länder, aus denen
Vertriebene kommen ***.
```

```
***** Definitionen, die der Variablenbildung zu Grunde liegen *****
*****
***** Migranten
- Ausländer, d.h. aktuell keine dt. Staatsangehörige (Fall 1)
- ODER aktuell deutsche Staatsangeh., die nicht in D. geboren sind (außer Vertriebene
bis 1949) (Fall 2)
- ODER aktuell deutsche Staatsangeh., die in D. geboren sind aber nicht von Geburt an
die dt. Staatsangeh. hatten (Fall 3)
Nicht-Migranten (in D. geboren UND dt. Staatsangeh. von Geburt; auch Vertriebene bis 1949
werden zu den Nicht-Migranten gezählt).
```

* Kommentar: nicht identifiziert werden hier Migranten der zweiten und dritten Generation, wenn sie in Deutschland geboren wurden und von Geburt an die deutsche Staatsangehörigkeit hatten.*****

****Ende Definitionen****.

* EB.

****Nicht-Migranten****.

if (mig1=1 and mig2=1) migrant1 = 1.

```
val lab
  migrant1
  1 "Nicht-Migrant"
  2 "Ausländer"
  3 "Aussiedler, im Ausland geb. Eingebürg."
  4 "im Inland geb. Eingebürg."
  5 "Vertriebene".
```

****Migranten****

***Fall 1: Ausländer, d.h. aktuell keine dt. Staatsangehörige ***.

```
recode
  mig1
  (2 = 1) (1 = 2) (else = -9)
  into Staat.
```

*** Wenn nicht seit Geburt deutsch oder nur nicht deutsche Staatsangehörigkeit => nicht deutsch.

```
if (mig2=2) staat=1.
if (mig4m1 > 0 or mig4m2 > 0) staat = 1.
if (mig4m1=0 or mig4m2=0) staat=2.
```

formats staat (F2.0).

```
var labels staat 'Staatsangehörigkeit'.
val labels staat      1 'nicht-deutsche'
                    2 'deutsche'
                    -9 'k.A.'.
```

if (staat=1) migrant1 = 2.

****Migranten****

Fall 3: deutsche Staatsangehörige, die in D. geboren sind aber nicht von Geburt an die dt. Staatsangeh. hatten*.

if (staat=2 and mig2=2) migrant1 = 4.

****Migranten****

Fall 2: deutsche Staatsangehörige (aktuell), die nicht in D. geboren sind (meist Aussiedler oder Eingebürgerte).

if (staat=2 and mig1=2) migrant1 = 3.

**davon Vertriebene wieder ab (d.h. aktuell deutsche Staatsangh., nicht in D geboren und bis 1949 aus bestimmten Ländern eingereist.

** Länderliste:

** Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Slowenien, Jugoslawien, Mazedonien, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ungarn, Ukraine, Weißrußland, Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan**.

```
if (staat=2 and mig1=2 and mig6<1950 and mig6>1900 and
  ( mig3=121 or mig3=122 or mig3=125 or mig3=127 or mig3=130
  or mig3=131 or mig3=138 or mig3=139
  or mig3=144 or mig3=152 or mig3=154 or mig3=155 or mig3=160
  or mig3=164 or mig3=165 or mig3=166 or mig3=169
  or mig3=422 or mig3=425 or mig3=430 or mig3=444
  or mig3=450 or mig3=470 or mig3=471 or mig3=477)
  ) migrant1 = 5.
```

```
recode
  migrant1 (sysmis = -9).
```



```
add value labels
  migrant1
  -9 "k.A.".

formats migrant1 (F2.0).

cros
  migrant1 by dstaat staat brd.

temp.
sel if (migrant1 < 1).

list
  mig1 mig2 mig3 mig4m1 mig4m2 mig5 mig6 mig7 BRD Staat.

recode migrant1
  (1 = 2)(2 thru hi = 1)(else =copy)
  into
  migrant.

Formats migrant (F2.0).
var labels Migrant "Migrationshintergrund".
val labels Migrant
  1 "mit"
  2 "ohne"
  -9 "k.A.".

freq
  migrant.

**** BRD ist Steuerungsvariable und wird nur gestellt, nicht seit Geburt D-Staat.

do if (Migrant < 1).
  do if (BRD > -1).
    compute migrant = 1.
  else.
    compute migrant = 2.
  end if.
end if.

freq
  migrant1 migrant.

* EB.

***missings zurücksetzen *****.

missing values mig1 mig2 mig3 mig4m1 mig4m2 mig5 mig6 mig7 migrant migrant1 staat brd (lo thru -1).
formats staat migrant1 migrant (F2.0).

*****.
save outfile = "C:\temp\V6"
  /drop M3n m3 MIG4A MIG4B m5 DUM4 DUM4A .

*****
6.1.7 Bildungsqualifikation nach CASMIN
*****.
get file = "C:\temp\V6".

missing values hsa1 hba1 ().

COMPUTE casmin=-99 .
IF (hsa1=1) and (hba1=1) casmin=1.
IF (hsa1=2) and (hba1=1) casmin=2.
IF (hsa1=1) and (hba1=2 or hba1=3 or hba1=4) casmin=3 .
IF (hsa1=2) and (hba1=2) casmin=3.
IF (hsa1=2) and (hba1=3) casmin=3.
IF (hsa1=2) and (hba1=4) casmin=3.
IF (hsa1=3) and (hba1=2) casmin=4.
IF (hsa1=3) and (hba1=3) casmin=4.
IF (hsa1=3) and (hba1=4) casmin=4.
IF (hsa1=4) and (hba1=2) casmin=4.
IF (hsa1=4) and (hba1=3) casmin=4.
IF (hsa1=4) and (hba1=4) casmin=4.
IF (hsa1=3) and (hba1=1) casmin=5.
IF (hsa1=4) and (hba1=1) casmin=5.
IF (hsa1=5) and (hba1=1) casmin=6.
IF (hsa1=6) and (hba1=1) casmin=6.
```

```
IF (hsal=5) and (hbal=2) casmin=7.
IF (hsal=5) and (hbal=3) casmin=7.
IF (hsal=5) and (hbal=4) casmin=7.
IF (hsal=6) and (hbal=2) casmin=7.
IF (hsal=6) and (hbal=3) casmin=7.
IF (hsal=6) and (hbal=4) casmin=7.
IF (hbal=5) casmin=8.
IF (hbal=6) casmin=9.
IF (hsal=-9 or hsal=-8 or hsal=-1) and (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) casmin=-9 .
IF (hsal=-9 or hsal=-8 or hsal=-1 or hsal=7) and (hbal=1) casmin=1 .
IF (hsal=-9 or hsal=-8 or hsal=-1) and (hbal=2) casmin=3 .
IF (hsal=7) and (hbal=2) casmin=4 .
IF (hsal=-9 or hsal=-8 or hsal=-1 or hsal=7) and (hbal=3 or hbal=4) casmin=4 .
IF (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) and (hsal=1) casmin=1 .
IF (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) and (hsal=2) casmin=2 .
IF (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) and (hsal=3 or hsal=4) casmin=5 .
IF (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) and (hsal=5 or hsal=6) casmin=6 .
IF (hbal=-9 or hbal=-8 or hbal=-1 or hbal=7) and (hsal=7) casmin=-9 .
VARIABLE LABELS casmin 'CASMIN-Bildungsindikator' .
VALUE LABELS casmin 1 '1a. keine abgeschlossene Grundausbildung' 2 '1b. allgemeine Grundausbildung
(Volks-/Hauptschule)'
3 '1c. Haupt-/Volksschule mit Lehrausbildung' 4 '2a. Realschule
mit Lehrausbildung' 5 '2b. Realschule' 6 '2c_gen. Fachhochschul-/Hochschulreife'
7 '2c_voc. Fachhochschul-/Hochschulreife mit Lehrausbildung' 8
'3a. Fachhochschule/Ingenieurschule' 9 '3b. Hochschule' -9 'fehlender Wert' .
EXECUTE .
```

```
*****
*****
```

* Anmerkungen

*

* (1) Eine ganze Reihe von Zuordnungen sind nach den CASMIN-Vorgaben nicht vorgesehen, z.B. kein Schulabschluss und Lehre. Hier wurden eigenen *
* Abwägungen verfahren.

*

* (2) 17 Studienteilnehmer gaben auf die Frage nach dem beruflichem Abschluss an, einen anderen als die genannten Berufsabschlüsse zu haben (hbal=7). *
* Hierzu stehen Informationen aus der Freitextangabe zur Verfügung, die bisher noch nicht genutzt wurden.

```
*****
*****
```

***Casmin in Kategorien (Bildungsniveaus)

```
RECODE casmin (1=1) (2=1) (3=1) (4=2) (5=2) (6=2) (7=2) (8=3) (9=3) (-9=-9) INTO casmink .
VARIABLE LABELS casmink 'CASMIN-Bildungsgruppen' .
VALUE LABELS casmink 1 'einfache Bildung (primary education)' 2 'mittlere Bildung (secondary education)' 3 'höhere Bildung (tertiary education)' -9 'fehlender Wert' .
```

missings zurücksetzen **.

```
MISSING VALUES casmin (-9) /casmink (-9)
hsal hbal (lo thru -1).
```

*FREQ

```
casmin casmink .
```

```
*****
save outfile = "C:\temp\v7".
```

```
*****
```

6.1.8 Adjustierung des Schichtindex nach Winkler

```
*****
get file = "C:\temp\v7".
```

***** Aufbereitung - Einkommen *****.

```
**** Prüfung der weiteren Indexmerkmale.
recode hin (8 = -8)(9 = -9).
missing values hin (lo thru -1).
```

freq

```
hin .
```

means

```
hin by hinel
```

```
/cells cou min max median mean semean.
```

```
if (hin > 0 and hin < 1250) moneyz = 1.
```

```
if (hin >= 1250 and hin < 1750) moneyz = 2.
if (hin >= 1750 and hin < 2250) moneyz = 3.
if (hin >= 2250 and hin < 3000) moneyz = 4.
if (hin >= 3000 and hin < 4000) moneyz = 5.
if (hin >= 4000 and hin < 5000) moneyz = 6.
if (hin >= 5000) moneyz = 7.
if (missing(hin)) moneyz = -9.
freq
  moneyz.

means
  hin by moneyz
  /cells cou min max modus mean semean.

* Neuer Winkler-Index (D2003) .
* Neu: educz und moneyz, profx leicht modifiziert.

If (AZUBI = 1) educz = 1.
If ((range(HSA1,1,5) or HSA1 = 7) &
    (HBA1 = 1 or HBA1 = 7 or range(AZUBI,1,2) or BEST = 6)) educz = 1.
If ((HSA1 = 1 or HSA1 = 2 or HSA1 = 7) & range(HBA1,2,4)) educz = 2.
If (HSA1 = 3 & range(HBA1,2,4) or AZUBI = 3) educz = 3.
If ((HSA1 = 4 or HSA1 = 5) & range(HBA1,2,4) or AZUBI = 3) educz = 4.
If ((HSA1 = 6) & (range(HBA1,1,4) or HBA1 = 7 or range(AZUBI,2,3))) educz = 5.
If (HBA1 = 5) educz = 6.
If (HBA1 = 6) educz = 7.
FORMATS educz (F2).
VARIABLE LABELS educz "Schul- und Berufsbildung (1..7)".

** RECODE
MONEY1
  (MISSING=Copy) (1 thru 4=1) (5 thru 6=2) (7 thru 8=3) (9 thru 10=4) (11 thru 12=5) (13 thru
15=6) (16 thru 24=7)
  INTO moneyz .

VARIABLE LABELS moneyz 'Einkommen n. Winkler (1..7)'.
MISSING VALUES moneyz (-9, -8, -1).
VALUE LABELS moneyz
  1 '<1250 €'
  2 '1250 - <1750 €'
  3 '1750 - <2250 €'
  4 '2250 - <3000 €'
  5 '3000 - <4000 €'
  6 '4000 - <5000 €'
  7 '>=5000 €'.

IF (BPAR = 1 or BEST = 6 or BEST = 7 or range(AZUBI,1,3)) bprof = 1.
IF (BPAR = 2 or BPAR = 3 or BPSF = 1) bprof = 2.
IF (BPAR = 4 or BPAN = 2 or BPBA = 1 or BPSF = 4) bprof = 3.
IF (BPAN = 1 or BPAN = 3 or BPBA = 2) bprof = 4.
IF (BGR = 1 or BGR = 2) bprof = 5.
IF (BPAN = 4 or BPBA = 3 or BPSF = 2) bprof = 6.
IF (BPAN = 5 or BPBA = 4 or BGR = 3) bprof = 7.
IF (BPAR = 5) bprof = 2.
IF (BPSF = 5) bprof = 3.
IF (BPAN = 6) bprof = 4.
IF (BGR = 4) bprof = 6.
FORMATS bprof (F2).
VARIABLE LABELS bprof "Beruf1. Stellung des Befragten (1..7)".

IF (HVAR = 1 or HVBS = 7) hprof = 1.
IF (HVAR = 2 or HVAR = 3 or HVSF = 1) hprof = 2.
IF (HVAR = 4 or HVAN = 2 or HVBA = 1 or HVSF = 4) hprof = 3.
IF (HVAN = 1 or HVAN = 3 or HVBA = 2) hprof = 4.
IF (HVBG = 1 or HVBG = 2) hprof = 5.
IF (HVAN = 4 or HVBA = 3 or HVSF = 2) hprof = 6.
IF (HVAN = 5 or HVBA = 4 or HVBG = 3) hprof = 7.
IF (HVAR = 5) hprof = 2.
IF (HVSF = 5) hprof = 3.
IF (HVAN = 6) hprof = 4.
IF (HVBG = 4) hprof = 6.
FORMATS hprof (F2).
VARIABLE LABELS hprof "Beruf1. Stellung des Hauptverdieners (1..7)".

Compute profx = bprof.
IF ((HVD = 3 or missing(HVD)) & not missing(hprof)) profx = hprof.
FORMATS profx (F2).
VARIABLE LABELS profx "Beruf1. Stellung(1..7)".
```

```
COMPUTE Zwindex = educz + profx + moneyz .
FORMATS Zwindex (F2).
VARIABLE LABELS Zwindex "Winkler-Indexscore (D2003)".

IF (MISSING(educz)) Zwindex = RND((moneyz + profx)/ 2 * 3) .
IF (MISSING(moneyz)) Zwindex = RND((educz + profx)/ 2 * 3) .
IF (MISSING(profx)) Zwindex = RND((educz + moneyz)/ 2 * 3) .

IF (Zwindex < 9) Zschicht = 1 .
IF (Zwindex > 8 & Zwindex < 15) Zschicht = 2 .
IF (Zwindex > 14) Zschicht = 3 .
FORMATS Zschicht (F2).
VARIABLE LABELS Zschicht "Soziale Schicht n. Winkler (D2003)".
VALUE LABELS Zschicht 1 'Unterschicht (3...8)'
2 'Mittelschicht (9...14)'
3 'Oberschicht (15...21)'.

EXECUTE .

freq
educz hprof bprof profx moneyz zwindex zschicht.

means
hin by zschicht
/cells cou min max median mean semean.

save outfile = "C:\temp\v8".

*****.
** Jetzt Variablen neu ordnen & Gewichtung zuspielen
*****.
get file = "C:\temp\v8"
/Keep
quest finres s_dat Weekday start dur_s ncalls wda s_noq
JA NAM DANK MODE JAHR MONAT
Kreis bula BIK REGION REGIO NBLABL OW Berlin Staat
sex GEBJQ GEBM alter
EHM1 EHM2 EHM3 SCHW
D01 D03 D03A D05M1 D05M2 D05M3 D05M4 AT02 AT03 T03 G02 G03 R01
R02 HY01 HY02 CH01A CH01 HZ01 HZ02 HZ02A HZ05 SC02 CA01
F307 F309 F323 F324 CNIS MBC F337 F339 F340 F338 OHP1 OHP2A OHP2B
OHP3 OHP4 OHP5 OHP6 OHP6A
BEH GDB GROS GEW g w
SPT01 SPT02 KA1 KA1A ER ER1 ALK1 ALKA ALK3 ALK3A
RA01 RA2 RA3 RA3AM1 RA3AM2 RA3AM3 RA3AM4 RA3B RA3C RA4M1 RA4M2 RA4M3 RA4M4
RA5 RA6 RA7 RA7A RA7B RA7C RA7D RA7E
GESF1 GSF1 GESF2 GSF2 GESF3 GSF3 GESF4 GSF4
VORI1 VORA VORB VORC VORF VORF VORH OVORH OVORHTEXT
VORA1 VORB1 VORC1 VORD1 VORE1 VORF1 VORH1
PAR1M1 PAR1M2 PAR1M3 PAR1M4 PAR1M5 PAR1M6 PAR1M7 PAR1M8 PAR1M9 PAR2 PAR3
PAR4M1 PAR4M2 PAR4M3 PAR4M4 PAR4M5 PAR4M6 PAR4M7 PAR4M8 PAR4M9 PAR4M10 PAR4M11 PAR4TEXT
IFB01 IFB02 IFB03 IFB04 IFB05 IFB06
FAZ01 FAZ02 FAZ03 FAZ04 FAZ05 FAZ06 FAZ07 FAZ08 FAZ09 FAZ10 FAZ11 FAZ12 FAZ13
FAZO FAZOTEXT FAZTEXT
AZB4A AZB4B AZB4C AZB4D AZB4E AZB4F AZB4G AZB4H AZB4I AZB4J AZB4K AZB4L AZB4M
HAZ1 HAZ1A HAZ1ATEXT HAZ2 HAZ3 HAZ4
AU1 KH
VS VS02 VSG2DM1 VSG2DM2 VSG2DM3 VSG2DM4 VSG2DM5 VSG2DM6 VSG2DTEXT VSG2 VSG3M1
VSG3M2 VSG3M3 VSG3M4 VSG3M5 VSG3M6 VSG3M7 VSG3TEXT VSG4
KF02 KFUCA KFU2DM1 KFU2DM2 KFU2DM3 KFU2DM4 KFU2DM5 KFU2DM6 KFU2DM7 KFU2DTEXT KFU02
KFU3WM1 KFU3WM2 KFU3WM3 KFU3WM4 KFU3WM5 KFU3WM6 KFU3WM7 KFU3MM1 KFU3MM2 KFU3MM3 KFU3MM4 KFU3MM5
KFU3MM6 KFU3MM7 KFU4M KFU6M1 KFU6M2 KFU6M3 KFU6M4 KFU6M5 KFU6M6
IMF3 IMF3AM1 IMF3AM2 IMF3AM3 IMF3AM4 IMF3ATEXT IMF1 IMF2 IMF6 IMFT1 IMFT2 IMFT3
IMF5 IFL1 IFL2 IFL3M1 IFL3M2 IFL3M3 IFL3M4 IFL3M5 IFL3M6 IFL3M7 IFL3M8 IFL3M9
IFL4M1 IFL4M2 IFL4M3 IFL4M4 IFL5 IFL6 IFL7 IFL10 IFL11M1 IFL11M2 IFL11M3 IFL12
SWH01 SWH02 SWH03 SWH04 SWH05 SWH06 SWH07 SWHI
ERWT0 ERWT2 DUME AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 BFT01 BFT01TEXT BTR01
BTR01TEXT BTR03 BTGR bft btr
Alos ALO2 ALO3 ALO4 ALO5
WHG05 WHG01 WHG03 WHG02 WHG04M1 WHG04M2
LBE1 LBE2M1 LBE2M2 LBE2M3 LBE2M4 LBE2M5
FB FB1 FB2 FB3
SUG01 SUG02 SUG03
GK1 GK2 GK3 GK4 GK5 GK6 GK7 GK8 GK9 GUE1
EHM2A
ZUF01 ZUF02 ZUF03 ZUF04 ZUF05 ZUF06 ZUF07 ZUF08 ZUF09 ZUF
MIG1 MIG2 mig3 mig4m1 mig4m2 BRD mig5 MIG6 MIG7
FAM1 FAM2 FAM3 HH1 HH1A U18 E18 hh18
```

```

    RELA1  RELA2  RELA3  RELA4  RELA5  RELA6  RELA7  RELA8  RELA9  RELA10  RELA11  RELA12
    RELA13  RELA14  RELA15
    PA1    PA2    PA3    PA4    PA5    PA6    PA7    PA8    PA9    PA10   PA11   PA12   PA13
    PA14   PA15
    HINE1  HINU   HINO   HIN    HVD
    AZUBI  HSA1   YOS    HSA2   HBA1   HBA2
    ERWSM1 ERWSM2  ERWSM3 ERWSM4 ERWSM5 ERWSM6 ERWSM7 ERWSM8 ERWSM9 ERWS1M1 ERWS1M2 ERWS1M3
    BEST   BPAR    BPAN   BPBA   BPSF   BGR    HVBS   HVAR   HVAN   HVBA   HVSF   HVBG
    KV1D   KV2     KV8    KV9    KV10   KV     KVart  kv3    kvers  kvzus
    erwb   bmi     bmi_grp migrant1 migrant casmin casmin
    moneyz educz   bprof  hprof  profx
    Zwindex Zschicht
/Rename
  (sex alter GEBJQ Kreis bula mig3 mig4m1 mig4m2 mig5
  =
  SEX ALTER GEBJ KREIS Land MIG3 MIG4M1 MIG4M2 MIG5).

sort cases by quest.

match files file = *
  /file = "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\SAV-Files\W06.SAV"
  /by quest.
exe.

recode alter
  (10 thru 24 = 24)
  (25 thru 29 = 29)
  (30 thru 34 = 34)
  (35 thru 39 = 39)
  (40 thru 44 = 44)
  (45 thru 49 = 49)
  (50 thru 54 = 54)
  (55 thru 59 = 59)
  (60 thru 64 = 64)
  (65 thru 69 = 69)
  (70 thru 74 = 74)
  (75 thru 79 = 79)
  (80 thru hi = 80)
  (else = copy)
into
  AGE5.

recode
  age5
  (24 = 29)
  (34 = 39)
  (44 = 49)
  (54 = 59)
  (64 = 69)
  (74 = 79)
  (else = copy)
into
  AGE10.

Recode
  AGE5
  (24 thru 34 = 34)
  (39 thru 49 = 49)
  (50 thru 64 = 64)
  (65 thru hi = 65)
into
  AGEGRP.

var labels
  AGE5 "Alter bis ... gruppiert in Fünf-Jahresschritte"
  /AGE10 "Alter bis ... gruppiert in Dekaden"
  /AGEGRP "Alter gruppiert".

val labels
  AGE5 AGE10
  80 "J. + mehr"
  /AGEGRP
  65 "65 J. + mehr".

formats AGE5 AGE10 AGEGRP (F2.0).

***** Umcodieren & - labeln der Zufriedenheitsangaben (wg. falscher Anordnung im
Fragebogen!).
recode
```

```
    zuf01 to zuf09
    (1 = 1)(2 = 2) (4 = 3)(5 = 4)(3 = 5)(else = copy).
add val labels
    zuf01 to zuf09
    1 "sehr zufrieden"
    2 "zufrieden"
    3 "teils-teils"
    4 "unzufrieden"
    5 "sehr unzufrieden".
cros
    zuf01 to zuf09 by zuf
    /cells cou col.

weight off.
recode zuf01 to zuf09
    (missing,-8, -9, -1 = 0)(else = copy)
    into #1 to #9.
compute ZUFsum = sum(#1 to #9)/nvalid(zuf01 to zuf09).
if (nvalid(zuf01 to zuf09) < 5) Zufsum = -1.

Var Labels ZUFsum "Summary-Score Bereichszufriedenheit - normiert (Sum Items / Nvalid Items)".

*** Umpolung der Sug02 & SUG03 Items.
recode
    sug02 sug03
    (4 = 1)(3 = 2)(2 = 3)(1 = 4)
    into
    #2 #3
    /sug01
    (1 thru 4 = copy)
    into #1.

compute SocScale = sum(#1, #2, #3)/ nvalid(#1, #2, #3).
var labels SocScale "Summary-Score Soziale Unterstützung - normiert (Sum Items / Nvalid Items)".

means
    SocScale by age10 zuf guel ehml
    /cells cou min max median mean semean
    /sta all.

***** Scoring OHIP-5.
freq
    OHP1 to OHP6A.

recode OHP2A OHP2B OHP3 OHP4
    ( 1 thru 5 =copy)
    into #1 #2 #3 #4.
compute OHIPsum = sum(#1 to #4).

var labels OHIPsum "SummenScore - Zahngesundheit [ 4 - 20 <=> schlecht - sehr gut]".
means
    OHIPsum by OHP5
    /cells cou min max median mean semean.

***** Variablenreduktion nach Sichtung ...
desc
    all.

cros
    land by regio.
** überflüssige Mehrfachnennungen werden nicht abgespeichert
*****
save outfile = "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\SAV-Files\GSTel06.SAV"
    /rename (dume = erwt)
    /drop RA7
PAR4M7
PAR4M8
PAR4M9
PAR4M10
PAR4M11
VSG2DM5
VSG2DM6
KFU2DM6
KFU2DM7
KFU3WM7
KFU3MM6
KFU3MM7
KFU6M6
```

```
IMF3AM4
IFL3M9
IFL11M2
IFL11M3
FB
RELA10 to RELA15
ERWSM5
ERWSM6
ERWSM7
ERWSM8
ERWSM9
.
*****
GET
FILE='G:\Fg24\GSTel06\Datenaufbereitung\SAV-Files\GSTel06.SAV'
/drop t03 erwt0 erwt2 HINE1 HINU HINO KVERS PA10 to PA15
.
*** Bereinigung HAZ2 (wie oft beim Hausarzt 777 = selbe Anzahl wie oben).
add value labels haz2
777 "Selbe Anzahl wie o.g. Farzt".
freq
haz2.
missing values AZB4A AZB4D ().

do if (HAZ2 = 777).
do if (HAZ1A = 1).
compute HAZ2 = AZB4A.
else if (HAZ1A = 2).
compute HAZ2 = AZB4D.
end if.
end if.
freq
HAZ2.

missing values AZB4A AZB4D (lo thru -1).

*** Alter PA1 abgleichen *****
if (missing(PA1)) PA1 = Alter.

*** weitere Formatierungen *****
formats
Weekday
JA
NAM DANK MODE BIK SEX EHM1 EHM2 EHM3 SCHW D01 D03 D03A D05M1
D05M2 D05M3 D05M4 AT02 AT03 G02 G03 R01 R02 HY01 HY02 CH01A CH01
HZ01 HZ02 HZ02A HZ05 SC02 CA01 F307 F309 F323 F324 CNIS MBC F337
F339 F340 F338 OHP1 OHP2A OHP2B OHP3 OHP4 OHP5 OHP6 OHP6A BEH SPT01
SPT02 KA1 KA1A ER ALK1 ALKA ALK3 ALK3A RA01 RA3 RA3AM1 RA3AM2 RA3AM3
RA3AM4 RA4M1 RA4M2 RA4M3 RA4M4 RA6 RA7A RA7B RA7C RA7D RA7E GESF1 GSF1
GESF2 GSF2 GESF3 GSF3 GESF4 GSF4 VORI1 VORA VORB VORC VORD VORE VORF
VORH VORA1 VORB1 VORD1 VORE1 VORF1 VORH1 PAR2 PAR3 PAR3 IFB01 IFB02 IFB03
IFB05 IFB06 IFB04 FAZ01 FAZ02 FAZ03 FAZ04 FAZ05 FAZ06 FAZ07 FAZ08 FAZ09 FAZ10
FAZ11 FAZ12 FAZ13 HAZ1 HAZ1A HAZ3 HAZ4 VS VS02 VSG2DM1 VSG2DM2 VSG2DM3
VSG2DM4 VSG2 VSG3M1 VSG3M2 VSG3M3 VSG3M4 VSG3M5 VSG3M6 VSG3M7 VSG4 KF02 KFUCA KFU02
KFU3WM1 KFU3WM2 KFU3WM3 KFU3WM4 KFU3WM5 KFU3WM6 KFU3MM1 KFU3MM2 KFU3MM3 KFU3MM4 KFU3MM5 KFU4M KFU6M1
KFU6M2 KFU6M3 KFU6M4 KFU6M5 IMF3 IMF3AM1 IMF3AM2 IMF3AM3 IMF1 IMF2 IMF6 IMFT1 IMFT2
IMFT3 IMF5 IFL1 IFL4M1 IFL4M2 IFL4M3 IFL4M4 IFL5 IFL6 IFL7 IFL10 IFL11M1 SWH01
SWH02 SWH03 SWH04 SWH05 SWH06 SWH07 SWH1 erwt AB01 AB02 AB03 AB04 AB05
AB06 BFT01 BTR03 ALO4 ALO5 WHG05 WHG01 WHG03 WHG04M1 WHG04M2 LBE1 LBE2M1 LBE2M2
LBE2M3 LBE2M4 LBE2M5 FB1 FB2 FB3 SUG01 SUG02 SUG03 GK1 GK2 GK3 GK4
GK5 GK6 GK7 GK8 GK9 GUE1 EHM2A ZUF01 ZUF02 ZUF03 ZUF04 ZUF05 ZUF06
ZUF07 ZUF08 ZUF09 ZUF MIG1 MIG2 BRD MIG7 FAM1 FAM2 FAM3 HHLA RELA1
RELA2 RELA3 RELA4 RELA5 RELA6 RELA7 RELA8 RELA9 HVD AZUBI HSA1 HSA2 HBA1
HBA2 ERWS1M1 ERWS1M2 ERWS1M3 BEST BPAR BPAN BPBA BPSF BGR HVBS HVAR HVAN
HVBA HVSF HVBG KV1D KV2 KV8 KV10 wda bft btr u18 to hhl8
kv kv3 kvzus casmin casmink moneyz zufsum to OHIPsum
(F2.0)
.
*** weitere missing Deklarationen *****
missing values
wda
JAHR MONAT REGION REGIO NBLABL OW Berlin g w erwt BFT01 BTR01 BTR03 BTGR bft btr U18
E18 hh18 RELA1 RELA2 RELA3 RELA4 RELA5 RELA6 RELA7 RELA8 RELA9 PA1 PA2 PA3 PA4 PA5 PA6
PA7 PA8 PA9 KV KVart kv3 erwb bmi_grp educz bprof hprof profx Zwindex Zschicht ras w06
AGE5 AGE10 AGEGRP ZUFsum SocScale OHIPsum Berlin bft01 btr01 btr03 to btr PA1 to PA9 KV KV3
bmi_grp
(lo thru -1)
.
*** Ergänzende var/val labels *****
var labels
Quest "ID aus VOXCO-Projekt - VOXCO Systemvariable"
/wda "Nach Unterbrechung fortgesetztes Interview"
/Finres "Anrufergebnis nach AAPOR-Bereinigung - VOXCO Systemvariable"
/s_dat "Datum des Interviews - VOXCO Systemvariable"
/Weekday "Wochentag des Interviews - VOXCO Systemvariable"
/Start "Beginn des Interviews - VOXCO Systemvariable"
```

```
/dur_s "Interviewdauer in sec - VOXCO Systemvariable"  
/ncalls "Zahl der Anwhlversuche - VOXCO Systemvariable"  
/s_noq "Anzahl der beantworteten Fragen - VOXCO Systemvariable"  
/KREIS "Kreiskennziffer nach Liste kgs05"  
/Berlin "Wohnort ..."  
/g "Körpergröße (cm) - transformiert"  
/w "Gewicht (kg) - transformiert"  
/PAR1M1 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M2 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M3 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M4 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M5 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M6 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M7 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR1M8 "Kenntnis Patientenrechte..."  
/PAR4M1 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/PAR4M2 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/PAR4M3 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/PAR4M4 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/PAR4M5 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/PAR4M6 "Beschwerde über Behandlung bei..."  
/VSG2DM1 "Bisher kein Check Up wegen..."  
/VSG2DM2 "Bisher kein Check Up wegen..."  
/VSG2DM3 "Bisher kein Check Up wegen..."  
/VSG2DM4 "Bisher kein Check Up wegen..."  
/VSG3M1 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M2 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M3 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M4 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M5 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M6 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/VSG3M7 "Art der Untersuchung - Check Up"  
/KFU3MM1 "Art der Untersuchung - KFU"  
/KFU3MM2 "Art der Untersuchung - KFU"  
/KFU3MM3 "Art der Untersuchung - KFU"  
/KFU3MM4 "Art der Untersuchung - KFU"  
/KFU3MM5 "Art der Untersuchung - KFU"  
/RELA1 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA2 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA3 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA4 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA5 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA6 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA7 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA8 "Beziehung zu Befragter/m"  
/RELA9 "Beziehung zu Befragter/m"  
/PA2 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA3 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA4 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA5 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA6 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA7 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA8 "Alter der Person <Nr.>"  
/PA9 "Alter der Person <Nr.>"  
/MIG4M1 "Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie jetzt?"  
/MIG4M2 "Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie jetzt?"  
/bft "Offene Angabe zur Berufstätigkeit"  
/Btr "Offene Angabe zur Branchenzugehörigkeit"  
/U18 "Zahl der unter 18 J. Haushaltsmitglieder"  
/E18 "Zahl der volljährigen Haushaltsmitglieder"  
/migrant1 "Migrationstyp".
```

```
recode fb1 to fb3 (7 = -7).
```

```
add value labels
```

```
  wda
```

```
    0 "nein"
```

```
    1 "ja"
```

```
/weekday
```

```
  1 "So"
```

```
  2 "Mo"
```

```
  3 "Di"
```

```
  4 "Mi"
```

```
  5 "Do"
```

```
  6 "Fr"
```

```
  7 "Sa"
```

```
/fb1 to fb3
```

```
-7 "trifft nicht zu"
```

```
/best
```

```
  7 "Zivildienst etc."
```

```
/IFL3M1 to IFL3M8
```

```
-9 "k.A."
```

```
-8 "w.n."
```

```
-1 "filterbedingt fehlend"
```

```
  1 "Arbeitsbedingt Kontaktfrequenz"
```

```
  2 "Hohes Risiko wg. Begleiterkrankung"
```

```
  3 "Ärztliche Empfehlung"
```

```
  4 "Arbeit im med. Bereich"
```

```
  5 "wg. Vogelgrippe"
```

```
  6 "wg. Pandemiegefahr"
```



```

7 "Empfehlungen in Medien"
8 "kann mir keinen Ausfall leisten"
/IFL4M1 to IFL4M4
-9 "k.A."
-8 "w.n."
-1 "filterbedingt fehlend"
1 "ärztlicher Rat"
2 "kein Impfstoff"
3 "will noch in diesem Jahr"
4 "will noch in dieser Saison"
/Rela1 to Rela9
-9 "k.A."
-8 "w.n."
-1 "Filterbedingt fehlend"
1 "Befragte/r"
2 "Partner/in, (Ehe-)mann/ -frau"
3 "Elternteil (Vater/ Mutter)"
4 "Kind"
5 "sonstige/r Fam.angehörige/r"
6 "Verwandte/r, Bekannte/r, Freund/in"
7 "nicht ermittelbar/ unbekannt".

```

**** Nachformatierung.

```

formats
  Alos bmi_grp (F2).
print formats
  g w bmi w06 (F6.2).

```

*** Missing Deklaration *****.

```

missing values
s_dat Weekday start dur_s ncalls wda s_noq JA NAM DANK MODE JAHR MONAT KREIS
Land BIK REGION REGIO NBLABL OW Berlin Staat
SEX GEBJ GEBM ALTER EHM1 EHM2 EHM3 SCHW D01 D03 D03A D05M1 D05M2 D05M3
D05M4 AT02 AT03 G02 G03 R01 R02 HY01 HY02
CH01A CH01 HZ01 HZ02 HZ02A HZ05 SC02 CA01 F307 F309 F323 F324 CNIS
MBC F337 F339 F340 F338 OHP1 OHP2A OHP2B OHP3 OHP4 OHP5 OHP6 OHP6A
BEH GDB GROS GEW g w SPT01 SPT02 KA1 KA1A ER ER1 ALK1
ALKA ALK3 ALK3A RA01 RA2 RA3 RA3AM1 RA3AM2 RA3AM3 RA3AM4 RA3B RA3C
RA4M1 RA4M2 RA4M3 RA4M4 RA5 RA6 RA7A RA7B RA7C RA7D RA7E
GESF1 GSF1 GESF2 GSF2 GESF3 GSF3 GESF4 GSF4
VOR11 VORA VORB VORC VORD VORE VORF VORH VORA1 VORB1 VORC1 VORD1 VORE1
VORF1 VORH1
PAR1M1 PAR1M2 PAR1M3 PAR1M4 PAR1M5 PAR1M6 PAR1M7 PAR1M8 PAR1M9 PAR2 PAR3 PAR4M1 PAR4M2
PAR4M3 PAR4M4 PAR4M5 PAR4M6
IFB01 IFB02 IFB03 IFB05 IFB06 IFB04 FAZ01 FAZ02 FAZ03 FAZ04 FAZ05 FAZ06 FAZ07
FAZ08 FAZ09 FAZ10 FAZ11 FAZ12 FAZ13
AZB4A AZB4B AZB4C AZB4D AZB4E AZB4F AZB4G AZB4H AZB4I AZB4J AZB4K AZB4L AZB4M
HAZ1 HAZ1A HAZ2 HAZ3 HAZ4 AU1 KH
VS VS02 VSG2DM1 VSG2DM2 VSG2DM3 VSG2DM4 VSG2 VSG3M1 VSG3M2 VSG3M3 VSG3M4 VSG3M5 VSG3M6
VSG3M7 VSG4
KF02 KFUCA KFU2DM1 KFU2DM2 KFU2DM3 KFU2DM4 KFU2DM5 KFU02 KFU3WM1 KFU3WM2 KFU3WM3 KFU3WM4
KFU3WM5 KFU3WM6
KFU3MM1 KFU3MM2 KFU3MM3 KFU3MM4 KFU3MM5 KFU4M KFU6M1 KFU6M2 KFU6M3 KFU6M4 KFU6M5
IMF3 IMF3AM1 IMF3AM2 IMF3AM3 IMF1 IMF2 IMF6 IMFT1 IMFT2 IMFT3 IMF5
IFL1 IFL2 IFL3M1 IFL3M2 IFL3M3 IFL3M4 IFL3M5 IFL3M6 IFL3M7 IFL3M8 IFL4M1 IFL4M2 IFL4M3 IFL4M4
IFL5 IFL6 IFL7 IFL10 IFL11M1 IFL12
SWH01 SWH02 SWH03 SWH04 SWH05 SWH06 SWH07 SWHI
erwt AB01 AB02 AB03 AB04 AB05 AB06 BFT01 BTR01 BTR03 BTGR bft btr
Alos ALO2 ALO3 ALO4 ALO5
WHG05 WHG01 WHG03 WHG02 WHG04M1 WHG04M2 LBE1 LBE2M1 LBE2M2 LBE2M3 LBE2M4 LBE2M5 FB1
FB2 FB3
SUG01 SUG02 SUG03 GK1 GK2 GK3 GK4 GK5 GK6 GK7 GK8 GK9 GUE1
EHM2A ZUF01 ZUF02 ZUF03 ZUF04 ZUF05 ZUF06 ZUF07 ZUF08 ZUF09 ZUF
MIG1 MIG2 MIG3 MIG4M1 MIG4M2 BRD MIG5 MIG6 MIG7
FAM1 FAM2 FAM3 HH1 HH1A U18 E18 hh18
RELA1 RELA2 RELA3 RELA4 RELA5 RELA6 RELA7 RELA8 RELA9
PA1 PA2 PA3 PA4 PA5 PA6 PA7 PA8 PA9 HIN HVD AZUBI HSA1
YOS HSA2 HBA1 HBA2
ERWSM1 ERWSM2 ERWSM3 ERWSM4 ERWS1M1 ERWS1M2 ERWS1M3
BEST BPAR BPAN BPBA BPSF BGR HVBS HVAR HVAN HVBA HVSF HVBG
KV1D KV2 KV8 KV9 KV10 KV KVart kv3 kvzus
erwb bmi bmi_grp migrant1 migrant casmin casmink moneyz educz bprof hprof profx
Zwindex Zschicht
ras w06 AGE5 AGE10 AGEGRP ZUFsum SocScale OHIPsum
(-9 thru -1).

```

```

desc
  all.

```

DISPLAY DICTIONARY.

```

save outfile = "G:\FG24\GSTel06\Datenaufbereitung\SAV-Files\GSTel06.N".

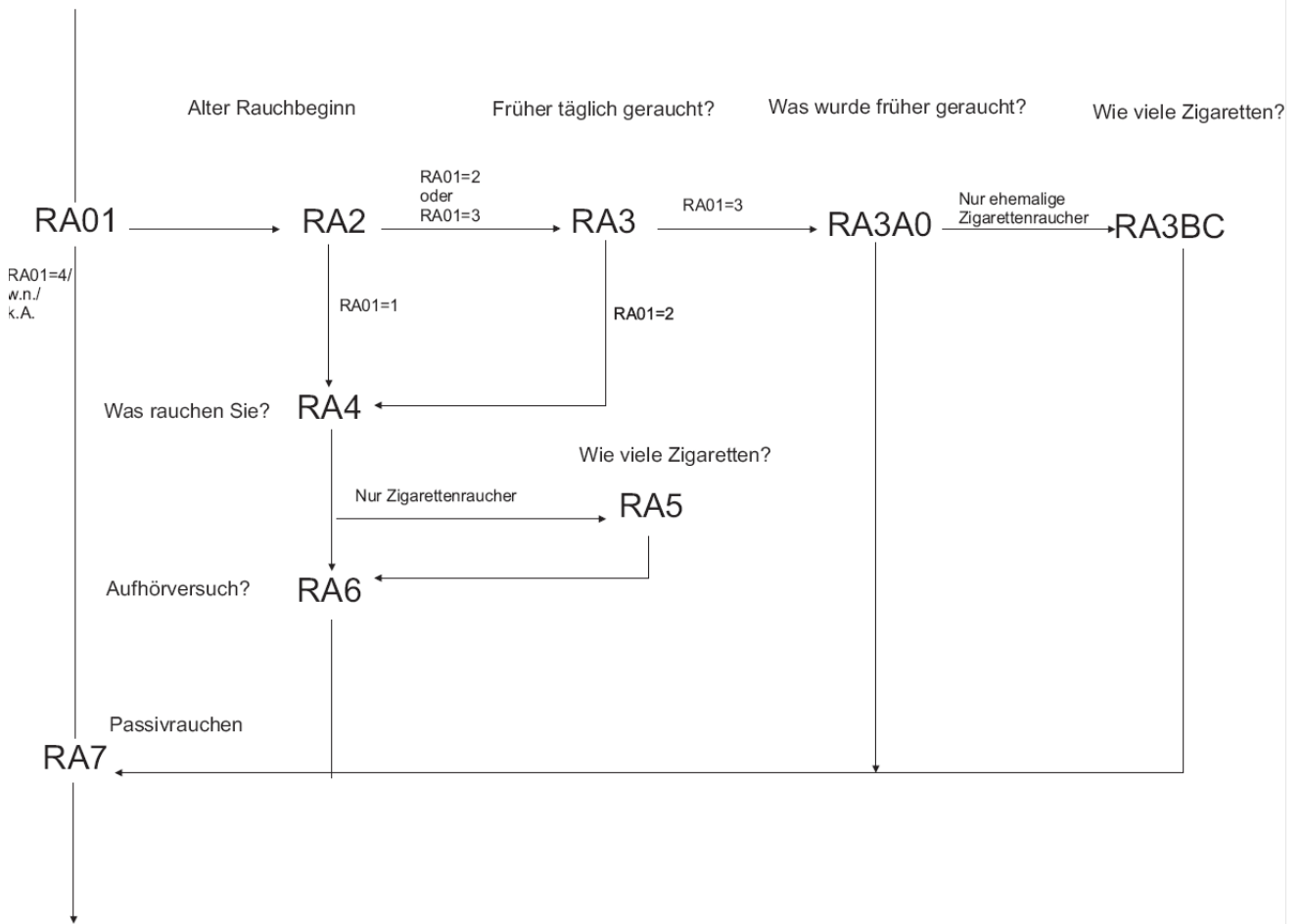
```

Missing-Values-Deklaration - SPSS-Syntax

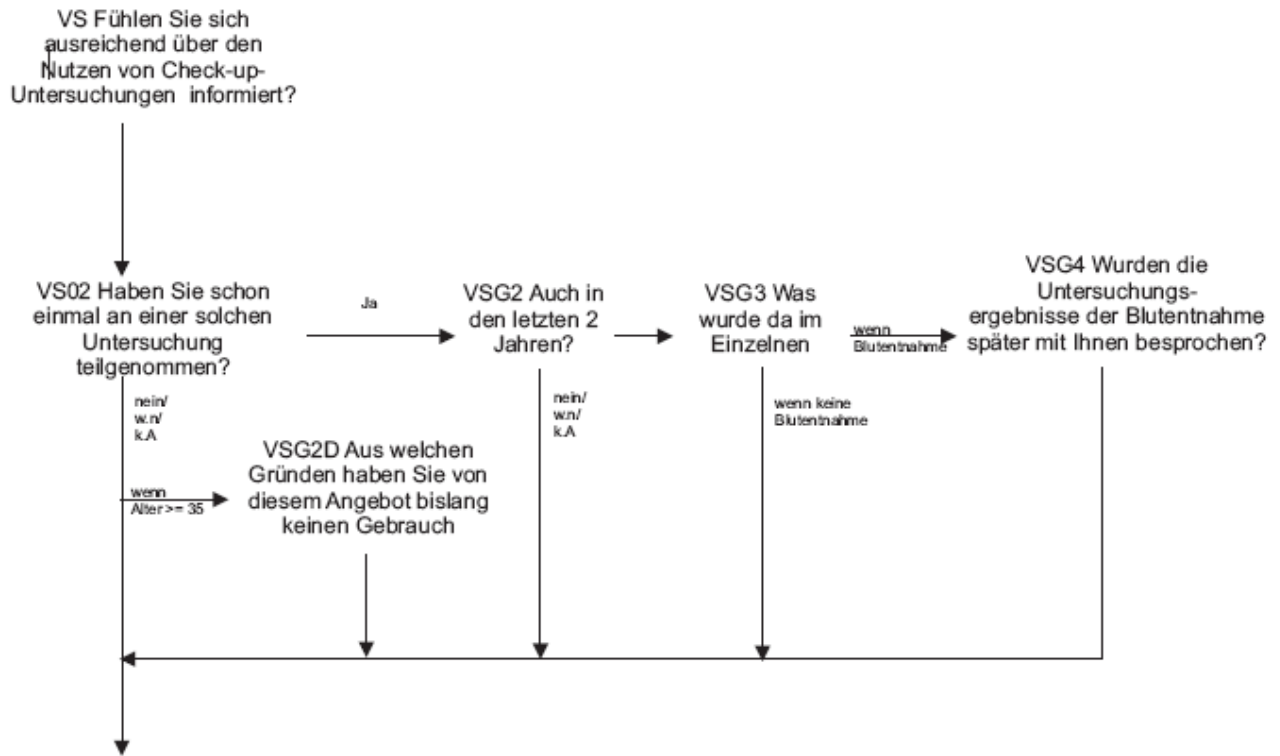
```
missing values
ID05  ID      studie  cnum  QUEST  s_call  n_que  dauer  alter  GEBM  age10  age5  age4  SEX
      T001    ERW     EHM1  EHM2  EHM3  T01   SCHW  T02A  D01   D02   D03   D03A  D04
      D05M1  D05M2  D05M3  D05M4  D06   D07   D08   D09   D10A  D10B  D11   D12   D14
      D15     D16     D17     D18     D19     D20     D21     D22     D23     D24     D25     D26     D27B
      D27     D28     T02     AT01    T03     G02     G03     T04     O07     O02A  O03A  O05A  T05
      R01     YR      R02     R03A    R        R04     R05     RBF     R06     R07     R08     R09A  T06
      RU03    RU04    T07     RB01    RB02    RB04    RB05    RB06    RB07    RB09    RB13    RB14  T08
      SW01    SW04    T09     H01     T10     AUG01   AUG02   AUG03M1 AUG03M2 AUG04   AUG05
      HA01    HA02    HE01    HE02M1 HE02M2 HE02M3 HE03M1 HE03M2 T13     HY01    HY02    T15    CH01A
      CH01    T16     HZ01    HZ02    HZ02A  HZ03    HZ3J    HZ4J1  HZ4J2  HZ05    HZ06M1 HZ06M2 T17
      SC02    SC03    SC04    SC05    SC06    T18     INK1    CA01    CA02    T19     CDC1    CDC2    CDC3
      TCDC    T20     BEH     GDB     T21     GROS    GEW     GROS2  TBMI    MENO1   MENO2  T23    SPT01
      SPT02    TSPT    KA1     KA1A    TKA     ER       ER1     ER2     ER3     TER     ALK1    ALKA    ALK3
      TALK    RA01    RA02    RA02A  RA02B  RA02C  RA03    RA04    RA04A  RA05A  RAH2M1 RAH2M2
      RAH2M3  RA06    RA07    RA08    T24     INF_A   INF_B   INF_C   INF_D   INF_E   INF_F   INF_G   INF_H
      T25     SHG0    SHG1    SHG2M1 SHG2M2 T26     T27     AZB     HAZ1    HAZ2    KG      VS01    VSG1
      VS02    VSG2    VS03    VSG3    T28     KH      T29     AU1     AU2     AU3     AUR     T36     REHA
      REH1    REH2    REH3    REH4M1 REH4M2 REH4M3 RHRM1   RHRM2  RHIM1   RHIM2  RISM1   RISM2  T30
      SUG1    SUG2    SUG3    TSU     AB01    AB02    AB03    AB04    AB05    TAB     LBE1    LBE2M1
      LBE2M2  LBE2M3 LBE2M4 LBE2M5 TLBE    FB1     FB2     FB3     TFB     GK1     GK2     GK3     GK4
      GK5     GK6     GK7     GK8     GK9     TGK     STAAT  MIG1    MIG2    MIG3    MIG4M1 MIG4M2 MIG5
      MIG6    MIG7    T31     FAM1    FAM2    FAM3    TFAM    HH1     HH3     H18     HH18    AK1     AK2
      AK3     AK4     AK5     AK6     AK7     AK8     THH     HIN     HVD     T32     AZUBI   ERWT    ERW2
      DUME    ERWSM1  ERWSM2  ERWSM3  BEST    BPAR    BPAN    BPBA    BPSF    BGR     HSA1    HBA1    HSA2
      HBA2    T34     HVBS    HVAR    HVAN    HVBA    HVSF    HVBG    T38     KV01    KV1     KV1A   KV1B
      KVB2M1  KVB2M2 KVB2M3  o_kv1  KV1D    KV      kvart   kvzus   KVzusKV2 KV3A   KV3B   kv3
      KV8     KV9     KV10    T35     alos    ALO2    ALO3    ALO4    ALO5    T37     BIK     TAE     VRZ
      T39     JA      NAM     DANK    T40     MODE    EINT    BLKD    LFDNR   OK      F6      SITA
      SITBM1  SITBM2  SITBM3  SITBM4  SITBM5  SITBM6  SITBM7  SITBM8  SITC    SITD    SITEM1  SITEM2
      SITEM3  SITEM4  SITEM5  SITFM1  SITFM2  SITFM3  SITFM4  SITGM1  SITGM2  SITGM3  SITGM4  TEND    BULA
      Region hhadj   taeadj  df0     df1     df2     df3     g       w       bmi     bmi_grp  bm_g
      SUMDAYS UNHLTH  MENTDIST migrant1 migrant  NBLABL  ow      Berlin  OW89
      casmin  casmink  erwb    beruf   HVberuf hin1    hf1     hf2     educ    prof
      profpa  money    index   schicht index03  schicht03
      (lo thru -1).
*****
** ( ) Einsetzen für (lo thru -1) wenn alle missings aufgehoben werden sollen
** (-7, -1) Einsetzen für (lo thru -1) wenn nur die gefilterten Fälle als missings deklariert werden
sollen
*****
desc
all.
```

Komplexe Filter im GSTel06 - Diagramme

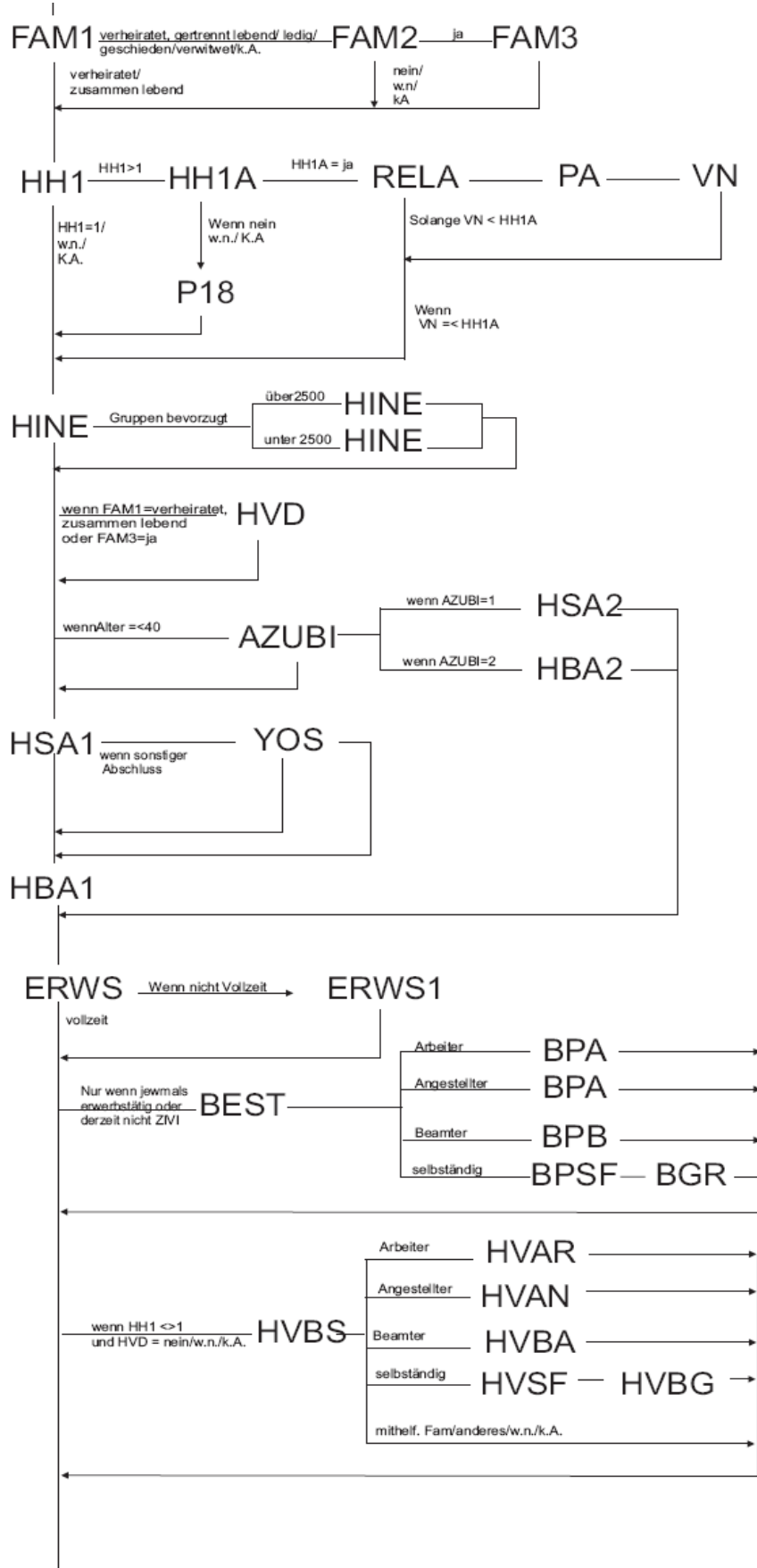
Rauchen



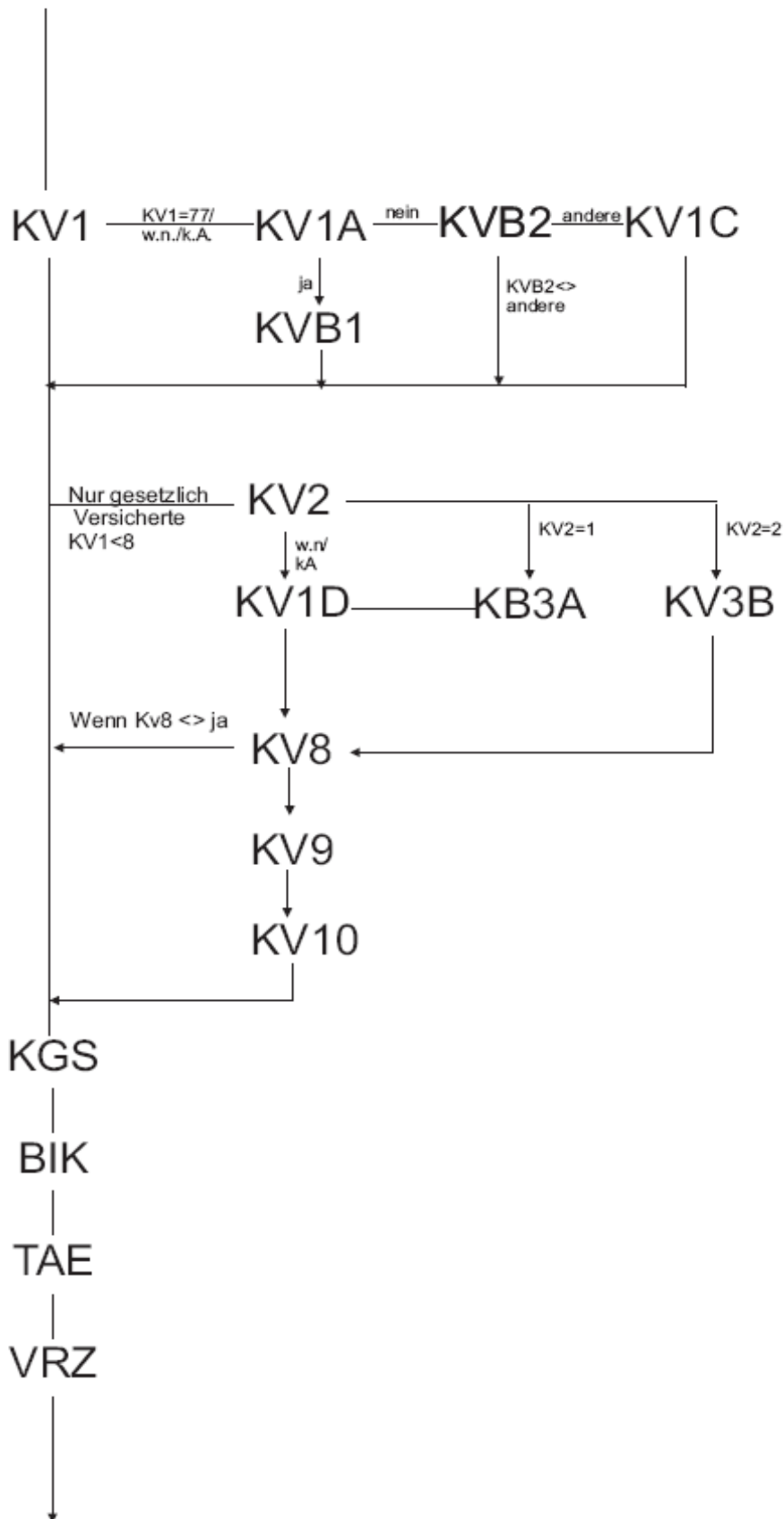
Check Up und Krebsfrüherkennung



Migrationstatus und Soziodemografie



Krankenversicherung



Erwerbstätigkeit, Arbeitsbelastungen und Arbeitslosigkeit

